

100 Jahre SVDrensteinfurt

Fußball • Boule • Volleyball • Tischtennis • Nordic-Walking



Chronik

Tradition



Zukunft



Gemeinschaft



Begeisterung





Inhalt

Grußworte7

- Vorstand des SV Drensteinfurt
- Paul Berlage, Bürgermeister der Stadt Drensteinfurt und Schirmherr
- Norbert Reisener, Kreisvorsitzender FLVW e.V. Münster/Warendorf
- Hermann Korfmacher, Präsident des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen e.V.

100 Jahre SV Drensteinfurt: 1910 bis 2010 15

- Von der Kuhwiese bis ins Erlenfeld
- Eine Zeitreise mit dem BVD: 1910 bis 1945
- Der Werseclub 1970 bis 1989
- Der BVD 1945 bis zur Fusion 1989
- Aus BVD und Werseclub geht der SVD hervor: Protokoll der Gründungsversammlung
- Der SVD 1989 bis 2010
- Der SV Drensteinfurt in Zahlen
- Baumaßnahmen im Erlenfeld

Geschichten und Geschichtchen39

- Faszination Fußball: Matthias Kleincidam über Siege und Niederlagen
- Ulla Kunz: Eine engagierte Powerfrau
- Hermann Wimber: „Er packte überall an“ – 18 Jahre Vorsitzender des BVD

Die Abteilungen des SVD im Jubiläumsjahr45

- Fußballherren- und frauen
- Fußball-Jugend
- Boule
- Tischtennis
- Volleyball
- Nordic-Walking

Das Jubiläumsprogramm67

- Rot-Schwarze Nacht
- Sommer-Biathlon
- Festakt
- Sportprogramm: Altherren-Fußballturnier, 1. offenes SVD Klack09-Boule-Turnier, Nordic-Walking, Beach-Volleyball, Jugendfußball-Pfingstturnier

Danke87

- Helfer und Sponsoren
- Unsere Schiedsrichter



„Wir wollen für Sport begeistern“

100 Jahre SVD: Vorstand setzt auf Zukunft und Tradition



Liebe Freunde und Förderer des SV Drensteinfurt.

100 Jahre SV Drensteinfurt feiern wir unter dem Motto Tradition und Zukunft.

Generationen von Sportlern haben Sport getrieben und dabei Erfolge gefeiert und Niederlagen einstecken müssen. Viele Übungseinheiten wurden absolviert. Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Eltern und viele ehrenamtliche Helfer waren unermüdlich im Einsatz.

Dies ist die Tradition auf der wir die Gegenwart und die Zukunft des SVD gründen.

Wir wollen in Drensteinfurt die Menschen für den Sport begeistern. Sport treiben und Bewegung sind für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen wichtig. Jungen und älteren Menschen bieten wir zahlreiche Möglichkeiten Sport zu treiben.

Der zukünftigen demografischen Entwicklung gibt es bei uns neue Sportarten wie Nordic Walking und Boule. Durch attraktive sportliche Wettbewerbe möchten wir unseren Zuschauern Spannung und Unterhaltung bieten. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Vereinsarbeit wird weiterhin ein breites Sportangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sein.

Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Fairness werden erlebt und angewandt. Der Sport fördert eine positive Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Sie erwerben eine hohe Sozialkompetenz. Diese positiven Tugenden und die hohe Sozialkompetenz lässt sie zu verantwortungsbewussten Menschen heranreifen, die ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Viele dieser jungen Menschen nehmen im Verein eine ehrenamtliche Führungsaufgabe als Trainer oder Schiedsrichter wahr. Dieses Engagement gilt es zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, ehrenamtlich Tätigen, Übungsleitern, Freunden, Förderern und Unterstützern des SV Drensteinfurt. Für die Zukunft wünschen wir dem SVD eine positive Entwicklung und viel Erfolg beim Erreichen der sportlichen Ziele.

Wir würden uns freuen, wenn die gesellschaftliche Verantwortung, die der SVD übernimmt, stets angemessene Anerkennung und Unterstützung findet.

Herzlichen Glückwunsch zum Vereinsjubiläum.

Euer Vorstand




Werner Schmidt
1. Vorsitzender


Jörg Gunsthövel
2. Vorsitzender


Thomas Bonnekoh
Geschäftsführer


Stefan Kühler
Kassierer



Grußwort

Ein wichtiger Teil des Gemeindelebens

Warum Bürgermeister Paul Berlage große Stücke auf den SVD hält

Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des SV Drensteinfurt 1910 e. V. übermittle ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und den Freundinnen und Freunden des Vereins die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Drensteinfurt. Mit Stolz kann der SV Drensteinfurt auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Seit der Gründung im Jahr 1910 gehört der SV Drensteinfurt zu den Sportvereinen, die unser Gemeindeleben mitbestimmen, mitgestalten und maßgeblich geprägt haben. Sport im Verein heißt nicht nur aktive Freizeitgestaltung und Erhaltung der Gesundheit, sondern auch ehrenamtliches Engagement in einer Gemeinschaft. Wie wir alle wissen, sind Sportvereine wichtige und unverzichtbare Mosaiksteine unserer Gesellschaft. Daher ist der ehrenamtliche Einsatz in den Sportvereinen, und in besonderem Maße beim SV Drensteinfurt, nicht hoch genug anzurechnen.

Der SV Drensteinfurt hat sich in 100 Jahren zu einem wichtigen Partner für die Bürgerinnen und Bürger und die Stadt Drensteinfurt entwickelt. Er ist eine nicht mehr wegzudenkende Größe in unserem Gemeindeleben. Besonders zu betonen ist das vielschichtige und breit gefächerte Angebot, das bei allen Altersgruppen großen Anklang findet. Heute finden rund 850 aktive und passive Mitglieder, darunter mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, in den sechs verschiedenen Abteilun-

gen Fußball, Tischtennis, Volleyball, Betriebssport, Nordic Walking und Boule eine Heimat beim SVD. Die Verantwortlichen können vor dem Hintergrund dieser Zahlen und des bereits Erreichten stolz und zuversichtlich sowie mit viel Selbstbewusstsein nach vorne schauen.

Im Jubiläumsjahr stehen natürlich Vereinsfeste und Jubiläumsveranstaltungen im Mittelpunkt, bei denen das gesellige Miteinander besonders gepflegt wird. Gemeinschaft und Geselligkeit mit Jung und Alt sowie das ausgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl im aktiven Vereinsleben sind wichtige Eckpfeiler, die beim SV Drensteinfurt sehr großgeschrieben werden. Daher gibt es auch kaum etwas Schöneres, als diese Werte in einem solchen Jubiläumsjahr intensiv weiter zu pflegen.

Allen, die beim SV Drensteinfurt zu 100 erfolgreichen Vereinsjahren beigetragen haben, darf ich ein herzliches Dankeschön, auch im Namen des Rates der Stadt Drensteinfurt, übermitteln. Ich wünsche dem SV Drensteinfurt weiterhin viel Glück und vor allen Dingen sportlichen Erfolg bei seinen weiteren Aktivitäten und ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten.



Paul Berlage
Bürgermeister und Schirmherr

Möbel Ihr Einrichtungshaus
Gaßmöller

48317 Drensteinfurt · Bürener Straße 51
Industriegebiet Viehfeld
Telefon 025 08/98 43 30
www.gassmoeller.de

Zukunft + Tradition
100 Jahre

WN Westfälische
Nachrichten

immer besser informiert



Lanfer



Porzellan • Bestecke • Glas • Bilder
• Geschenke • Haushaltswaren

48317 Drensteinfurt

Wagenfeldstraße 20 · Telefon 025 08 / 265



Grußwort

100 Jahre Dienst an Jugend und Sport

Warum Norbert Reisener um die Zukunft des SVD nicht Bange ist

Werter Vorsitzender Werner Schmidt, liebe Sportlerinnen und Sportler des SV Drensteinfurt.

Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen e. V. - Kreis 24 Münster / Warendorf - ist natürlich sehr stolz, mit dem Sportverein Drensteinfurt einen bekannten Traditionsclub unter sich zu wissen, der im Jahr 2010 nach der Devise „Zukunft & Tradition“ sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern darf.

Zu diesem vielbedeutenden und stolzen Jubiläum spreche ich Ihnen namens des Kreisvorstandes mit seinen über 44.000 Mitgliedern einen von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Glückwunsch aus.

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder: wenn sich im Jahr 2010 Ihr Club ansammelt, auf ein dann 100-jähriges Bestehen Rückschau zu halten, ist das für alle ein stolzes Fest. 100 Jahre Vereinsleben bedeuten 100 Jahre Dienst an Jugend und Sport, 100 Jahre Frohsinn in kameradschaftlicher Gemeinschaft, aber auch viele Mühen, Sorgen und Arbeit.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Sportlerinnen und Sportler Ihres Traditionsvereins, gestützt auf die gute sportliche Einstellung, die sie seit ihrer Gründung bewiesen haben, auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung unserer gemeinsamen Sache dienen werden. 100 Jahre sind eine solide Basis. Auf ihr lässt es sich weiter aufbauen.

Lieber Sportverein Drensteinfurt: möge die Liebe zu Ihrem Verein im Kreis Ihrer Mitglieder lebendig und ihm die Achtung und Förderung der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Möge Ihr Traditionsclub in einem der ältesten Fußball-Sportvereine im schönen Münsterland weiterhin blühen, wachsen und gedeihen und mögen die Verantwortlichen unter Ihnen die erforderliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle Ihres Clubs erfolgreich fortsetzen, damit Ihre Fußball spielenden und Sport treibenden Mitglieder und vor allen Dingen Ihre Sport begeisterte Jugend auch zukünftig gute Bedingungen für die Ausübung des schönen Fußballspiels und Sports vorfinden.

Heute schon wünsche ich Ihnen namens des Kreisvorstandes ein erlebnisreiches Jubiläumsjahr, mit einem voller Highlights gespickten Jubiläumsprogramm auf Ihrer multifunktionalen Sportanlage und einen hoffnungsfrohen Festakt im schönen Festzelt im „Sportpark Erlenfeld“, der allen Teilnehmern nachhaltig in angenehmer Erinnerung bleibt.

Auf ein weiterhin positives Miteinander sowie Ihnen und Ihrem Verein eine gute und erfolgreiche Zeit wünschend, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Norbert Reisener
Kreisvorsitzender FLVW e.V. Münster/Warendorf



- Physiotherapie
- Konzepte für die erfolgreiche Gewichtsreduktion: Slim Belly & Back and Legs
- Herz-Kreislauftraining
- Reha-Sport
- Wellness/Massagen
- Kinderbetreuung

- Individuelles Rückentraining
- Krankenkassenkurse
- Geräte- und Gesundheitstraining
- Sauna & Solarium
- Vielseitiges Kursprogramm: Wirbelsäulen- und Problemzonengymnastik, Aerobic, Entspannung, Tai Chi – Yoga, Walking...



Wellness Oase
Fitness- & Gesundheitszentrum
Physiotherapeutin Vera Igelbrink

Wir helfen Ihnen bei
- gezielter Gewichtsreduzierung
- Stärkung ihres Rückens
- Ihr Herz in Schwung zu bringen



Grußwort

In der Wertevermittlung unverzichtbar

Warum für Hermann Korfmacher Sport im Verein am Schönsten ist

Wenn der SV Drensteinfurt 1910 e.V. in diesen Tagen die Feiern zum 100-jährigen Bestehen begeht, kann der Verein mit Recht stolz auf das Geleistete sein. Ebenso stolz ist der Fußball- und Leichtathletik-Verband auf die Mitgliedschaft dieses Traditionsvereins, denn allein die Zahl 100 zeugt bereits von um- und weitsichtiger Vereinsführung.

„Sport ist im Verein am Schönsten“ – Dieses Motto steht seit vielen Jahrzehnten für den Vereinssport und charakterisiert all das, was die Vereine in ihrer täglichen Arbeit auszeichnet. Der vereinsorganisierte Sport ist die größte Bürgerbewegung Deutschlands.

Durch diese Arbeit in den Sportvereinen und somit auch im SV Drensteinfurt 1910 e.V. werden in unserer Gesellschaft viele Handlungsfelder ausgefüllt – moderne Gesundheits- und Sportpolitik, Bildung und Erziehung, die Themen Integration und Umwelt, bürgerschaftliches Engagement und demografische Entwicklung.

Bevor diese Themen in der jüngeren Vergangenheit in den Fokus der Politik gerückt sind, waren sie in der täglichen Arbeit der Sportvereine schon lange präsent und gehörten zur täglichen Arbeit.

Die Sportvereine sind in der Wertevermittlung in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Toleranz, Solidarität, Teamfähigkeit, Integration, Fleiß, Ehrgeiz, das füreinander Einstehen sind diese Werte, die in den Vereinen vermittelt werden. Für junge Menschen ist der Verein eine wichtige Instanz zur Vermittlung von Werten und zum Erlernen sozialer Kompetenz.

Diese Ressource bilden die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die ihre Vereine mit Leidenschaft und nicht endenden Einsatz am Leben erhalten und gestalten.

Daher wünsche ich namens und im Auftrag des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes allen Verantwortlichen auch weiterhin ein glückliches Händchen, eine gelungene Jubiläumsfeier sowie den zahlreichen Mitgliedern viel Spaß bei der Ausübung ihres Sports.



Hermann Korfmacher
Präsident des Fußball- und Leichtathletikverbandes



Fußballbücher – eine runde Sache

€ 9,90

Die Bücherecke

Wagenfeldstraße 37
Telefon 0 25 08/998 07
buecherecke@bookhit.de

*Wir gratulieren dem
Sportverein Drensteinfurt
zum Jubiläum!*



Wagenfeldstr. 6 +19
48317 Drensteinfurt
Tel.: 0 25 08 / 98 41 33



100 Jahre SV Drensteinfurt 1910 bis 2010



Von der Kuhwiese bis ins Erlfeld

100 Jahre SV Drensteinfurt – eine bewegte Geschichte

Das hätten sich die jungen Wilden – wie man heute sagen würde – damals nicht gedacht, als sie sich zusammenfanden, um Fußball zu spielen: Dass aus diesen kleinen und bescheidenen Anfängen einmal ein 100 Jahre alter Sportverein werden würde.

Damals – man schrieb das Jahr 1910 – gründeten unter einfachsten Bedingungen, aber mit großem Herzen begeisterte Fußballanhänger einen Verein. Keiner der damaligen Gründungsmitglieder war älter als 17 Jahre. Es fehlte an Erfahrung, Rückhalt und Geldmitteln, aber es wurden Begeisterung und jugendliche Unbekümmertheit mitgebracht.

bezogen. Es dauerte danach noch ein paar Jahre, bis dort auch Umkleieräume und Duschen installiert wurden. Heute kann der Verein auf eine sehenswerte Sportanlage im Erlfeld mit Rasen-, Asche- und Kunstrasenplatz blicken. Ein Beachvolleyballfeld und eine Bouleanlage komplettieren die Ausstattung. Und im schmucken Vereinsheim können die Mitglieder gut und lang anhaltend feiern.

Die Sportangebote haben im Laufe der Jahre zugenommen. Zum Fußball, der seit den Gründungstagen gespielt wird, haben sich Tischtennis, Volleyball, Nordic-Walking und Boule hinzugesellt.

„Dass der Sportverein auch nach 100 Jahren noch ausgesprochen jung daherkommt, haben wir Vielen zu verdanken, die in zehn Jahrzehnten die Geschichte des Vereins gelenkt haben“, blicken die Vereinsbosse zurück. Aber vor allen Dingen waren es die „jungen Wilden“, die am 16. April 1910 den Verein gegründet haben. Losgegangen war es 1910 mit dem BVD. Am 11. Juni 1970 wurde der „Werseclub“ gegründet. Am 1. Juli 1989 fusionierten diese beiden Vereine zum SVD, der inzwischen 839 Mitglieder zählt, von denen 421 unter 18 Jahre alte sind.

Die erste Spielfläche befand sich auf der Kuhweide von Bauer Ottensmann in der Nähe des Hofes Schütteldreier – also in Eickendorf. Duschen oder warme Umkleieräume waren Fehlanzeige. Auch der nächste Platz, der im Ossenbecker Viertel aufgetan wurde, war nicht geprägt von besonderer Qualität. Es kam dort vielmehr zu viel gerühmten Schlamm Schlachten.

Der „Ossenbecker“ war dann viele Jahrzehnte lang die Heimat des Ballspielvereins Drensteinfurt (BVD). Zu den Umkleidekabinen und Duschen war immer ein Fußweg ins Dorf zurückzulegen. „Aber auch das gehört zu unserer Entwicklung dazu“, weiß die heutige Vereinspitze um Werner Schmidt, der seit dem vergangenen Jahr dem heutigen SV Drensteinfurt vorsteht.

Das Sportgelände im Erlfeld wurde im Sommer 1971



Den Aktiven der schwierigen Nachkriegszeit 1918, von denen die Überlebenden heute noch in unerschütterlicher Treue zum Verein stehen, gilt der besondere Dank der heutigen Jugend. Von links nach rechts: A. Vlix, A. Ribbeheger, H. Germann, B. Ribbeheger, H. Lenkenhoff, A. Bußhoff, H. Grönwalle, B. Bennemann, B. Weidenbach, C. Lenz, B. Üter.



Andreas Beyer



Resi Habicht und Birgit Volkmar



Unsere Mini-Kicker im Jubiläumsjahr





Die Jahre 1910 bis 1945

Jugendliche Unbekümmertheit

Theodor Rövekamp gründete am 16. April 1910 den Ballspielverein Drensteinfurt



Es dürften nur wenige wissen, dass der Sportgedanke in Drensteinfurt seit mehr als einem Jahrhundert lebt. Bereits im Jahre 1902 fand sich die Jugend im Turnverein zum sportlichen Wettstreit zusammen, dessen junge Turnerriege allorts begeisterte und viele schöne Erfolge erzielen konnte. Unter ihnen war es der Urgroßvater des Handballspielers Willi Klap-

dor, der die Jugend Drensteinfurts für das Fußballspiel begeisterte, indem er den ersten Fußball nach hier brachte.

Das sportliche Treiben fand zunächst auf Topfs Weide statt, wo der Ball von allen und jedem willkürlich getreten und gestoßen wurde. Es war mehr ein Spielen als ein Spiel, ohne Mannschaften, ohne Tore, ohne Regeln und ohne Form, ein

Spiele aus Liebe zu Bewegung und aus Begeisterung zum Neuen.

Diese erste Begeisterung griff der Leiter der Turnabteilung des Katholischen Gesellenverein, Theodor Rövekamp, auf und gründete im Jahre 1908 die erste Fußballabteilung. Man hatte bei Gründung dieser Abteilung jedoch eines vergessen: die Drensteinfurter Jugend. Die älteren Bürger glaubten, sie ausschließen zu müssen. Aber sie war stark genug, sich zu behaupten. Und hier liegt die Geburtsstunde des Ballspiel-Vereins.

Am 16. April 1910 fanden sich etwa 25 junge Burschen auf der früheren Kegelbahn des Vereinsmitgliedes Heinemann Fels ein, beseelt von dem Gedanken, eine eigene nur von der Jugend getragene Fußballabteilung zu gründen. Niemand zählte mehr als 17 Jahre. Sie standen ohne Rückhalt, ohne Erfahrung, ohne Geldmittel da. Nur eines brachten sie mit: die jugendfrische Begeisterung für den Fußballsport.



Der Gründervorsitzende
Heinrich Wältermann



Fortsetzung nächste Seite



Die Jahre 1910 bis 1945



Bild 1 von 1925 von links n. rechts

B. Ribbeheger, W. Claßen, B. Weidenbach, B. Baune, A. Wirsén, A. Flix, Th. Hugemann, A. Ribbeheger, B. Benneemann

Stehenden Fußes verlief der Gründungsakt. Man wählte die Farben schwarz und gelb als Symbol ihres Willens, im Sport zu kämpfen gegen Feigheit und Schwäche. Dem ersten Vorstand gehörten Heinrich Wälfertmann, Clemens Lackhoff, Bernhard Koch, August Vlix und Heinemann Fels an

In jugendlicher Unbekümmertheit und Begeisterung ging man zu Werk. Knochen und Eisen wurden gesammelt, um so den ersten Fußball zu erstehen. Das Holz für die Tore wurde in Kampmanns Busch organisiert. Für die Sportkleidung sorgte jeder selbst. Die Hosen wurden mit Silberstreifen geziert, und der Rand eines alten „Stiefkens“ mit Bändern verbunden diente als Kopfschutz. So halfen sich die Väter des Sports.

Auf der Weide des Bauern Ottensmann in der Nähe des Hofes Schütteldreier feierte man Premiere. Noch im Sommer des Gründungsjahres konnte sich die neue Jugendabteilung der alten Turnabteilung des Gesellenvereins erstmalig zum Kampfe stellen. Sie erkämpften ein beachtliches Unentschieden (1:1), das für die Weiterentwicklung des Ballspiel-Vereins von größter Bedeutung werden sollte. Denn

resigniert zogen sich die alten Herren zurück und beugten sich der aufkommenden Jugend. Ihr überließ man von nun an den Fußball-sport und auch den Fußballplatz bei Kleist.

Die Sportbegeisterung fing bald die ganze Jugend Drensteinfurts ein. Wöchentlich ging es nach Kleist zum Training. Keinem wurde der Weg zu weit. Der Erfolg blieb nicht aus. Auswärtige Gegner konnten verpflichtet werden. Gegen Hamm 09, Hamm 03, Oelde, Lünen, VfB Münster, SuS Münster, Westfalia Ahlen, Heessen, Werne, Werries, Lohausenholz wurden Freundschafts- und Pokalspiele ausgetragen. Durch die erzielten Erfolge angespornt, wurde der Wunsch um Aufnahme in den Verband wach.

Alljährlich gaben sie in Drensteinfurt ein Propagandaspiel, und die BV-Spieler ließen es sich nicht nehmen, ihre sportlichen Gäste mit ihren Frauen auf einem Leiterwagen von Hamm stimmungsvoll einzuholen. Mitten in diesen aufblühenden Sportbetrieb riss der Erste Weltkrieg tiefe Wunden. Schon 1915 wurde der gesamte Vorstand zu den Waffen gerufen. Gleichwohl fanden sich noch Sportbegeis-

Fortsetzung nächste Seite



Die Jahre 1910 bis 1945

Diese Mannschaft formte und ergänzte der Wiener Trainer COLETTI zu der einmaligen Standardmannschaft der dreißiger Jahre. Sie war spritzig wie „Wiener Blut“ und zeigte wohl den besten Sport aller Jahre, von dem heute leider nichts geblieben ist. Mannschaften wie Beckum, Neubeckum, Altenböge, Herringen, Polizei Hamm, Berge konnten hoch distanziert werden. In der westdeutschen Fußballpokalrunde ließ sich diese Mannschaft erst von der Gauligamannschaft Herten mit 3 : 0 ausschalten. Anschließendes Bild soll die Kämpen dieser Tage in uns wachrufen.



Von links nach rechts: Trainer Coletto, G. Wimber j., H. Dieckmann t, H. Dieckzmann t, K. Neuer, P. Grenz, B. Lüchtfeld,

Der Erfolg war beglückend. Schon im Jahre 1929/30 steht der Verein auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Leistung Diese Glanzzeit war kurz, aber umsomehr in aller Erinnerung und in jedem unvergesslich verankert und unauslöschlich. Die Mannschaft dieser Zeit, die fast geschlossen aus der Jugend hervorgegangen war, erkämpfte sich die Spitze gegen Vereine wie Borghorst, Burgsteinfurt, Schinkel, Quackenbrück, Ewers Burg und stand im Aufstiegsspiel gegen Rheine 07 zur Bezirksliga. Die 4 : 2 Niederlage bleibt gleichwohl für unseren Verein ehren,, voll. Die Helden dieser Tage verdienen genannt zu werden.



Von links nach rechts H. Renvert, H. Nientied, H. Dieckmann t, G. Wimber j-, A. Kimmel, W. Töns, W. Scheller, K. Neuer, F. Ölschläger, F. Bußmann, B. Lüchtfeld, B. Renvert.



Die Jahre 1910 bis 1945



Bild 1. Jugendmannschaft 1940-41 nach einem Spiel gegen franz. Kriegsgefangene.(war eigentlich streng verboten)

oben v. links St.Leismann, Sch.Nollmann, Name unbekannt, H.Heidersdorf,
unten von links H.Grönewäller, R.Rottmann, Wesselmann, Mackowiak, F.Pankok, H.Prinz

terte genug, um 1916 an den Kreismeisterschaften erfolgreich teilnehmen zu können. Als jedoch Ende 1916 weitere Aktive zum Wehrdienst einberufen wurden, kam der Sportbetrieb völlig zum Erliegen.

Den Vorsitz übernahm im Jahre 1918 Theodor Rossmeyer. In dem bekannten Gasthaus „Zur Herberge“ erlebte der Ballspielverein sein Wiedererstehen. Viele alte Spieler zogen ihre Schustiefel wieder an, so dass es schon bald zu schönen Wettkämpfen kam. Der erste Gegner war in alter Freundschaft die Spielvereinigung Hamm 03. Man trennte sich 2: 2. Der Spielbetrieb nahm schnell weitere Formen an. Die Preußen aus Münster, Westfalia Ahlen und viele andere große Vereine waren

die Gegner.

Im Jahre 1920 war es dem Verein möglich, die erste Jugendabteilung zu gründen, die sich unter der Leitung des Jugendobmannes Heinz Renvert schnell entwickelte und 1923 die Bezirksmeisterschaft errang. Im Jahre 1921 vereinigte sich der Turnverein 02 Drensteinfurt mit dem Ballspiel-Verein. Es kam über drei Jahre hin zu einer erfreulichen sportlichen Gemeinschaft, die sich über viele weitere Jahre hin zu einer zwar lockeren aber gesunden Arbeitsgemeinschaft umbildete. Der Verein führte nun bis zum Jahr 1927 den Namen Turn- und Ballspielverein Drensteinfurt 1902/10. In dieser Zeit stieg insbesondere die Leichtathletik zu einmaliger Höhe auf.

1924 wurde der Aufstieg in

die A-Klasse erkämpft. Drensteinfurt spielte gegen Vereine wie Sparta Nordhorn, Preußen Borghorst, Greven 09, Oesede, Epe und Gronau. Die durch die weiten Fahrten alsbald erwachsenen finanziellen Schwierigkeiten wurden von den Mitgliedern getragen. Dieser Sportsgeist rief im Jahre 1925 einen Mann auf den Plan, der nicht nur für den Verein, sondern wohl für den gesamten westdeutschen Fußballsport einmalig sein dürfte: Es war der frühere Molkereidirektor Presuhn, ein Sportler von fanatischem Idealismus und genialem Organisationstalent. Noch im gleichen Jahre gestaltete er mit Erfolg das erste Sechser-Turnier Westdeutschlands. 96 Mannschaften aller Klassen kämpften um einen wertvol-

len Wanderpokal. Drensteinfurt war ein Flaggenmeer.

Unter der Führung des langjährigen Vorsitzenden Bernhard Bennemann wurde das Sechser-Turnier in ein Elfer-Turnier umgestaltet, das lange nicht aus dem Drensteinfurter Sportleben wegzudenken war. Der Erfolg war groß. Schon im Jahre 1929/30 stand der Verein auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Leistung. Das Aufstiegsspiel zur Bezirksliga ging aber 2:4 verloren.

Aus unbekannten Gründen kam der Verein im Jahre 1932/33 erheblich ins Wanken. In kürzester Zeit rutschte er von der Bezirksklasse in die unterste Kreisklasse ab, stieg jedoch im Jahre 1934/35 wieder in die erste Kreisklasse auf. Die Gesundung erfolgte nur langsam.

1936 war der Verein wieder stark genug, um Schalke 04 zu verpflichten, die nur knapp 4:3 siegten.

Mehr noch als der Erste Weltkrieg brachte der Zweite Weltkrieg das Sportleben zum Erliegen. Ein großer Teil bewährter Spieler kehrte nicht zurück. Hiervon hat sich der Verein lange nicht erholt. Im Zweiten Weltkrieg verstarben Heinrich Neuer, August Neuer, Karl Nollmann, Karl Oelschläger, Willi Pankok, Bernhard Prinz, Anton Renvert, Josef Sommer, Hermann Töns, Wilhelm Töns, Herbert Unkel, Franz Volmer, Bernhard Wallmeier, Alfred Weissen, Karl Wiebusch, Gerhard Wimber, Paul Winter, Bernhard Witting, Georg Zinselmeier, Hermann Zinselmeier.

Wir wünschen dem SVD alles Gute!

H. Dortmann

Fahrräder

Gartengeräte

Eisenwaren

Geschenk & Deko



Schützenstraße 1 • 48317 Drensteinfurt • Telefon 0 25 08/93 31 • Fax 0 25 08/95 04



WN Westfälische Nachrichten

immer besser informiert



HEIZUNG · SANITÄR · ELEKTRO

- X Ausführung
- X Beratung
- X Planung

Drensteinfurt
Tel. (0 25 08) 2 61

Münster
Tel. (02 51) 21 27 22



Der Werseclub 1970 bis 1989

Auf Spaltung folgt Fusion

Werseclub ging 1970 aus dem BVD hervor – 19 Jahre herrschte große Rivalität

Im Jahre 1970 geschah etwas wirklich Unerwartetes – und auch recht Schlimmes aus Sicht des BVD. Da es in dieser Zeit sehr viele Freizeitmannschaften gab, gab es auch in der Stadt Drensteinfurt neben der offiziellen Mannschaft ein zweites Team, das sich aus einigen BVD-Spielern, Landjugendlichen, Altmessdienern und einigen anderen zusammensetzte. Dieses Freizeitteam spielte immer dann, wenn das Team des BVD in den Sommerferien nicht spielen wollte.

Der spätere Werseclub spielte gegen diverse Freizeitteams aus anderen Städten. Der Spaß stand im Vordergrund. Nach dem Training und den Spielen traf sich dieses Team immer in Gaststätten, um hier und da mal ein Bierchen zu trinken. Deswegen gaben Spieler des BVD und andere Bürger diesem Team den Namen „Thekenmannschaft“. Dem sehr konservativ eingestellten BVD gefiel das Treiben dieser Mannschaft nicht und drohte den BVD-Spielern, die beim Werseclub spielten, dass sie dies entweder unterlassen müssten, oder sie würden aus dem Team fliegen.

In dieser Zeit wurden die Freizeitspieler, die beim BVD gespielt hatten, so gut wie gar nicht mehr beachtet. Den Trainern waren diese Akteure egal. Sie wurden ignoriert. Dies ließen sich die „Werseclubler“ nicht mehr länger gefallen, und so gründeten sie unmittelbar nach der Mahnung am 11. Juni 1970 den SV Werseclub 1970, kurz „SVW“. Der Verein trug die Vereinsfarben rot und blau.

Das Team, das sich das Motto „Der Verein ist für jedermann da, und der Spaß kommt nicht zu kurz“ auf die Fahnen geschrieben hatte, gewann schnell an Mitgliedern, da die Harmonie und Kameradschaft in diesem Verein stimmte. Der BVD sah die positive Entwicklung des Werseclubs nicht gern.

Der SVW trat in die Lüneburger Freizeitlega ein, in der



Stehend von links: Werner Woeste, Heribert Kortendieck, Werner Feldmann, Dirk Wotte, Heinz Woeste, Wilfried Schütte, Ulrich Möllers, Udo Friedag, Michael Woeste, Klaus Schütte, Dietrich Nachtigall (Trainer). Sitzend: Josef (Gordon) Wulf, Wilfried Arens, Wilfried Möllers, Erwin Feldmann, Franz-Josef Peters, Günther Eggenstein.

Fotos: Schmand

der Verein immer unter den ersten Drei landete, aber nie die Meisterschaft holte. Die Spieler gewannen die Vizemeisterschaft.

Dann aber, im Jahre 1976, hatte der Werseclub das ständige „Freizeitgespieler“ gegen die kleinen Vereine satt und beschloss, sich an etwas Größerem zu messen. Die Spieler versuchten ihr Glück in der Liga „Münster 2. Weg“, was mit großem Misstrauen der Mannschaft des BVD beäugt wurde. Nun hatte das Team endlich auch mehrere Kleinsponsoren der Stadt gefunden, die den Verein zu unterstützen versuchten. Der SVW zählte schon mehr als 200 Mitglieder, davon etwa 50 Aktive und 150 Passive, als 1984 sensationell die Meisterschaft gewonnen wurde. Dies war mit Abstand der sportliche Höhepunkt des Clubs. Zuvor wurde 1983 und 1977 der Stadtpokal Münster gewonnen.

Als die Hürde Aufstieg überquert war, hatte der Verein vor, sich neue Ziele zu setzen. Der DFB sollte nun die nähere Zukunft des SVW bestimmen. In der Fußballsaison 1985/86 wollte sich der SVW nun in den Ligen des DFB messen, und stellte deswegen Ende 1984 den Antrag, um in dieser Liga spielen zu dürfen. Gegen diesen Antrag wurde sofort ein Veto eingelegt. Verant-

wortlich war der BVD, dem dieses Konzept überhaupt nicht passte. Der BVD versuchte alles, dass der Club nicht in den Ligabetrieb des DFB eintreten konnte. Umgekehrt setzte der SVW alles daran, um hineinzukommen.

Da die Argumentation des BVD nicht überzeugend genug war, durfte der Werse-

club durch Freizeitspieler gegründet und damals nur der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund stehen sollte und nicht der Erfolg, beschlossen die Akteure, den Aufstieg nicht anzupfeilen.

Anschließend gab es im Werseclub-Vorstand viel Ärger. Die Idee wurde geboren, sich mit dem BVD zusam-

als 75 Prozent der Mitglieder für die Fusion votierten.

Ziel des zu gründenden Vereins sollte es sein, in der oberen Hälfte der Kreisliga A oder sogar in der Bezirksliga zu spielen. Bei der Vorstandssitzung des SVW gab es bei diesem Thema kaum Probleme. Anders sah es beim BVD aus. Einige lehnten die Fusion ab. Als der Vorstand den Spielern mitgeteilt hatte, was geschehen sollte, wurden zeitgleich Versammlungen beider Vereine in verschiedenen Gaststätten einberufen.

Die Versammlung des BVD fand bei Bultmann statt und die der „Werseclubler“ in der Gaststätte Averdung. Beim SVW stimmten etwa 90 Prozent für das Vorhaben. Der BVD benötigte noch einige Zeit, um ihre 75 Prozent zusammenzubekommen. Deshalb wurde vom Ballspielverein eine zweite Versammlung einberufen, in der der BVD nun die benötigten Stimmen beisammen hatte.

Ende des Jahres 1988 wurde die letzte entscheidende Versammlung einberufen, an der alle Mitglieder beider Teams teilnahmen. Der Zusammenschluss wurde am 1. Juli 1989 offiziell vollzogen, nachdem am 30. Juni 1989 die beiden Vorgängervereine aufgelöst worden waren. Der SV Drensteinfurt wurde aus der Taufe gehoben.



SVW: Gewinn des Stadtpokals der Liga Münster II 1983.

lub mit zwei Mannschaften in der Kreisliga C starten. Die erste Mannschaft schaffte direkt den Aufstieg in die Kreisliga B. Kurz darauf fragten sich die Verantwortlichen, welche Ziele der Werseclub überhaupt verfolgt. Nachdem die Elf in der Kreisliga B nur Fünfter geworden war, sahen die Spieler ein, dass der Aufstieg in die A-Liga nur mit zwei Trainingseinheiten pro Woche zu bewerkstelligen gewesen

menzuschließen. Dieser Gedankengang kam in der damaligen Stammkneipe, dem Kolpinghaus, vier Jahre nach dem Titelgewinn auf, also im Jahre 1988.

Als sich kurze Zeit später zufällig die Vorsitzenden von BVD und SVW in der Gaststätte Averdung trafen, wurde das Thema „Zusammenschluss“ angesprochen – und für anstrengenswert befunden. Nun musste jeder Verein dafür sorgen, dass mehr



Der BVD 1945 bis zur Fusion 1989

Von Wiederaufbau bis Fusion

Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg / 1976 Fertigstellung des Erfeldes

Mit Ende des Zweiten Weltkrieges war der Tiefpunkt der BVD-Historie erreicht. Die durch den Weltkrieg gerissenen Lücken machten sich sehr bemerkbar. Der Ballspielverein schien für immer vergessen und gestorben. Erst am 18. November 1945 wagte der alte Sportfreund Heinz Renvert den ersten Aufruf. Er blieb nicht ungehört. 60 Sportbegeisterte erschienen im alten Vereinslokal Bultmann. Sie gaben dem Verein neue Impulse.

Heinrich Claassen übernahm den Vorsitz. Ihm zur Seite standen die Mitglieder Neuer, Renvert, Struffert, Mittendorf, Holtmann, Wibbeke, Schmand und Elkenndorf. Es gehörten Begeisterung und Opferbereitschaft dazu, den Verein nach dem Kriege wieder aufzubauen. Der Sportplatz war durch die Besatzungstruppen zerföhren und zum Teil abgetragen worden. Sporthosen und Trikots, Fußbälle und Fußballschuhe fehlten. Die Kassen waren leer. Es mangelte an Spielern. Es folgte ein Aufbau von Grund auf.

Durch ständiges Werben stieg die Mitgliederzahl bald auf mehr als 300. Der Spielbetrieb lief an, und ein guter Mittelplatz in der ersten Kreisklasse wurde erkämpft. Die Jugendmannschaften wurden wieder aufgestellt. Auch sie spielten erfolgreich.

Zwei Jahre später (1947) steuerte der Verein wieder einem sportlichen Höhepunkt entgegen. Das Team erkämpfte Platz eins in der ersten Kreisklasse und sah sich schon nach dem gewonnenen Entscheidungsspiel gegen den VfL Wolbeck (2:0) wieder in der Bezirksklasse.

Doch die Freude kam zu

früh. Durch eigenartige, unglückliche Umstände wurde der sportliche Erfolg am „grünen Tisch“ annulliert und aus dem Aufstieg wurde nichts.

In der Folge ging es wieder bergab und in der Saison 1948/49 war der Abstieg in die zweite Kreisklasse nach dramatischen Spielen gegen den SV Rinkerode nicht zu verhindern.

1950, im Jahr des 40-jährigen Vereinsbestehens, kam dem BVD ein Umstand zur Hilfe, der mit einem Schlage das spielerische Niveau höher schraubte. Der Nachbarverein SC Walstedde löste sich auf, und mehrere gute Spieler meldeten sich in Drensteinfurt an. Hinzu kamen noch einige erstklassige Kräfte, die abgewandert waren und sich wieder anmeldeten. Auch in der eigenen Jugend waren Spieler herangewachsen, die durchaus in der Lage waren, die erste Mannschaft zu verstärken. Die Elf schaffte in einem Entscheidungsspiel gegen den FC Gievenbeck den Wiederaufstieg in die erste Kreisklasse.

Fortsetzung nächste Seite



Mit dem Abstieg in die II. Kreisklasse war der absolute Tiefpunkt in der bisherigen Vereinsgeschichte erreicht. Die alten Kämpfer, die nach dem II. Weltkrieg den Verein wieder ins sportliche Leben gerufen hatten, maßen einer nach dem anderen ihrem Alter den Tribut zollen und traten ab. Es fehlte an Nachwuchs. So kam es, daß im ersten Jahr in der II. Kreisklasse der erhoffte Aufstieg ausblieb und man weiter in der niedrigsten Spielklasse verbleiben mußte. Da kam 1950, dem Jahre des 40-jährigen Vereinsjubiläums, dem BVD ein Umstand zur Hilfe, der mit einem Schlage das spielerische Niveau höher schraubte. Der Nachbarverein S. C. Walstedde löste sich auf und mehrere gute Spieler meldeten sich in Drensteinfurt an. Hinzu kamen noch einige erstklassige Kräfte die abgewandert waren und sich wieder bei uns anmeldeten bzw. die neu in Drensteinfurt zugezogen waren. Auch in der eigenen Jugend waren Spieler herangewachsen, die durchaus in der Lage waren die 1. Mannschaft zu verstärken. Es formte sich eine Elf, welche in der kommenden Meisterschaft nach einem Entscheidungsspiel gegen den F. C. Gievenbeck den Wiederaufstieg in die I. Kreisklasse schaffte.



Heinz Renvert, Manfred Ackermann, Walter Habrich, Walter Gräser, Theo Kleibold, Rudi Weber, Alfred Nollmann, Seppel Schulz, Erich Hülsmann, Karl-Heinz Arnold, Heinz (Stemmler) Bohnenkamp, Willi Stumpf.



1946: Endspiel in Albersloh gegen Wolbeck.



Der BVD 1945 bis zur Fusion 1989



Die A-Jugend im Jahr 1963 (oben von links): Horst Becker, Theo Wieschmann, H.G. Schirmacher, Hermann Haaler, Eberhard Kittel, Norbert Saphörster, Willi Claßen. Unten v.l.: Klaus Neuer, Josef Neuer, Reinhard Düpjohn, Torwart Jochen Jenner.



Die C-Jugend von 1951 (obere Reihe v.l.): Werner Düpjohn, Günter Haaler, Horst Rosek, unbekannt, Günter Wirth. Unter Reihe: Günter Simonides, Hacki Wübken, Osthues, Hermann Klein, Willi Claßen, unbekannt.

klasse.

Im Folgejahr wurde der zweite Aufstieg nur um einen Zähler verpasst. Sportliche Rückschläge gab es kaum. Eine erstklassig geführte Jugendarbeit sorgte immer für guten Ersatz. Die jungen Kräfte führten sich ausgezeichnet in die Mannschaft ein. Doch der Aufstieg in die Bezirksklasse wollte nicht gelingen.

In den 60-er Jahren spielte der BVD in der ersten Kreisliga, aus der er in der Saison 1968/69 abstieg. Die sportliche Talfahrt endete in der Saison 1973/74. Der Absteiger in die dritte Kreisklasse hieß: BV Drensteinfurt 1910. Der absolute Tiefpunkt der Vereinsgeschichte war erreicht.

Unter der Leitung des Spielertrainers Klaus Neuer begann der BVD mit dem

Training zur Vorbereitung auf die Saison 74/75. Nach und nach formte Neuer aus den „alten Hasen“ wie Claßen, Saphörster und Willi



Klaus Neuer Westhues eine neue Mannschaft. Diese eilte von Sieg zu Sieg. Die Verbandsoffiziellen hatten eine glückliche Hand bei der Erstellung des Terminplans. Vor dem letzten Spieltag hatten sowohl die „Neuer-Elf“ als auch Preußen Münster 2 sieben Verlustpunkte. Ein echtes Endspiel

stieg am 14. Juni 1975. Der BVD gewann beim SCP durch Tore von H. G. Neuer

und M. Kaup nach torloser Halbzeit mit 2:0.

Optimistisch ging der Verein in die Saison 1975/76. Ziel war der Aufstieg in die erste Kreisklasse. Dieses wurde neun Jahre später erreicht. Am Ende der Saison 1983/1984 hieß der Meister der Kreisliga B, Gruppe II, BV Drensteinfurt. Damit war der langsehnte Aufstieg in die Kreisliga A geschafft.

In der Spielzeit 1982/83 baute der Trainer Hans-Günter Neuer um die erfahrenen Spieler Dietmar Renk, Manfred Lenz und Klaus Frohne eine schlagkräftige Truppe auf. Unter seiner Führung wurde gleich im ersten Jahr der fünfte Tabellenplatz erreicht. Da Hans-Günter Neuer aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit nicht weiter ausüben konnte, engagierte der Verein einen neuen, er-



Halbzeitpause mit Dame ... Waltraud Klein und Bernhard Strickmann (rechts).

fahrenen Trainer, Kurt Seewing. Unter ihm stieg die Mannschaft sofort im ersten Jahr in die Kreisliga A auf.

Möglich wurde die Trainerverpflichtung und damit der sportliche Erfolg unter

anderem aber nur durch die Gründung eines Fördervereins. Ohne dessen Unterstützung wäre die Verpflichtung eines erfahrenen Trainers mit entsprechender fachlicher Ausbildung, der den jungen Spielern den letzten Schliff gab, nicht möglich gewesen.

Dieser Aufstieg war insbesondere ein Erfolg der konsequenten Jugendarbeit des BVD. Das Durchschnittsalter der erfolgreichen Mannschaft war gerade 21 Jahre. Nur durch den ständigen Einsatz des Jugendobmanns Reinhard Stephan sowie der ihm in den Jahren seit 1974 zur Seite stehenden Jugendtrainern war diese erfolgreiche Arbeit möglich, so dass der BVD auch in der Lage war, eine dritte Mannschaft, die zusammen mit der zweiten Mannschaft von dem Trainer Eckhard Wruck trainiert wurde, ins Leben zu rufen.

In der Generalversammlung

Fortsetzung nächste Seite

Neuer rechnete mit BVD-Kickern ab

Ex-Obmann beklagte bei Generalversammlung Spielermoral der Senioren / B-Jugend geehrt

jo- Drensteinfurt (Fig. Ber.). Licht und Schatten zogen sich wie ein roter Faden durch die Generalversammlung des BV Drensteinfurt am Freitagabend beim Vereinswirt Bultmann. Gab es von der Seniorenabteilung überwiegend

Negatives zu hören, so demonstriert die Jugendabteilung derzeit ein geschlossenes positives Bild. Für die B-Jugend gab es am Abend gar die Meisterschaftskurkunde aus den Händen von Jugendobmann Joachim Försterling.

Als „einen sportlichen Misserfolg“ bezeichnete der scheidende Fußballobmann der Seniorenabteilung, Klaus Neuer, gleich im Anschluß an die Begrüßung durch den Vorsitzenden Klaus Laschus, die Saison 1986/1987. Neuer begründete seine Auffassung mit dem mangelnden Engagement einiger Spieler während der Meisterschaftszeit. Darüber hinaus habe auch die innere Einstellung bei einigen gefehlt, so daß ein Abstieg letztlich unvermeidbar war. Neuer kritisierte weiterhin die fehlende Selbstkritik und bezeichnete den Abstieg als verdiente Konsequenz, resultierend aus der Minderleistung einiger Spieler. Auch bei der zweiten Seniorenmannschaft habe einiges im argen gelegen, so daß hier der Klassen-erhalt, so Neuer, „nur mit Hängen und Würgen geschafft werden konnte“. Klaus Neuer, der trotz harter Kritik an

den Aktiven mit Dankesworten und Präsenten verabschiedet wurde, wünschte zum Abschluß der Abteilung einen sportlichen Erfolg.

Ein positives Bild der Jugendabteilung zeichnete Joachim Försterling, 136 Jugendliche habe in der Sommerpause in sieben und in der Winterpause in neun Mannschaften um das runde Leder gekämpft. Herausragend war die B-Jugend, die in ihrer Klasse die Meisterschaft erreicht hat und nunmehr in der Leistungsklasse unter allerdings härteren Voraussetzungen spielen wird. Herausgestellt wurde, daß auch der BVD mit Frank Friskowec einen Auswahlspieler in der D-Jugend-Kreisauswahl stellt. Frank Friskowec wird hier das Tor sauberhalten.

Alfred Scholten berichtete über die Breitensport- und Tischtennisabteilung. Besonders hervorgehoben wurden hier

die Sportler der grünen Platte, die seit Gründung dieser Abteilung schon einige Erfolge erzielen konnten. Als sportlichen Zugewinn wurde auch die Gründung einer Damen-Volleyballabteilung bezeichnet. Von den ursprünglich 30 Anmeldungen sind 25 Spielerinnen geblieben, die von Ralf Schomacher trainiert werden, und die jetzt auch in der Meisterschaftsrunde mitspielen werden. Das erste Meisterschaftsspiel findet übrigens am 11. Oktober um 10 Uhr in der Dörlingau-Halle statt.

Nach den sportlichen Standortbestimmungen ging es schließlich in den Finanzbereich. Uwe Heinsch konnte eine positive Kassenlage vorweisen; das Rechnungsjahr schloß sogar mit einem Zugewinn ab. Kassensprüfer Jürgen Lenz beschneigte eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beauftragte die Entlastung des Vorstandes sowie des Kas-

senführers. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Personalveränderungen gab es aus organisatorischen Gründen im Vorstand des BVD. Vorschläge aus der Versammlung wurden nicht gemacht, so daß die Kandidaten des Vorstandes ausnahmslos in die Positionen gewählt wurden. 2. Vorsitzender wurde Heinz Bories (Wiederswall). Leiter der Seniorenabteilung wurden Joachim Försterling und Uwe Heinsch. Leiter der Jugendabteilung wurde Marius Stracke (mit Ulla Kunz), um Tischtennis und Breitensport kümmert sich Elmar Weitkamp. Ralf Schomacher leitet die Volleyballabteilung und Lüdger Darlmann und Angelika Dügljohann kümmern sich um die Finanzen. Platzkassierer sind nunmehr Heinz Hensing und Ulla Lenz.



Der BVD 1945 bis zur Fusion 1989



Meisterschaft 1984 (v.l.): H. Borries, A. Weichenhain, M. Klein, M. Münstermann, U. Heinsch, G. Reinker, A. Borries, V. Schydlo, K. Frohne, T. Horstmann, R. Kröger, D. Renk, K. Sewing. In der Hocke: A. Leifert, M. Lenz und J. Försterling.

lung am 7. Januar 1966 wurde zum ersten Mal über das Erfeldprojekt gesprochen, das zum Sommer 1971 verwirklicht wurde. Es dauerte dann bis 1975 bis über die beabsichtigte Erstellung eines Umkleidegebäudes und einer Flutlichtanlage berichtet wurde. Die Fertigstellung zog sich dann noch bis in das Jahr 1976.

Die Vereinssatzung und die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ahlen wurden in der Mitgliederversammlung am 27. Februar 1976 beschlossen. Mit der Eintragung war der Ballspielverein 1910 Drensteinfurt ein eingetragener Verein. Die bis dahin gültige Vereinssatzung von 1947 wurde aufgehoben.

Die Mitgliederversammlung vom 19. März 1982 brachte mit Joachim Försterling einen neuen Vorsitzen-

den hervor. Damit endete die bemerkenswerte Präsidenschaft von Hermann Wimber.

Der Aufstieg in die Kreisliga A wurde in der Spielzeit 1983/84 gefeiert. Das 75-jährige Vereinsbestehen wurde 1985 im Erfeld begangen. Neben sportlichen Aktivitäten der Jugend und der Senioren stand auch eine gesellige Veranstaltung im Mittelpunkt. Der Höhepunkt war sicherlich das Spiel gegen Schalke 04.

Mit der Gründung einer Tischtennisabteilung und einer Volleyballabteilung weitete der BVD im Jahr 1985 seine sportlichen Aktivitäten aus.

In der Mitgliederversammlung am 3. Oktober 1986 legte Joachim Försterling den Vorsitz nieder, um

Fortsetzung nächste Seite



Nach 70 spannenden und kampfbelasteten Minuten hatte die B-Jugend des BV Drensteinfurt es geschafft: Glücklich lagen die Meister sich in den Armen. Foto: B. Hermann

Schlammverschmiert lagen sie sich in den Armen

Geschafft: B-Jugend des BVD ist Meister

Vor rund 100 Zuschauern 3:2 gegen Amelsbürener Kicker gewonnen

be- Drensteinfurt (Eig. Ber.). Grenzenloser Jubel, schlammverschmiert umarmen sie ihre Trainer: nach 70 kampfbelasteten und hektischen Minuten hatte es die

B-Jugend des BV Drensteinfurt geschafft. Sie sind Meister und somit Aufsteiger in die Leistungsklasse geworden.

Vor einer würdevollen Kulisse von über 100 Fans fand dieses letzte Meisterschaftsspiel statt. Ein wahres Endspiel um die Meisterschaft, denn sowohl der BVD als auch die Gäste aus Amelsbüren führten punktgleich die Tabelle an.

Hochmotiviert gingen die gastgebenden Schwarz-Gelben in diese Partie, immer wieder angespornt von den Hufen und Tröten der Fans gaben sie alles. Doch zunächst sah es nicht sehr gut aus für die BVDler, bereits in der ersten Spielminute konnten die Gäste in Front gehen. Als sich die Schwarz-Gelben gerade von diesem Schreck erholt hatten, folgte der nächste. In der 15. Minute erhöhten die Amelsbürener gar auf 2:0. Erst nach und nach kamen auch die BVDler zu Chancen, herausragend dabei Volker Rüsing, der an die-

sen Nachmittag „das Spiel seines Lebens machte“.

Geprägt von Kampf und Härte verlief diese erste Hälfte, spielerische Elemente kamen zwangsläufig zu kurz. Nach dreißig Minuten dann das wichtige 2:1-Ausgleich durch Volker Rüsing, der sich geschickt durchsetzte und den Ball ins leere Eck schob.

Völlig verwandelt kamen die Drensteinfurter aus der Kabine, jetzt bestimmten sie mehr und mehr das Geschehen. Schon nach vierzig Minuten der erste zählbare Erfolg, Holger Möllers war es, der den Ausgleich markieren konnte.

Das reichte den BVDlern aber noch lange nicht, sie hatten ihr Spiel gefunden und in Volker Rüsing den überzeugenden Mann auf dem Platz. Ihn war-

es auch vorbehalten, den 3:2-Führungstreffer nur drei Minuten später zu erzielen. Nach einem Torwarfehler konnte er den Ball aus 16 Metern im leeren Tor unterbringen.

Danach wurde die Partie noch hektischer. Mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln kämpften beide Teams. Höhepunkt dabei war zehn Minuten vor dem Ende eine böse Attacke an BVD-Schulmann Guido Lenz, der verletzt ausscheiden mußte. Für ihn hütete nun Volker Rüsing das Tor, auch hier zeigte er seine Klasse und rettete mit einigen Paradeen seinen Team diesen Erfolg.

Unbeschreiblicher Jubel nach dem Schlußpfiff, deckverschmiert lagen sich alle BVD-Akteure zusammen mit ihren Trainern Sigi Lenz und Thomas Klein in den Armen.



BVD-Vorstand 1984. Obere Reihe v.l.: Werner Dieckmann, Klaus Lasthaus, Hennes Kramer, Lothar Hänel, Jochen Försterling, Hermann Wimber. Unter Reihe v.l.: Klaus Neuer, August Kröger, Reinhard Stephan, Hansi Reich und Walter Saphörster.



Der BVD 1945 bis zur Fusion 1989



Ein Bier zuviel? Horst Remcke und Günter Haaler im Freudentaumel.



Jochen Försterling beim 75-jährigen Vereinsjubiläum.

als Jugendobmann anzutreten. Das war erforderlich geworden, weil kein anderer Nachfolger für Reinhard Stephan gefunden werden konnte. Zum neuen Vorsitzenden wurde Klaus Lasthaus gewählt.

Bis zur nächsten Generalversammlung am 14. Oktober 1988 war es ein äußerst ereignisreiches Jahr für die Drensteinfurter Fußballer. Vorstandsmitglieder des Ballspielvereins Drensteinfurt und des Werseclubs führten miteinander Gespräche über eine mögliche Fusion. Diese sollte an diesem 14. Oktober getroffen werden.

Die Versammlung war mit 111 Vereinsmitgliedern gut

besucht. In abschließenden Berichten stellten sich die einzelnen Abteilungen vor: Seniorenfußball, Juniorenfußball, Tischtennis, Volleyball und Breitensport mit Damengymnastik und Karate.

An der Abstimmung beteiligten sich 100 stimmberechtigte Mitglieder. Dafür stimmten 77 Mitglieder. Mit „Nein“ stimmten 17 Mitglieder, sechs enthielten sich. Damit war die für die Fusion erforderliche Mehrheit von drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gegeben.

Aus BVD und Werseclub war der SV Drensteinfurt 1910 geworden.

40 Fußballer aus Frankreich verbrachten Pfingsten in Stewwert

BVD gewann „Länderspiel“ mit 4:1

SDI, Drensteinfurt. Stand bei dem einem Pfingst im Mittelpunkt, drehte sich bei den jüngeren fast alles um Sport. Ganz im Zeichen der Freundschaft zu der französischen Stadt Carmentaut stand das Pfingstereignis in Stewwert. Bvda 40 junge Kicker aus Frankreich waren drei Tage zu Gast beim BV Drensteinfurt und bei Porzina Walsleben, die meisten von ihnen besuchten zum ersten Mal Deutschland.

Die Organisatoren der beiden Vereine hatten sich viel vorgenommen, um den Gästen ein genaues schillerndes Wochenende zu bieten, wie die Stewwörter es vor einem Jahr ebenfalls erlebt hatten. Mit „Zur“ einer halben Stunde Verspätung erreichten die Franzosen am Samstagabend die Wersestadt. Nach einem Begrüßungs-Imbiß begrüßte BVD-Jugendtrainer und Mitorganisator

Frank Jendrowski die Gäste. Damit auch die Verständigung klappte, hatte man einen Dolmetscher engagiert. Jürgen Prockmann sorgte dafür, daß die Sprachschwierigkeiten fast keine Rolle mehr spielten. Als Dank dafür erhielt er zum Schluß auch eine Flasche französischen Cognac.

Bei der Verteilung auf die Pausen gab es zwar einige Probleme, da man sich wohl mit der Anzahl der Franzosen verunsichert hatte. Trotzdem hatte zum Schluß doch jeder ein Bett für die Nacht.

Am nächsten Morgen startete dann der Stadtrundgang durch Stewwert. Sehenswürdigkeiten wie Haus Steinhilf und die Alte Post konnten die Franzosen besichtigen.

Der Höhepunkt der drei Tage folgte am Sonntagvormittag. Das „Länderspiel“ zwischen den beiden 2-Jugend-Mann-

schaften von Carmentaut und dem BVD. Auch wenn es zur ein Freundschaftsspiel war, schenken sich beide Teams nichts. Der BVD, frischgebackener Meister, ging relativ schnell in Führung. Volker Rasing verwandelte einen Foulelfmeter.

In der Folgezeit zeigten die Franzosen, daß sie vor allem im technischen Bereich einen gehörigen Vorteil haben. Viele gekauerte Dribblings waren zu beschauen. Vor dem Tor bewachten sie allerdings nicht viel zustande. Nach einem schnell ausgeführten Freistoß erhöhte Holger Möllers auf 2:0.

Kurz vor der Halizeit wurden die Bemühungen der Gäste belohnt, indem sie auf 1:1 verkürzte konnten. Doch hatte ein Franzose, als er mit einer Rückennummer 11 mit dem Notarzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo sie gerätet

wurde. Durch Treffer von Volker Rasing und Ingo Kucharski machten die Stewwörter alles klar. Vor dem Anpfiff hatte jeder BVD-Kicker seinem Gegenspieler ein Buch über Drensteinfurt überreicht. Auch die Wimpel beider Vereine wurden überreicht. Das zweite Spiel in Walsleben gewann jedoch die Franzosen mit 2:0.

Am Abend ging es dann noch her auf dem Hof Lückens in Walsleben bei der Fete, zur der die Veranstalter eingeladen hatten.

Der letzte Tag begann mit einer Stadtsichtigung in Münster. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Stewwörter MHD-Heim wurden die Gäste verabschiedet. Natürlich nicht für immer, denn schon im nächsten Jahr wollen wieder einige Drensteinfurter nach Carmentaut fahren.

Montag, 30. Mai 1988

1:2-Niederlage gegen Post Münster tat der Stimmung keinen Abbruch

BVD feierte die Meisterschaft

SDI, Drensteinfurt. Mit einer Riesen-Aufregung feierte die Saison für den BV Drensteinfurt. Die 1:2-Niederlage zuvor gegen den Post SV Münster sollte eigentlich keinen mehr.

Vor dem Anpfiff zeigten sich die Gäste als wahre Sportfreunde: Mit Blumen und Wimpel gratulierten sie dem BVD zur Meisterschaft und Aufstieg.

Obwohl die Stewwörter ziemlich Probleme mit den Münterern hatten, schied Ludger Bartmann seine Mannschaft nach 19 Minuten mit 1:0 in Front. Von ihrer Meister-Form waren die Schwarz-Gelben aber immer weit entfernt.

So war der Ausgleich in der 63. Minute völlig verdient. Aber auch das 2:1 für die Gäste in der 72. Minute konnte dem BVD die Meisterschaft nicht mehr verderben.

Mit dem Drensteinfurter Spielmannszug ging es dann zum Vereinslokal Bultmann. Dort hatten sich schon viele Gäste eingefunden. Darunter auch der Fußball-Kreisvorsitzende Willi Vollmer, Bürgermeister Albert Leifert, Stadtdirektor Werner Wiewel und der Sportausschussvorsitzende Josef Weidmann.

Dann begabte es Ehrungen auch und nicht. Heinz Boyes 2. Vorsitzender des BVD bedankte sich bei Trainer Dieter Rengers, der ja bekanntlich die Schwarz-Gelben verlassen wird. Auch der Trainer der zweiten Mannschaft Eckart

Wruck wurde geehrt. Er wird ebenfalls gehen. Für ihn wird künftig Dietmar Renk Traiser der zweiten Mannschaft sein. Verschieden wurden auch Li-bero Klaus Frohne und Manfred Münstermann, die ihre Laufbahn beenden werden. Bories bedankte sich auch bei den beiden Jugendobfrauen Marlies

Stracke und Ulla Kunz für das hervorragend organisierte Pfingstturnier. Auch Willi Vollmer gratulierte dem BVD zum Aufstieg in die Kreisliga A und gab zu erkennen: „Drensteinfurt liegt mir sehr am Herz.“ Er überreichte Mannschaftskapitän

Martin Möhlhoff die Meisterschafts-Urkunde. Im Namen der Stadt beglückwünschte Bürgermeister Albert Leifert den BVD und schenkte ein „paar Mark“ für die Mannschaftskasse. „Durch diesen Erfolg wird Drensteinfurt wieder mehr bekannt“, sagte Leifert.



Der Fußball-Kreisvorsitzende Willi Vollmer (rechts) überreicht Martin Möhlhoff die Meisterschafts-Urkunde. Foto: Diepenbrock

BEDACHUNGEN

Kortendieck & Sohn GmbH

Ausführung von:

- Ziegel- und Schieferbedachungen
- Flachdacharbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Alu-Blitzgerüstbau
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung und -reinigung
- Asbestentsorgung

Drensteinfurt · Gildestr. 4 · Tel. 0 25 08 / 337 · Fax 95 82



WN Westfälische Nachrichten

immer besser informiert

Wärme- und Sanitärtechnik GmbH

Franz Austermann
Heizung · Sanitär · Solar

Görlicher Straße 1
48317 Drensteinfurt
Info: 0 25 08 / 98 47 11
Fax: 0 25 08 / 98 47 12
e-mail: franz.austermann@online.de





Der SVD ab 1989

Drensteinfurt im Fußball-Fieber

„Fusions-Verein“ liegt nach sechs Siegen in Folge an der Spitze der Kreisliga A

Von Uwe Peppenhorst

Drensteinfurt (Rtg. Rer.). Sechs Spiele – sechs Siege. Das ist die imponierende Bilanz des SV Drensteinfurt in der Fußball-Kreisliga A. Mit 120 Punkten führt die Mannschaft nach genau einem Fünftel der Meisterschaftssaison die Tabelle souverän an. Bewirkt hat dieser unverhoffte Erfolgsweg zweierlei: Zum einen liegt das kleine Örtchen mit seinen 7000 Einwohnern derzeit regelrecht im Fußballfieber, zum anderen hat Trainer Dieter Hanebuth seine Zielsetzung leicht verän-

dert. Hatte er vor Saisonbeginn noch Rang vier bis sechs als erklärtes Ziel angegeben, so schießt er nun nach Höherem. Zwar nimmt er das Wort Meisterschaft (noch) nicht in den Mund, zumindest aber möchte er mit seinem Team das herrschende Zuzugels an den Wangen spielen. Und daß die Mannschaft dazu das Zeug hat, das hat sie in den vergangenen Wochen nachhaltig bewiesen.

Lauerhaft kommt der plötzliche Aufschwung vor allem aus einem Grunde. Vor der Saison fusionierten in Drensteinfurt der SV (Kreisliga A) und der eine Klasse tiefer am Meisterschaftspunktspielende SV Werscheb. Dieser Hanebuth fiel dabei die undankbare Aufgabe zu, aus zwei eher mittelmäßigen Mannschaften ein schlagstarkes neues Team zu bilden. Und das ist ihm gelungen. „Heute verfügen wir über eine Truppe, die sicherlich das Zeug dazu hat, irgendwann auch einmal in der Bezirksliga zu spielen“, sagt er nicht ohne Stolz. Wann das sein wird, diese Frage läßt der Trainer, der früher mit großem Erfolg Westfalia Kindershausen trainierte, offen. „Inzwischen ist die Mannschaft noch sehr jung. Auf jeden Fall besitzt sie aber Perspektive.“

Als Hanebuth im vergangenen Jahr zum damaligen A-Liga-Aufsteiger BV Drensteinfurt wechselte, da hatte er sich vor allem ein Ziel gesetzt: „Ich wollte den BV zu einem klassensichen A-Ligisten formen, wollte meinen Teil dazu beitragen, daß der Verein endlich den Ruf der Fährstuhlmannschaft abstel-

fen kann. Das gelang ihm auf Anhieb. Erstmalig nahm der Verein nach einem Aufstieg – und davon hatte es in der zurückliegenden Zeit einige gegeben – nicht direkt gegen den Abstieg. Vielmehr sprang am Ende ein Vielsechskampf um den ersten Platz heraus. Bereits damals war in Drensteinfurt eine ungewöhnliche Rupture zu verspüren, besuchten bis zu 200 Zuschauer die Heimspiele.

Diese Zahl hat sich nach der Fusion und den Erfolgen zum Auftakt der neuen Saison noch erhöht. Heute ist es keine Seltenheit, daß 350 oder 400 Fans die Heimspiele der Mannschaft verfolgen. Und die hatten in den letzten Wochen reichlich Grund zum Jubeln. Wenn Dieter Hanebuth dennoch die Euphoriebremse tritt, dann hat das einen einfachen Grund: „Ich will die Mannschaft nicht unter Druck setzen“, verrät ihm der Trainer, der als Glanzstück seiner Mannschaft den Angriff nennt. „Mit Rüdiger Kaiser, Norbert Held und dem gerade erst der A-Jugend entwachsenen Volker Rüsing verfügen wir hier über ein ausgesprochen starkes Trio.“

Womit er allerdings nicht sagen will, daß diese drei den Hauptanteil am Erfolgsweg der letzten Wochen haben. „Vielmehr ist die Ausgeglichenheit unsere große Stärke.“

Und die sollen in den nächsten Monaten auch noch andere Mannschaften zu spüren bekommen. Als härteste Rivalen im Kampf um den Aufstieg bezeichnet Hanebuth dabei SW Havixbeck und Wecker Mecklenbeck. Allerdings glaubt er auf der anderen Seite nicht, daß der Titelkampf im direkten Duell dieser Mannschaften entschieden wird. Hanebuth: „Das Rennen machen wird letztlich das Team, das gegen die starken übrigen Mannschaften die wenigsten Punkte abgibt.“

Bauen kann der SV Drensteinfurt auf jeden Fall nicht nur auf sein Publikum, sondern auf einen Abteilungs-vorstand, der quasi rund um die Uhr im Einsatz ist und das Umfeld beobachtet. Auch das hat Dieter Hanebuth in der Vergangenheit in dieser Form nicht gekannt. Und nicht zuletzt deshalb macht ihm die Arbeit auch enorm viel Spaß.



Erfolg in Drensteinfurt: Trainer Dieter Hanebuth

Gründungs-Sportwoche des neuen Stawwerter Großvereins zu Ende

Erstes Vereinsfest des SVD war ein glanzvoller Höhepunkt

SVD Drensteinfurt. Mit einem ganzwilligen Überbegriff wurde am Samstag die große Sportwoche des SV Drensteinfurt im Kolpinghaus der Stadt Drensteinfurt. Neben mehreren hundert Mitgliedern waren auch viele Eltern, Freunde und Verwandte von Kindern des Vereins anwesend.

Der erste von Bürgermeister Alfred Schöler, der Vorsitzende des Fußballvereins, der Willi Volmer und der Kreisliga-Verbandsvorsitzende Alfred Schöler, die gute Harmonie im Verein. Die Sportwoche der Vorstand haben sich ebenfalls mit dem SVD beschäftigt. Auch Alfred Schöler sprach mit Lob für den neuen Club. Im SVD vereinen sich die Interessen der beiden alten Vereine. Er bedankte sich bei dem beiden alten Vorsitzenden Klaus Leifert (SVD) und Klaus Schöler (SVV) und vergrüßte den Kreisvorsitzenden. Der Kreis der Stadt Drensteinfurt wird weiter verstärkt.

Zu den vorangegangenen Festsportveranstaltungen, sagte der Bürgermeister: „Es war einfacher, als man glaubt, aus der Region ist nicht mehr viel mehr verdient.“ Auch Alfred Schöler von der Stawwerter CDU und SPD-Vorsitzende Ute Hauer wünschten dem Verein viel Erfolg. Hanebuth überreichte Alfred Schöler, nach einer Kollaboration für die Jugendabteilung.

Willi Volmer überreichte einem neugeborenen Fußballer. „Der Fußballverein hat es glücklich darüber, daß es in Drensteinfurt eine noch so viele Fußballvereine gibt. Auch die erste Vorsitzende von Fortuna Völsch, Klaus Hoyer, hatte ein Geschenk mitgebracht und zwar für jede Abteilungsgruppe. Es gab auch ein Geschenk von der Packung Tintenpatrone. Auch er

wünschte dem SVD für die Zukunft viel Glück und Erfolg. Angewiesen wurde das, die Ziele festsetzen durch die Aufgaben der Stawwerter Tennis-Gruppe von Ute Hoyer und der Tennis-Gruppe. Es ging um ein Team, das weiter in den nächsten Tagen.

Greenpeace im Jugendheim

Drensteinfurt. Im Rahmen der Aktionswoche und Vortragsreihe im Jugendheim trat der Vorstand des Interessengruppes Greenpeace am Donnerstag, den 10. Juni, um 20 Uhr im Rahmen einer Veranstaltung der Umweltbildungsinitiative Greenpeace ein. Der Redner Klaus Kriehner aus Münster wird an diesem Abend einen Vortrag zum Thema „Wald“ halten.



Der Fußball-Kreisvorsitzende Willi Volmer überreichte SVD-Graf Alfred Schöler einen Ball.



Für sportliche Unterhaltung beim SVD-Fest sang die Tanzgruppe Ute Hoyer. Fotos (2): Dikpenbrock

Der SVD ab 1989

Blick über den Tellerrand

Der SVD und Turbine Potsdam – oder wie zwei Sportvereine deutsch-deutsche Annäherung leben

Auf blühende Landschaften wollten die Jugendmannschaften des SV Drensteinfurt nicht warten. Ihnen reichte saftig grüner Rasen. Dass es diesen nicht nur im Erlfeld sondern auch in den neuen Bundesländern gibt, erfuhren die Kicker im Frühjahr 1991 bei ihrem Besuch in Potsdam.

Nach der Wende war Günther Große, Vater des damaligen Drensteinfurter F-Jugend-Torwarts, zum Brandenburger Innenministerium delegiert worden. Durch die Wiedervereinigung waren im Osten Verwaltungsfachmänner gefragt, die vor Ort Hilfestellung leisten konnten. Da sein Herz aber nach wie vor an der Wersestadt hing, kam er bei einem seiner Wochenendbesuche mit Ulla Kunz ins Gespräch. Aus der zufälligen Begegnung auf dem Sportplatz wuchs die Idee zum Austausch der Jugend-



Die Drensteinfurter Jugendabteilung vor dem Schloss Sanssouci.

mannschaften.

Wenige Wochen später hatten Günther Große und Martin Karnein eine Fahrzeugkolonne organisiert, mit der 42 Spieler und ihren Betreuern nach Potsdam rollte. Auf dem Sportgelände der früheren Betriebssportgemeinschaft „Turbine“ erwartete die Sportler eine andere Welt. Kürzlich hatte sich der Sponsor des Sportgeländes zurückgezogen, so dass die Fußballfans nun mit verein-

ten Kräften versuchen mussten, das Bestehende zu erhalten. Doch der anfängliche Schrecken schlug zunehmend in Bewunderung um. Denn die Stewweter Kicker erfuhren auch, mit welcher Energie sich die Potsdamer für die Erhaltung ihres Vereins einsetzten und welche gravierenden Probleme sie anpacken mussten.

Die Gastfreundschaft der Potsdamer tat schließlich ihr Übriges, um die anfängli-

chen Berührungsängste abzubauen. Dabei gab es zunächst auch von sprachlicher Seite einige Stolpersteine. Obwohl die Spieler eigentlich der gleichen Sprache mächtig waren, brachte die Deutsch-deutschen Grenze auch Sprachbarrieren hervor. Bevor es zum sportlichen Vergleich auf dem Platz kam, führte die Begriffswahl für die Altersstufen zu einigen Missverständnissen. Unter „Knaben“

fassten die „Ossis“ die Sechsbis Zehnjährigen, während die „Wessis“ unter der F-Jugend Spieler bis acht Jahren meinten. „Schüler“ wurden in den neuen Bundesländern die Elf- bis 14-Jährigen genannt, für die mitgereiste D-Jugend war aber mit zwölf Jahren Schluss. Dadurch waren die Gastgeber körperlich im Vorteil. Mit einer Torbilanz von 171:1 Toren in der Saison 1990/1991 waren die Turbine-Spieler aber auch im Osten gefürchtet, so dass die Gäste aus der Wersestadt nicht zu den einzigen Verlierern gehörten.

Viel Zeit, die Niederlage zu verarbeiten, blieb den Drensteinfurtern ohnehin nicht. Schon neun Wochen später liefen die Potsdamer im Erlfeld auf. Sieben Erwachsene und 13 Nachwuchskicker waren für einen 48-Stundentrip in die Wersestadt gereist. Dort erwartete sie die „offenen“ Drensteinfurter Stadtmeisterschaften der D-Jugend“, wie die damalige Jugendwartin Ulla Kunz das Turnier mit einem Schmunzeln nannte. Vor Walstedde, Drensteinfurt und Rinkerode gewannen die Gäste das Kleinfeldturnier. Während auf dem Platz spannende Zweikämpfe liefen, wuchs abseits des Rasens die Freundschaft. Untergebracht waren die Jugendlichen und ihre Betreuer bei den SVD-Fußballern.

Wenige Monate später folgte auch die Drensteinfurter E-Jugend der Einladung aus Potsdam.

Auch wenn einzelne Spieler die Kontakte nach Potsdam weiterhin pflegten, schlief der Austausch dann ein.

Pressestimmen

Litauer erobern Herzen in nur zwei Tagen

Delegation aus Drensteinfurt ist herzlich empfangen worden / Alle Vereine haben sich vorgestellt

„jo Drensteinfurt/Kaisiadorys. Die Stimmung ist prächtig, die Delegationsmitglieder sind tief beeindruckt. Nach nur zwei Tagen in der litauischen Bezirksstadt haben die Gastgeber mit Offenheit, Gastfreundschaft und einem abwechslungsreichen Programm aus Konferenzarbeit und Freizeit die Herzen der Stewweter erobert.“

Im Kultur- und Freizeitzentrum der Stadt lernten die Drensteinfurter gestern Morgen die verschiedenen örtlichen Vereine kennen: Ob Seniorenrunde, Malleser, Kol-

pingfamilie oder die neu gegründete Unterstützungsorganisation für Vereinsarbeit – alle präsentierten sich mit einem Informationsstand und erzählten von ihrer Arbeit. Am Nachmittag standen Besuche in Kindergärten, Altenheimen und im Kinderheim Parnaičiai auf dem Programm. Mit zwei Stunden Verspätung – eine Computerpanne und Personalmangel bei den polnischen Grenzern haben den Zeitplan arg durcheinander gebracht – erreichten die Delegationsmitglieder sowie die Jugendfußballer am Sonntagabend Kaisiadorys. Mit einem guten Abendessen und einem kleinen Kulturprogramm wurden die Gäste in Empfang genommen.

Der Montag stand ganz im Zeichen der offiziellen Willkommensgrüße. Den Anfang machte Bischof Matulaitis gemeinsam mit dem Diözesanleiter Bischof Leo Nowick aus Magdeburg, der gerade im Partnerschaftsbistum als Gast weilt. Regina Russ dankte im Namen aller für den freundlichen Empfang und überreichte Gastgeschenke der Stadt Drensteinfurt. Die stellvertre-

tende Bürgermeisterin hielt eine kurze Ansprache und überbrachte ein Grußwort von Bürgermeister Werner Wiwol. Im Rathaus hatten sich Stadt- und Kreisvertreter sowie die Parlamentsabgeordneten Juozas Matulevicius und Bronius Bradasius, ehemaliger Umweltminister und jetzt Mitglied im litauischen Finanzausschuss, zur Begrüßung eingefunden. Bürgermeister Pranas Zaveckas wünschte allen Delegationsmitgliedern eine erfolgreiche Reise mit guten Ergebnissen, andererseits aber auch viele

menschliche Begegnungen, Freude sowie reale und gute Eindrücke aus dem litauischen Staat. Während für die drei Polizisten aus Hamm durch ihre uniformierten Kollegen ein eigenes Programm auf die Beine gestellt worden war, standen für die Jugendlichen Fußball, Schwimmen, Tanzen und Ausflüge nach Kaunas, Druskininkai, Rumsiskis und Vilnius im Mittelpunkt. Es wurden schnell Freundschaften geschlossen.

➤ Weitere Berichte folgen



Regina Russ (r.) überbrachte Bürgermeister Zaveckas die Grüße seines Amtskollegen und überreichte anschließend Gastgeschenke.



Ein Besuch der Wasserburg und der Stadt Trakai, einst vorübergehend Hauptstadt der Litauer, stand am Montag auf dem Programm. Die Burg ist in den vergangenen Jahren vollkommen restauriert worden.

Foto: Otto



Fußball „wie die Großen“ zeigten die jüngsten Nachwuchskicker, die F-
knaben des VfL, beim Dronsteler Pfingst-Turnier. Foto: Bockhorst

Drensteinfurter Pokalturnier: Vier Tage Fußball nonstop

-bo. Drensteinfurt (Eig. Ber.). Jugendfußball nonstop: Über vier Tage bot das Drensteinfurter Pfingstturnier spannende Spiele, schöne Tore und fairen Sport. Gestern bestritten die jüngsten Ballkünstler das Finale, mit dem Auftritt der F1- und F2-Jugendteams war gleichzeitig ein Höhepunkt des diesjährigen Mammut-Programms im Erfeld erreicht.

Engagiert und mit der kindlichen Unbeschwertheit liefen die Kleinsten dem runden Leder nach: auch wenn sie sich als Betreuer vor dem Spielfeldrand noch die einzelnen Positionen und Spielzüge mehr oder weniger lautstark „anweisen“ musste und selbst das (Abseits-)Reglement nicht jedem Kind klar war: Spaß hatten wohl alle – Spieler wie Zuschauer. Und letztgenannte strömten vor allem an den beiden Pfingsttagen zu Haus ins Erldorf. Schließlich lockte nicht nur ein interessantes Sportsonderrn auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Kaffee- und Kuchenbuffet, Imbiss- und Getränkeständen. Und natürlich einen Nicht-Fußballerdisco „Kneipe“.

Nicht allein als Veranstalter, sondern auch als Pokalgewinner zeigte sich der SV Drensteinfurt an den Turniertagen von seiner besten Seite. Zunächst erzielte die B-Jugend am Samstag den ersten Turnierplatz, allerdings „hauchdünn“ mit einem

Treffer mehr in der Tordifferenz gegenüber dem Zweitplatzierten, Vorwärts Ahlen. Last not least waren es am Sonntag auch die E 1-Jugendspieler, die die Drensteinfurter Fahnen bei ihrem Turniersieg hochhielten.



SPORTBILD DER WOCHE



SPORTLERHERZ was will du mehr? Aber am vergangenen Freitagabend die Jugend des (Kinder) – mit den jungen Leute-Mannschaften in den Durschtall, ihr Eifer dem runden Leder nachzujagen, gab's Rubel der Extraklasse zu sehen. Allerdings waren es nicht unbedingt technisch Kattentatzen, auch nicht spielerische Eleganz, die die Zuschauer begeisterten. Hier war es die elementare Leidenschaft, mit der die Kinder zu Werke gingen. Beinahe bisweilen von fuchelnden unbeschulten und Post-Ton Tönen innerhalb des Mannespielplatzes hatten die Kinder vor allem Spaß an einem dem Spiel. Wenn das nur nicht die Freude und Begeisterung der jungen des noch kleineren, Ehrgeiz an ihnen.



Hoch her ging's schon in den vergangenen Jahren beim traditionellen Pfingstturnier des SV Drensteinfurt. In diesem Jahr erfährt der sportliche Wettkampf bereits seine 5. Auflage.

81 Mannschaften aus 27 Klubs gehen an den Start

SVD-Pfingstturniere mit 1 000 Jugendkickern

Drensteinfurt - Die Jugendfußballer des SV Drensteinfurt haben ihre Meisterschaftssaison 1997/98 beendet und starten mit viel Spaß in die Turniersaison. Ganz besonders freuen sich die Kicker dabei auf das eigene Großereignis, das an den Pfingstfeiertagen wie gewohnt zum elften Mal in Folge im Ertfeld stattfindet.

Schon lange laufen die Vorbereitungen dafür, und alle Fans der SVD-Fußballjugend können sich wieder auf viele Turniere mit spannenden Spielen und hoffentlich vielen Toren freuen. Insgesamt werden von Samstag bis Montag 15 Turniere stattfinden, an denen insgesamt 81 Mannschaften teilnehmen. 27 Vereine haben dabei ihre Zusagen gegeben und wenn man hochrechnet, sind damit knapp tausend aktive Jugendfußballer im Erfeld zu erwarten.

Der Samstagvormittag gehört den Mannschaften der D2, der E4 und den Mini-Kikern. Am Nachmittag werden A- und B-Jugend ihre Turniere spielen. Am Sonntagmorgen starten zunächst D3 und C1 ihre Spiele, am Nachmittag gefolgt von F1, E3 und E1-Mannschaften. Montagvormittag treten zunächst die Kicker der D1 und C2 an, denen am Nachmittag dann F2, E2 und E5-Jugend folgen.

Um für eine optimale Rundumversorgung der vielen Kicker und der hoffentlich eben-

so zahlreichen Zuschauer zu sorgen, ist die Jugendabteilung unbedingt auf Hilfe aus den Elternreihen angewiesen. Es wird darum dringend um die Rückgabe der „Helferzetteln“ gebeten; denn noch sind viele Schichten in Cafeteria, Getränke- und Pommestand

zu besetzen. Außerdem wird wie immer um Kaffee- und Kuchenspenden gebeten. Wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, steht dem diesjährigen Großereignis im Erfeld an den Pfingstfeiertagen wirklich nichts mehr im Wege.



Ulla Kunz von der SVD-Jugendfußballabteilung hat auch in diesem Jahr wieder die organisatorischen Fäden in ihren Händen.



Die Jahre vor dem runden Geburtstag



Vorstandsausflüge: Mit Pengl Anton in die Davert.



Der erste SVD-Schützenkönig: Uwe Heinsch.

Auf den SVD warten große Aufgaben

Neujahrsempfang / Thomas Bonnekoh blickt optimistisch in die Zukunft

„mw- Drensteinfurt. Hinter den „Machern“ des SV Drensteinfurt liegt viel Arbeit. Und es warten weitere große Aufgaben auf die Stewwerter. Das wurde während des Neujahrsempfangs deutlich, der gestern in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“ stattfand.“

Thomas Bonnekoh, erster Vorsitzender des SVD, wagte dabei einen Rückblick auf das sportliche Jahr 2006, das mit vielen Höhepunkten gespickt gewesen sei. Die Fußball-WM

im eigenen Land hätte auch in Drensteinfurt ein Zeichen gesetzt. „Immerhin haben wir inzwischen deutlich über 800 Mitglieder. Das ist in einem Ort dieser Größenordnung erstaunlich“, erklärte Bonnekoh, der allerdings nicht vergaß, dass eine derartige Mitgliederstruktur auch mit Problemen behaftet sei. „Wir stoßen in einigen Bereichen an unsere Grenzen. Immerhin nehmen bei uns 42 Mannschaften in den verschiedenen

Sparten am Spielbetrieb teil. Und die Tendenz ist weiter steigend“, so Bonnekoh. Als sportliche Höhepunkte nannte der erste Vorsitzende das Vordringen der ersten Fußballmannschaft in das Viertelfinale des Kreispokals. Die Reserve sei auf dem Weg in die Kreisliga B. Zudem hätten die Volleyball Damen den Kreispokal gewonnen.

Auch im Jahr 2007 soll es bei den Stewwertern weiter aufwärts gehen. Der SVD plant

die Installierung einer dritten Seniorenfußballmannschaft, um dem Nachwuchs eine Perspektive bieten zu können. Außerdem soll die Tischtennisabteilung wiederbelebt werden.

Insgesamt hoffen die Drensteinfurter auf noch mehr sportliche Qualität, denn im Jahr 2010 feiert der SVD sein 100-jähriges Bestehen. Die Stewwerter sind dabei, dieses große Jubiläum mit Leben zu füllen.



Gut gefüllt war der Saal in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“. Dort trafen sich Gönner und Freunde des SVD zum Neujahrsempfang.

Foto: -mw-



Die Jahre vor dem runden Geburtstag



SVD macht Meisterstück

FUSSBALL Mannschaft feiert mit 250 Fans den Aufstieg in die Kreisliga A
4:1-Erfolg beim direkten Verfolger ESV Münster II gerät nie in Gefahr

Von Daniel Drepper

DRENSTEINFURT ■ Drei Jahre langes Warten haben sich gelohnt: Der SV Drensteinfurt ist als Meister der Kreisliga B3 in der nächsten Saison endlich wieder A-Ligist. Im alles entscheidenden „Finale“ bezwang der SVD die Reserve des ESV Münster vor rund 250 mitgereisten Fans deutlich mit 4:1. Mit 81 von 90 möglichen Punkten sicherten sich die Drensteinfurter verdient den Meistertitel vor den schwer enttäuschten ESVerern.

Beeindruckend war gestern neben der begeisternden Kulisse der Drensteinfurter Anhänger das konsequente Auftreten des SVD. Von Beginn an setzte die Mannschaft von Meistertrainer Peter Lohrmann die eigentlich favorisierten Gastgeber unter Druck und wurde früh mit dem 1:0 durch Tobias Volkmar belohnt. Der Jubel unter Spielern und Fans über die unerwartet frühe Führung war selbstverständlich groß. Doch statt sich zurück zu lehnen und den ESV kommen zu lassen, setzten die Stewerter nach, gaben keinen Ball verloren und kämpften die Münsteraner



Tanz in den vorbereiteten Meister-Trikots. Nach Spielende kannte der Jubel bei den Spielern kein Ende.

geradezu nieder. „In Sachen Laufbereitschaft und Zweikampferhalten war der SVD klar stärker“, bekannte im Anschluss auch ESV-Trainer Walter Niehues.

Und der Einsatz wurde belohnt. Sowohl in der Defensive, wo die Lohrmann-Elf mehrere Hochkaräter der Eisenbahner vereitelte als auch im Angriff. Zwei Tore von Bernd Drepper (Saisonstreffer Nummer 23 und 24) sicherten dem SVD eine klare 3:0-Halbzeitführung, die rote Karte für Ex-Bezirksliga-Akteur Helge Dahms spielte

den Gästen zusätzlich in die Karten. „Das hat natürlich sehr geholfen“, so Peter Lohrmann. Schon in der Pause ließen die SVD-Anhänger ihrer guten Laune freien Lauf. Mit Sprüchen wie „Hier regiert der SVD“ und „Wir singen Heimspiel in Münster“ zeigten sie, dass auch das Umfeld des SVD für die Kreisliga A schon lange mehr als bereit ist.

Auch in Halbzeit zwei ließ sich der SVD – von seinen Fans weiterhin frenetisch angefeuert – nicht hängen und erwiderte die teils ruppige

Spielweise des ESV. Das 1:3 beantwortete Daniel Wienkamp im Anschluss an die zweite rote Karte der Münsteraner direkt mit dem 4:1. In der Folge hätte der SVD das Ergebnis sogar noch klarer gestalten können. Der Erfolg geriet über die kompletten 90 Minuten nie in Gefahr, so dass die Meisterfeier der Fans inoffiziell bereits vor dem Schlusspfiff gestartet wurde.

Dass der SVD als verdienter Meister vom Platz ging, wollte nach der Partie niemand bestreiten. Selbst ESV-Torjäger Daniel Hirschfeld, in dieser Saison bereits über 50-mal erfolgreich war, gab dies ohne Umschweife zu: „Wenn man alle vier Spitzenspiele gegen Telgte und Drensteinfurt verliert, hat man es auch nicht verdient, Meister zu werden.“

Gefeiert wurde im Anschluss stilecht mit Bierdusche auf dem („Meister“-)Balkon des ESV-Vereinsheims. Zusammen mit den beiden Fan-Bussen ging es dann zum eigenen SVD-Heim ins Erlfeld, wo die dritte, vierte und fünfte Halbzeit eingeläutet wurde... schließlich war der SVD im Feiern schon immer Meister.



Bernd Drepper und Reimund Dönnbrink.



Tobias Volkmar.



Die Jahre vor dem runden Geburtstag



Im Mai 2007 gelang der zweiten Mannschaft die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg in die Kreisliga B. Trainer war wie bereits im Aufstiegsjahr 1997 Ludger Niesmann.

„Was für eine Party“

Fußballfans feiern den Sieg der Nationalelf bis tief in die Nacht
Malteser, Sicherheitsdienst und Polizei verleben einen ruhigen Abend

DRENSTEINFURT • „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehen...“ Nach dem Abpfiff des Deutschlandspiels erfüllten Jubelgesänge das nächtliche Drensteinfurt, und so schnell sollte der Tag für viele der 2500 Fußballfans tatsächlich nicht vergehen. Denn sie feierten lange, lange weiter. Bevor der Regen einsetzte, ging es auf dem Marktplatz noch mächtig rund, später stießen die Feiernden in den Stewwerter Kneipen auf den dramatischen 1:0-Sieg der Deutschen gegen Polen an. Berauscht von der grandiosen Atmosphäre bei dem WM-Spektakel endete der „so wunderschöne Tag“ für viele Stewwerter erst in den frühen Morgenstunden.

„Das ist einfach irre“ sagte Bürgermeister Paul Berlage bei seiner Begrüßungsansprache, in der er auch die Organisation und das Engagement der Vereine lobte. „Was für eine Party“, „Das ist das Beste, was Drensteinfurt passieren konnte“, „Das dürfte man sich einfach nicht entgehen

te, der Funke der Begeisterung war auch auf den letzten Fußballmuffel übergesprungen, und als die Zuschauer beim Jubel über das Siegtor dafür sorgten, dass eine kühle Bierdusche auf die Massen niederging, kümmerte das auch niemanden mehr. „Im Fanblock ist das eben

Zufrieden waren nach der Veranstaltung aber nicht nur die Anhänger der Deutschen Nationalmannschaft. Auch Thomas Volkmar, Vorsitzender der IG Werbung und einer der Hauptverantwortlichen des WM-Spektakels, zog ein positives Fazit. „Es hat alles super geklappt“, so Volkmar.

als auch die Polizei hatten einen entspannten Abend, waren praktisch arbeitslos. Bei den Eingangskontrollen mussten die Ordner nur selten Flaschen oder gefährliche Gegenstände an sich nehmen, auffällige Personen habe es gar keine gegeben. „Alles ruhig, ein super Fußballabend“, meinten auch die Polizeibeamten nach dem Abpfiff des Spiels.

Mit elf Helfern waren die Drensteinfurter Malteser angerückt und stellten zwei Behandlungsplätze im Zelt. Außerdem stürzten sich „zwei Fußgruppen ins Getümmel“, wie Koordinator Jan Möller erklärte. Viel zu tun gab es aber auch für die Malteser nicht. „Am gesamten Tag gab es nur elf Hilfeleistungen. Hauptsächlich handelte es sich um Schnittwunden. Aber auch Schürfwunden und Insektenstiche mussten von unseren Sanitätern versorgt werden“, so Malteser-Sprecher Ralf Uhlbrock.

1:0 für Deutschland und Daumen hoch für die grandiose WM-Party auf dem Marktplatz. • Foto: Wiemer



Die Jahre vor dem runden Geburtstag

WM-Euphorie beschert Mitgliederzuwachs

Jahreshauptversammlung des SV Drensteinfurt / Thomas Bonnekoh weiterhin an der Vereinsspitze

-spe- Drensteinfurt. Thomas Bonnekoh bleibt Vorsitzender des SV Drensteinfurt. Bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im „Alten Brauhaus“ bestätigten ihn rund 80 SVD-Mitglieder im Amt. Wieder gewählt wurden außerdem Geschäftsführer Burkhard Philipper, der zweite Kassierer Andreas Brinkmann, Beisitzer Werner Schmidt sowie „ZBV“ Florian Hammer.

Im vergangenen Jahr hat der SVD viel geschafft – das wurde beim Jahresbericht von Thomas Bonnekoh deutlich. So wurden zum Beispiel die Homepage rundum erneuert und zahlreiche Sponsoren für Bandenwerbung gewonnen. Fest steht aber auch: Der Verein hat in diesem Jahr noch ebenso viel vor. Sei es der Auf- und Ausbau der Breitensportabteilung, die Gewinnung weiterer Sponsoren und passiver Mitglieder oder die anlaufenden Vorbereitungen des Jubiläums im Jahr 2010. Erfreulich ist, so Thomas Bonnekoh, dass der SV Drensteinfurt nun fünf Schiedsrichter stellt und damit in der kommenden Saison in der La-



Vieles geschafft und noch viel zu tun: Der Vorstand des SV Drensteinfurt hat sich auf für dieses Jahr einiges vorgenommen.

Foto: -spe-

ge ist, Seniorenturniere durchzuführen.

Der SVD verzeichnete einen Zuwachs von fast 100 Mitgliedern in den vergangenen zwei Jahren und zählt zurzeit 814 Mitglieder. Profitiert habe der Verein dabei ganz klar von der Euphorie während

der Fußball-Weltmeisterschaft, so Bonnekoh.

Aus den Abteilungen berichteten daraufhin Uwe Heinsch für die Seniorenfußballer und Manfred Reimann für die Jugendabteilung. Thomas Bonnekoh verlas die Berichte aus der Volleyball- und

der Tischtennisabteilung. Kassierer Martin Hohelüchter berichtete von einem Überschuss, mit dem der SVD das vergangene Geschäftsjahr abgeschlossen hatte. Vorsitzender Thomas Bonnekoh freute sich über die gestiegenen Einnahmen. „Es ist eine tolle

Leistung, das ohne eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erreicht zu haben.“

Kassenführer Mike Rüsken attestierte eine „ordnungsgemäße Kassenführung“, so dass der Entlastung des Vorstandes nichts im Wege stand. Mike Rüsken und Klaus Lasthaus wurden daraufhin wiedergewählt und prüfen die Kasse für zwei weitere Jahre.

Ehre, wem Ehre gebührt: Thomas Bonnekoh ehrte die erfolgreichen Volleyballerinnen für ihren Pokalsieg. Geehrt wurden außerdem Martin Brinkmann, der seit 20 Jahren als Schiedsrichter für den SVD aktiv ist, und Georg Wolter, der unter anderem sieben Jahre im Vorstand war.

Die Tatsache, dass die Satzung des SVD nicht mehr auf dem aktuellsten rechtlichen Stand war, hatte es nötig gemacht, dass diese aktualisiert wurde. „Ansonsten wäre der Verein Gefahr gelaufen, seine Gemeinnützigkeit zu verlieren“, erläuterte Thomas Bonnekoh. Wirkliche Veränderungen gab es jedoch nicht, so dass die neue Satzung ohne Diskussion von den Mitgliedern angenommen wurde.

Der SVD ehrt Jubilare

SVD-Jubilare im Jahr 2008 (v.l.): Heinz Brinkmann, Josef Waldmann, Thomas Bonnekoh, Walter Saphörster, Erich Suntrop, Alfred Brolle, Werner Dieckmann, Hubert Elkendorf, Hermann Haarer, Josef Eichmann, Ewald Diepenbrock, Hubert Melisch.



SVD-Klack '09

Mai 2009: Die Boule-Abteilung gründet sich (oben v.l.): Udo Hömann, Peter Horstkötter, Werner Knispel, Manfred Möllers, Gerd Thiele, Dennis Blech, Manfred Reimann, Thomas Bonnekoh, Thomas Volkmar, Joachim Oeding.

Untere Reihe v.l.: Alfons Hunsteger, Peter Dahlmann, Klaus Heine, Peter Blech.

Der SV Drensteinfurt in Zahlen

**In 100 Jahren
31 Vorsitzende
BVD & SVD**

- Heinrich Wältermann (1910–1918)
- Theodor Rossmeyer (1918–1921)
- Franz Oberwald (1921–1924)
- Bernhard Weidenbach (1924–1924)
- Bernhard Ribbeheger (1924–1925)
- Bernhard Bennemann (1925–1929)
- Rudolf Dürkopp (1929–1930)
- Bernhard Bennemann (1930–1932)
- Johann Knepper (1932–1934)
- Rudl Egger (1934–1935)
- Johann Knepper (1935–1935)
- Bernhard Weidenbach (1935–1938)
- Karl Höfte (1938–1945)
- Heinrich Claßen (1945–1948)
- Heinrich Schmidt (1948–1949)
- Heinrich Claßen (1949–1950)
- Heinrich Müller (1950–1951)
- Robert Rehling (1951–1953)
- Paul Elkendorf (1953–1955)
- Anton Reher (1955–1957)
- Heinrich Wittling (1957–1959)
- Gerhard Lenz (1959–1964)
- Hermann Wimber (1964–1982)
- Joachim Försterling (1982–1986)
- Klaus Lasthaus (1986–1988)
- Alfred Scholten (1988–1991)
- Ferdinand Möller (1991–1996)
- Eckhard Wruck (1996–2000)
- Georg Woltering (2000–2005)
- Thomas Bonnekoh (2005–2009)
- Werner Schmidt (seit 2009)

SVW: Paul Harvers, Gerd Strohbach, Joachim Dittich, Klaus Schütte.

Fußball die mit Abstand größte Abteilung

741 Kicker / Von 839 Mitgliedern sind über die Hälfte jünger als 18 Jahre

► Gründung BV Drensteinfurt: **16.04.1910**

► **11.06.1970** - Gründungsjahr Werseclub

► **01.07.1989** - Fusion zum SV Drensteinfurt

► **Mitglieder**, Stand 1.1. 2010: **839** davon 421 unter 18 Jahre

► **Fußball-Mitglieder** (aktiv und passiv): **741**

► **Trainer und Betreuer:** **58**

► Die Senioren in der Fußballabteilung spielen in folgenden **Spielklassen:**

1. Herren (Kreisliga A2), 2. Herren (Kreisliga C2), 3. Herren (Kreisliga C4), 1. Damen (Kreisliga Staffel 17), Alte Herren 1, Alte Herren 2 (Kreisliga), Hobbykicker (Betriebssportliga)

► Die männliche Jugend in der Fußballabteilung spielen in folgenden Altersklassen:

A1-Jugend (Leistungsgruppe 2), A2-Jugend (Kreisliga Gruppe 4), B-Jugend (Leistungsgruppe 2), C1-Jugend (Leistungsgruppe 2), C2-Jugend (Kreisliga Gruppe 8), D1-Jugend (Kreisliga Gruppe 9), D2-Jugend (Kreisliga Gruppe 10), E1-Jugend (Kreisliga)

E2-Jugend (Kreisliga), E3-Jugend (Kreisliga), E4-Jugend (Kreisliga), F1-Jugend (Kreisliga), F2-Jugend (Kreisliga), F3-Jugend (Kreisliga), Minis 1 (Kreisliga), Minis 2 (Kreisliga)

► Die weibliche Jugend in der Fußballabteilung spielen in folgenden Altersklassen:

U15-Mädels (Leistungsgruppe 1), U13-Mädels (Kreisliga Gruppe 2), U11-Mädels (Kreisliga), U9-Mädels (Kreisliga),

► **Volleyball:** 47 Mitglieder, Trainer und Betreuer: 2

► **Tischtennis:** 32 Mitglieder, Trainer und Betreuer: 1

► **Mannschaft:** 1. Herren in der Kreisklasse

► **Boule:** 32 Mitglieder

► **Nordic Walking:** 11 Mitglieder



Werner Schmidt führt 16-köpfigen Vorstand an

Aktueller Vorsitzender des SVD ist Werner Schmidt. Ihm zur Seite steht ein 15-köpfiger Vorstand: 2. Vorsitzender: Jörg Gunsthövel, Geschäftsführer: Thomas Bonnekoh, 1. Kassierer: Stefan Kühler, 2. Kassierer: Andreas Brinkmann, Fußball-Seniorenobmann: Reiner Wältermann

und Uwe Heinsch, Fußball-Jugendobmann: Manfred Reimann und Mandred Drepper, Volleyball-Obmann: Willi Hellmann, Tischtennis-Obmann: Hans Hesse, Boule-Obmann: Manfred Möllers, Klaus Heine, Beisitzer: Sigi Lenz, Burkhard Philipper, Martin Hohelüchter.



Baumaßnahmen im Erfeld

- 1987: Renovierung der Umkleidekabinen
- 1996: Bau des Vereinsheims
- 1999: Bau des Kunstrasenplatzes
- 2009: Neubau weiterer zwei Umkleidekabinen
- 2009: Bau des Boulodroms

RSD 3

Lokales

Freitag, 20. März 1987

BVD unterzog die häßlichen Umkleideräume am Erfeld einer kosmetischen Behandlung



Bei manch ungeschickten Handgriffen hatte er zwar zweifelt mit dem Kopf geschüttelt, doch jetzt ist August Krüger (rechts), der Regie bei der Renovierung führte, ganz zufrieden. BVD-Vorsitzender Klaus Lasthaus bedankte sich.

Ein Monat „Maloche“

Mittwoch war Einweihungsfeier

-ana- Drensteinfurt (Eig. Ber.). Wo normalerweise die Socken qualmen, trumpfte der Stadtdirektor am Mittwochabend zwar nicht mit Sportlerlebnissen, aber mit wohlgeählten Formulierungen auf. „Der BVD hat dem städtischen Gebäude den gewünschten Glanz vermittelt“, sagte Wiewel, blickte sich in den blitzenden Umkleidekabinen am Erfeld um und stellte zufrieden fest: „Nicht mehr wiederzuerkennen.“

Der BVD hatte zur Einweihungsfeier geladen, und die Spieler sowie Verwaltungschef und Sportamtsleiter Alfons Wieschmann bewunderten die fast fertiggestellten Umkleidekabinen am Erfeld ebenso wie alle Helfer, die kräftig zugepackt hatten, um in einem Monat aus zwei häßlichen Räumen ein wahres Prachtstück zu zaubern. Werner Wiewel verhehlte seine Bewunderung nicht: „Wenn man bedenkt, daß der BVD nicht verpflichtet war“ erinnerte der Stadtdirektor.

So habe die Renovierung lediglich 10 000 Mark verschlungen, die zur Hälfte von der Stadt, zur Hälfte vom Verein selbst getragen werden.

Westlich habe es nun solange gedauert, bis daß sich die Sportler nach anstrengendem Spiel wieder in freundlicher Atmosphäre entspannen könnten? Erst habe man das Dach erneuern müssen, erinnerte Wiewel (mit einem Kostenaufwand von 32 000 Mark), das

das Flachdach nun einmal undicht gewesen sei. Als die Reparatur abgeschlossen gewesen sei, war klar, daß im Innenbereich gehandelt werden mußte. Doch zusätzliche Mittel, um auch noch Arbeitslöhne zu bezahlen, waren nicht da.

Guter Rat war teuer. Glücklicherweise habe der BVD nicht nach dem Grundsatz gehandelt: Soll die Stadt doch sehen, wie sie mit ihrem Bau klarkommt.

Viele Vereinsmitglieder krenpulten die Ärmel auf und „malochten“ über 1000 Stunden in den beiden Räumen unter der Regie von August Krüger, bei dem sich BVD-Vorsitzender Klaus Lasthaus besonders bedankte.

Doch auch einige andere Vereinsseelen wurden mit einem kleinen Präsent geehrt: Norbert Krüger, der allein alle Fliesen verlegt hatte, Bernhard Lenz, Heinz Bories (für die geschmackvolle Abstimmung der Türen ver-

antwortlich) und Lothar Hänel (der „gute Geist des Erfeldes, dem gleichzeitig Kabinenschlüssel verliehen wurden).

Klaus Lasthaus ist zufrieden mit der Innenkosmetik: „In vier Wochen wurden die Kabinen so verwandelt, daß man sie nicht wiedererkennen kann“, meinte er. „250 Quadratmeter Fliesen wurden verlegt, Wände herausgebrochen, gestrichen, und neue Garderoben angebracht.“ Und die könne man angeblich nun wirklich nicht mehr abbrechen, erinnerte der Vorsitzende an den Vandalismus vergangener Zeiten.

Siehe Appell, auch in Richtung Landjugend, Werraclub und Schulen, die die Umkleiden in der Woche ebenfalls benutzen: „Zwar nicht gleich mit Pantoffeln die Kabinen betreten, aber doch wenigstens etwas darauf achten, daß nur der nötigste Schmutz ins Haus kommt.“ Auch in sportlicher Hinsicht,



Ein Händedruck zwischen Partnern. Der Stadt gehört das Gebäude, der BVD benutzt es hauptsächlich. Begeistert vom Ergebnis des BVD-Engagements sind beide. Fotos (2): Kahlmeier

Der Erweiterungsbau im Erfeld wurde am Freitag offiziell seiner Bestimmung übergeben – 70 000 DM aus Eigenmitteln des SVD finanziert

2500 Stunden Eigenleistung in neues SVD-Vereinsgebäude gesteckt



Unter den Gästen während der offiziellen Einweihung des neuen SVD-Gebäudes begrüßte SVD-Chef Eckhard Wruck (r.) auch Stadtdirektor Werner Wiewel und Bürgermeister-Stellvertreter Josef Waldmann (l.). Foto: Kleinedam.

Drensteinfurt (mak) - Zur offiziellen Einweihung des neuen Erweiterungsbau des SVD am Freitag nachmittag ins Erfeld.

Eckhard Wruck, der erste Vorsitzende des SV Drensteinfurt, begrüßte die etwa 60 Personen, die der Einladung gefolgt waren und übergab die offizielle Einweihung an Pfarrer Dieter Tröckel und Sabine Stöhr. Die Rinkendein vertrat Pastor Gräbe von der evangelischen Kirchengemeinde, der aufgrund einer Krankheit nicht anwesend sein konnte. Nachdem Pfarrer Dieter Tröckel das Umkleidegebäude mit einem Jugend- und Besprechungsraum sowie einem Schiedsrichter-raum eingeweiht hatte, bedankte sich Wruck im Namen

des SVD-Vorstandes bei den Vertretern der Stadt Drensteinfurt für die finanzielle Unterstützung.

Weiterhin bedankte sich Wruck bei den Baufirmen und ließ auch die Vertreter der Fußballvereine SV Rinkendein und Fortuna Walsede sowie der Jugendabteilung des SV Drensteinfurt herzlich willkommen.

Anschließend gab er einen kurzen Überblick über die Baupläne. Im Februar 1996 begann der SVD mit den Planungen. Im April 1996 folgte die Einreichung des Entwurfs und im Januar 1997 der Spatenstich. Die eigentlichen Bauarbeiten begannen aber erst einen Monat später mit dem Gießen der Fundamente. Am 25. April 1997 feierte der SVD das Richtfest seines Er-

weiterungsbau. Kurz vor Weihnachten, am 19. Dezember 1997 war der Bau, der die Kapazität des Umkleidegebäudes verdoppelt, fertiggestellt.

Unterstützt wurde das Vorhaben mit 19 000 DM vom Land Nordrhein-Westfalen, mit 60 000 DM durch die Stadt Drensteinfurt und mit 30 000 DM durch die Sportförderung NRW. Zinslose 60 000 DM stellten die Banken zur Verfügung und der SVD selbst steckte 70 000 DM in den Bau. Auch durch die „Aktion Baustein“ konnte man einen Teil des Anbaus finanzieren.

Zum Schluß seiner Rede bedankte sich Wruck bei denjenigen Personen, die viel zum Gelingen des Baus beigetragen haben. „Durch die

selbstgeleisteten 2 500 Arbeitsstunden konnten in etwa 100 000 DM eingespart werden. Das ist ein großer Erfolg“, so Wruck. Weiter sagte er, daß im neuen Clubheim nun verstärkt das Vereinsleben stattfinden und daß auch kein Mangel mehr an Umkleidemöglichkeiten entstehen könne.

Wruck übergab dann das Wort an den stellvertretenden Bürgermeister Josef Waldmann, der einen weiteren Geldbetrag der Stadt Drensteinfurt an den SVD überreichte. Bevor die Einweihung mit einem Beisammensein abgeschlossen wurde, überreichte dann noch Stadtdirektor Wiewel das Wappen der Stadt Drensteinfurt an den ersten Vorsitzenden Eckhard Wruck.



Baumaßnahmen im Erlfeld

Im Jahre 2009



Zwei weitere Umkleidekabinen. Bauleiter Werner Schmidt.



Vorsitzender Werner Schmidt legt selbst Hand an.



Erdarbeiten bei der Erstellung des Boulodroms.



Neubau Boulodrom: Klaus Heine.



Einweihung Boulodrom durch Bürgermeister Paul Berlage.



Von der Außenansicht her kann sich der Umbau im Erlfeld schon sehen lassen.

Fotos: Bennemann

An jedem Samstag wird von SVD-Mitgliedern im Erlfeld kräftig Hand angelegt

Umbau-Arbeiten laufen auf Hochtouren

Drensteinfurt (ben) - Auf vollen Touren laufen die Renovierungs- und Bauarbeiten für das neue SVD-Vereinsheim im Erlfeld. Jeden Samstag wird fleißig gearbeitet. Und bei diesen Arbeiten ist der Bauausschuß vor allem auf diejenigen Mitglieder des SVD angewiesen, die in handwerklichen Dingen begabt sind.

Durch den Neubau neben den ursprünglichen Umkleidekabinen verdoppelt der SVD seine Kapazität. Jeder der beiden neuen Umkleideräume verfügt neben der obligatorischen Kabine über eine Toilette und zwei Abstellräume. Verbunden sind die beiden neuen Umkleideräume durch den gemeinsam nutzbaren Duschraum für acht Personen.

Auch für den Mann in Schwarz steht ein neuer Raum mit Dusche und Toilette zur Verfügung. Doch das Prunkstück des Neubaus ist zweifelsohne der 60 Quadratmeter große Jugend- und Versammlungsraum, der sich an die Umkleidekabinen für Spieler und Schiedsrichter anschließend.

Hier sollen später Mannschaftsbesprechungen und Abteilungsversammlungen (besonders Jugendversammlungen) stattfinden. Für Generalversammlungen wird der Raum zwar nicht ausreichen, doch ist mit diesem



Viele tatkräftige Hände packen an jedem Wochenende im Erlfeld mit an.

Neubau gewährleistet, daß die Jugendversammlungen nicht mehr in Gaststätten stattfinden müssen.

Bis zum Ende dieses Jahres sollen die neuen Räumlichkeiten weitestgehend bezugsfähig sein. Um dieses Projekt unter der Prämisse der Eigenleistung auch in finanzieller und materieller Hinsicht abzusichern, ist der Bauausschuß des SVD auf die Mithilfe der Vereinsmitglieder und der spendenfreundlichen Bevölkerung angewiesen.

Finanzielle Unterstützung versuchen die Verantwortlichen des SVD nun über eine Bausteinaktion zu bekommen. Dabei können ab 25 DM symbolisch Bausteine bis zum Ende der kompletten Bauphase erworben werden. Wer einen solchen Baustein erwirbt, bekommt eine voll abzugsfähige Spendenquittung. Alle Erwerber eines Bausteines erhalten eine Urkunde und werden auf einer Spendentafel verewigt. Diese Tafel soll in dem neugeschaffenen Schulungs- und

Versammlungsraum einen würdigen Platz erhalten.

Aber auch Sachspenden werden bis zur Fertigstellung des Baukomplexes noch dringend benötigt. Für die Außenflasterung benötigt der Bauausschuß noch Waschbetonplatten mit den Maßen 50 mal 50 Zentimeter, die dann nahtlos an die bereits vorhandene Flasterung angefügt werden können. Desweiteren würden sich die Verantwortlichen über eine Küchenzeile freuen, die dann in den Versammlungsraum eingebaut werden könnte.



Geschichten und Geschichtchen



Geschichten und Geschichtchen

Wechselbad der Gefühle

Vom Auf und Ab der Seniorenfußballer des SV Drensteinfurt



Kreispokal-Halbfinale: SVD gegen Preußen Münster – Freistoß durch den „weißen Brasilianer“ Ansgar Brinkmann.

Foto: Daniel Drepper

Pressestimmen, WN 15. Mai 2010

Traum vom Titel ausgeträumt

SV Drensteinfurt verliert Spitzenspiel in Altenberge mit 1:2

Drensteinfurt. Die Fußballer des SV Drensteinfurt tragen Trauer. Ausgerechnet zum 100-jährigen Bestehen des Vereins kassierte die erste Mannschaft am Donnerstag eine ihrer bittersten Niederlagen. Beim TuS Altenberge unterlag die Mannschaft von Trainer Ivo Kolobaric mit 1:2 (0:0) und gab die Tabellenführung in der Kreisliga A2 damit wieder aus der Hand. Bei nunmehr zwei Punkten Rückstand auf den neuen Branchenführer aus Altenberge dürfte der Aufstieg futsch und die Stimmung rund um den Sportplatz im Einfeld getrübt sein. „Das war's dann wohl. Es ist vorbei. Aber trotzdem bin ich stolz auf meine Mann-

schaft. Wir waren nicht schlechter als der TuS Altenberge. Aber uns fehlt für solche Spiele die Erfahrung“, zuckte der SVD-Coach nach Spielschluss die Schultern. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse war die Stimmung in Altenberge am Vatertag prächtig. Gut 200 SVD-Fans hatten sich auf den Weg gemacht. Zusammen mit den heimischen Zuschauern bildeten sie eine Kulisse, die dem Topspiel gerecht wurde. Allerdings benötigen die Protagonisten auf dem Platz eine ganze Weile, um sich an diese Atmosphäre zu gewöhnen. Sie agierten nervös und wirkten ein wenig übermotiviert. So neutralisierten sich beide

Kontrahenten weitgehend.

So richtig spannend wurde es nach dem Seitenwechsel, wobei die Gäste nun deutlich zielstrebig agierten. Vor allem Whitson des Santos drehte jetzt auf. Keine vier Minuten waren gespielt, da zog der SVD-Stürmer von der Strafraumgrenze aus ab und traf unhaltbar zum 1:0 für die Stewerter.

Für einige Minuten waren die Drensteinfurter dem Ziel ihrer Träume nun ganz nahe und standen quasi schon mit einem Bein in der Bezirksliga. Doch diesen Traum musste die SVD-Elf schnell wieder begraben. In der 69. und 82. Minute drehte Altenberge den Spieß um.

Von Matthias Kleineidam

Freud und Leid liegen oft eng beieinander – auch und vor allem im Sport. Grenzenloser Frust oder unbeschreiblicher Jubel, unverhoffter Misserfolg oder unvergessliche Sternstunden: Manchmal entscheiden Millimeter oder Tausendstelsekunden. Fußballer können während eines einzelnen Spiels oder einer ganzen Saison ein Wechselbad der Gefühle durchleben. Aufregung, Angst, Ärger, Enttäuschung, Stolz und Trauer sind nur einige von vielen Emotionen, die sie dabei zeigen.

Höhen und Tiefen erlebte auch die erste Mannschaft der Seniorenfußballabteilung in den vergangenen Jahren. Höhepunkte in sportlicher Hinsicht waren zweifelsohne der souveräne Titelgewinn und der damit verbundene Aufstieg in die Kreisliga A unter Trainer Peter Lohrmann im

Fortsetzung nächste Seite





Geschichten und Geschichtchen



La Ola mit Mani Kunz: Der SVD bejubelt den Aufstieg in die A-Liga im Mai 2005.



Daniel Möllers im Kreispokal gegen den SCP. Fotos: D. Drepper

Jahr 2005. Auch der Einzugs ins Kreispokal-Halbfinale und das Duell mit dem traditions-

reichen Regionalligisten Preußen Münster im Jahr 2007 zählen zu den herausragenden Er-

eignissen der jüngeren Vergangenheit – ebenso wie der sensationelle Pokalsieg gegen

Westfalenligist und Titelverteidiger 1. FC Gievenbeck im August 2010, der seltsamer-

weise von zwei peinlichen Pleiten in der Meisterschaft umrahmt wurde.

Emotionsgeladen war auch die vergangene Saison, in der das von Ivo Kolobaric trainierte Team lange um den Aufstieg in die Bezirksliga kämpfte. Am vorletzten entthronte der spätere Meister TuS Altenberge den SVD im direkten Vergleich. Statt einer Aufstiegs-party pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins machten sich Enttäuschung und Trauer über die verpasste Meisterschaft breit. Stolz konnte die Mannschaft trotzdem sein. Immerhin war der

Pressestimmen

SVD macht Meisterstück

FUSSBALL Mannschaft feiert mit 250 Fans den Aufstieg in die Kreisliga A 4:1-Erfolg beim direkten Verfolger ESV Münster II gerät nie in Gefahr

Von Daniel Drepper

DRENSTEINFURT • Drei Jahre langes Warten haben sich gelohnt: Der SV Drensteinfurt ist als Meister der Kreisliga B3 in der nächsten Saison endlich wieder A-Ligist. Im alles entscheidenden „Finale“ bezwang der SVD die Reserve des ESV Münster vor rund 250 mitgereisten Fans deutlich mit 4:1. Mit 81 von 90 möglichen Punkten sicherten sich die Drensteinfurter verdient den Meistertitel vor den schwer enttäuschten ESVer.

Beeindruckend war gestern neben der begeisternden Kulisse der Drensteinfurter Anhänger das konsequente Auftreten des SVD. Von Beginn an setzte die Mannschaft von Meistertrainer Peter Lohrmann die eigentlich favorisierten Gastgeber unter Druck und wurde früh mit dem 1:0 durch Tobias Volkmar belohnt. Der Jubel unter Spielern und Fans über die unerwartet frühe Führung war selbstverständlich groß. Doch statt sich zurück zu lehnen und den ESV kommen zu lassen, setzten die Stewwerter nach, gaben keinen Ball verloren und kämpften die Münsteraner



Tanz in den vorbereiteten Meister-Trikots. Nach Spielende kannte der Jubel bei den Spielern kein Ende.

geradezu nieder. „In Sachen Laufbereitschaft und Zweikampfverhalten war der SVD klar stärker“, bekannte im Anschluss auch ESV-Trainer Walter Niehues.

Und der Einsatz wurde belohnt. Sowohl in der Defensive, wo die Lohrmann-Elf mehrere Hochkaräter der Eisenbahner vereitelte als auch im Angriff. Zwei Tore von Bernd Drepper (Saisontreffer Nummer 23 und 24) sicherten dem SVD eine klare 3:0-Halbzeitführung, die rote Karte für Ex-Bezirksliga-Akteur Helge Dahms spielte

den Gästen zusätzlich in die Karten. „Das hat natürlich sehr geholfen“, so Peter Lohrmann. Schon in der Pause ließen die SVD-Anhänger ihrer guten Laune freien Lauf. Mit Sprüchen wie „Hier regiert der SVD“ und „Wir singen Heimspiel in Münster“ zeigten sie, dass auch das Umfeld des SVD für die Kreisliga A schon lange mehr als bereit ist.

Auch in Halbzeit zwei ließ sich der SVD – von seinen Fans weiterhin frenetisch angefeuert – nicht hängen und erwiderte die teils ruppige

Spielweise des ESV. Das 1:1 beantwortete Daniel Wierkamp im Anschluss an die zweite rote Karte der Münsteraner direkt mit dem 4:1. In der Folge hätte der SVD das Ergebnis sogar noch klarer gestalten können. Der Erfolg geriet über die kompletten 90 Minuten nie in Gefahr, so dass die Meisterfeier der Fans inoffiziell bereits vor dem Schlusspfiff gestartet wurde.

Dass der SVD als verdienter Meister vom Platz ging wollte nach der Partie niemand bestreiten. Selbst ESV-Torjäger Daniel Hirschfeld in dieser Saison bereits über 50-mal erfolgreich war, gab dies ohne Umschweife zu. „Wenn man alle vier Spieltage gegen Telgte und Drensteinfurt verliert, hat man es auch nicht verdient Meister zu werden.“

Gefeiert wurde im Anschluss stilecht mit Bierdusche auf dem („Meister“-)Balkon des ESV-Vereins. Zusammen mit den beiden Fan-Bussen ging es dann zum eigenen SVI Heim ins Erlfeld, wo die dritte, vierte und fünfte Halbzeit eingeläutet wurde... schließlich war der SVD im Feier schon immer Meister.



vierte Platz im Endklassement die beste Platzierung seit dem Wiederaufstieg.

Abschließend steht bei der ersten Mannschaft die Freude an der Geselligkeit im Vordergrund – vor allem zwei Mal im Jahr: während des traditionellen Schützenfestes der Junggesellen, das kurz vor dem Saisonstart alle Stewwerter begeistert, nur den Trainer nicht, und natürlich bei der Abschlussfahrt, die das Team regelmäßig auf die größte Insel der Balearen führt – nach Mallorca. Wenn die Enttäuschung über eine verkorkte Saison nicht schon nach dem Hinflug verfliegen ist, wird der Frust spätestens am Ballermann runtergespült.



Geschichten und Geschichtchen

Eine engagierte Powerfrau

Ulla Kunz managte 20 Jahre die Jugend / Bundesverdienstkreuz

Viele Jahre hat Ulla Kunz das Leben im SV Drensteinfurt entscheidend geprägt – insbesondere in der Jugendabteilung. Ohne ihre Arbeit und ihr Organisationstalent wären viele Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Ulla Kunz' Engagement blieb auch an höherer Stelle nicht verborgen. Am 5. März 2008 verlieh ihr Landrat Dr. Olaf Gericke im Namen des Bundespräsidenten Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz, dass sie im Beisein ihres Mannes Manfred und von Bürgermeister Paul Berlage entgegennahm.

„Sie haben sich durch ihr langjähriges Engagement im sportlichen und sozialen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Ihr vielfältiger Einsatz stand stets im Mittelpunkt ihres Denkens“, lobte seinerzeit der Landrat. Er erinnerte in seiner Laudatio an die vielen Bereiche, in denen Ulla Kunz ehrenamtlich tätig war. 1986 wurde sie in das Führungsteam der SVD-Jugend gewählt. Von 1998 bis 2004 war sie Jugendobfrau. In dieser Zeit baute sie die Jugendabteilung konsequent und zielstrebig aus. Sie koordinierte die Arbeit von 35 Trainern und Jugendleitern. Eine organisatorische Meisterleistung waren die Winterturniere mit 80 bis 90 Mannschaften und die Pfingstturniere mit 110 Teams.

Die höchstmögliche Auszeichnung im Fußballbereich überhaupt wurde Ulla Kunz im Jahr 2004 vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen verliehen: das Jugendleiterehrenabzeichen in Gold. „Es war aller-



Ulla Kunz' Engagement blieb auch an höherer Stelle nicht verborgen. Am 5. März 2008 verlieh ihr Landrat Dr. Olaf Gericke das Bundesverdienstkreuz.

Foto: WA

höchste Zeit, denn viele wissen ihre umfangreiche Arbeit nicht richtig einzuschätzen“, lobte Klaus-Peter Ottlick, Vorsitzender des Jugendausschusses des FLVW-Kreises Münster/Warendorf, bei der Ehrung. Er blickte kurz auf den langjährigen,

engagierten Einsatz von Ulla Kunz zurück und sprach von der „vorbildlichen Weise“, in der die Geehrte gewirkt habe. Die „gute Seele“ sei neben der Organisation der Pfingstturniere das „entscheidende Bindeglied“ zwischen der Jugend- und der Seniorenab-

teilung. Ottlick imponierte, dass die „Power-Frau“ keine Belastung und Anstrengung scheute, um dem Fußballnachwuchs „eine sinnvolle Form der Freizeitgestaltung“ zu bieten, und keine Probleme habe, ihre Meinung offenkundig zu tun.

Eine Frau an der Spitze der Jugendabteilung sei im Kreis Warendorf damals die Ausnahme gewesen, „doch manchmal können sie mehr leisten als Männer“, so der Vorsitzende. „Wenn ich das alles so höre, bewundere ich mich selbst ein bisschen“, antwortete Ulla Kunz damals.

Der erste Vorsitzende Georg Woltering und Ehrenmitglied Reinhard Stephan hatten die Auszeichnung in die Wege geleitet. Nachdem sie dann sechs Wochen vor dem Ehrungstermin vom Verband die Bestätigung erhalten hatten, war es schwierig gewesen, diese besondere Würdigung bis zuletzt geheim zu halten.

2004 schied Ulla Kunz recht unvermittelt aus ihren Ämtern aus. Es hatte Streitigkeiten gegeben. Auch wenn sie nicht ganz freiwillig ihren Platz geräumt hatte, ihr Interesse am SVD sei immer noch da, sagte sie Ende 2007 im Gespräch mit den WN. Unzählige Spiele der ersten Mannschaft und der Damen hat sie im Erfeld auch nach 2004 noch gesehen. Inzwischen ist es ihr gelungen, einen Schlussstrich zu ziehen. Was nicht leicht war, denn das Erfeld war in den 20 Jahren ihres Engagements für sie und ihre Familie fast so etwas wie die zweite Heimat geworden.

Ulla Kunz hat mittlerweile ein neues ehrenamtliches Betätigungsfeld gefunden. Sie kümmert sich um Demenzerkrankte und arbeitet engagiert im Verein zur Förderung Angehöriger von Demenzerkrankten mit. Das „Café Malta“ gestaltet Ulla Kunz unter anderem federführend mit.

Olaf Kurzhals
Tischlermeister
Innenausbau

Drensteinfurt · Tel. 02508/984404

www.tischlerei-kurzhals.de
olafkurzhals@t-online.de

Objekteinrichtung

Dachausbau · Einbauschränke · Haus- und Zimmertüren

Zukunft + Tradition
100 Jahre

WN Westfälische Nachrichten

immer besser informiert

Reisecenter Drensteinfurt
Für Ihren Traumurlaub

Wir haben für Ihren Geschmack den richtigen Urlaub.
Wir sind gerne für Sie da, nach Ladenschluss
auch mit Terminabsprache.

Wagenfeldstraße 8 · 48317 Drensteinfurt
Tel. 02508/984206 · Fax 02508/984208

reisecenter-drensteinfurt@t-online.de





Geschichten und Geschichtchen

Er packte überall an

Hermann Wimber war 18 Jahre Vorsitzender des BVD

V Hermann Wimber war ein waschechter Drensteinfurter: In der Wersestadt wurde er am 14. Februar 1920 geboren. Er besuchte die Volksschule, die er unter Clemens Dolle 1934 verließ, und erlernte den Maurerberuf unter Gerhard Lenz. In Stewwert trat er in den Dienst der Eisenbahn ein und starb in seiner Heimatstadt im Jahr 2006 im Alter von 86 Jahren.

Hermann Wimbbers große Leidenschaft war der Fußball. Bereits vor 24 Jahren wurde sein Lebenswerk mit einer der höchsten Fußball-

Auszeichnungen Deutschlands gewürdigt. Beim Vereinsfest des BV Drensteinfurt am 25. September 1982 erhielt er die goldene Ehrennadel des Deutschen Fußballbundes. Hermann Wimber gehörte zu denjenigen, die den Fußball in Stewwert nach dem Zweiten Weltkrieg wieder mit aufbauten – als Spieler, als Seniorenobmann, als Vorstandsmitglied und als Vorsitzender. Im Vorstand war er 30 Jahre lang tätig, als Vorsitzender 18 Jahre lang – von 1964 bis 1982.

Wenn er in Gesprächen auf die Anfangszeiten des Fußballs nach dem Weltkrieg zurückblickte, betonte Wimber immer wieder: „Es war nicht leicht, denn wir hatten nichts: keine Trikots, keine Bälle.“ Die Schwierigkeiten waren vielseitig: „Wo ziehen wir uns um, wo duschen wir, wo bekommen wir Spielbälle, die natürlich auch Trainingsbälle waren,

her, wie kommen wir zum Spiel in den Nachbarort?“

Doch allen Widrigkeiten standen er und seine Mitstreiter nicht hilflos gegenüber. „Anpacken“ war ihr Leitmotiv.

„Anpacken“ mussten alle, damit das Ziel eines Neuaufbaues des BVD gelang. Und nur so ist zu erklären, dass bei der Generalversammlung im 1982, als Hermann Wimber den Vorsitz niederlegte, Klaus Neuer in einer Laudatio seine Verdienste so zusammenfasste: „Wir hatten noch nie einen Präsidenten, der am Samstagmorgen mit einer Schau-

fel Speis anrührte und im Blaumann am Sportplatz Mauern hochzog. Wir hatten noch nie einen Präsidenten, der fast bei jedem Spiel mit dabei war und

sich mit jeder Mannschaft freute, wenn sie gewonnen hatte, und sich ärgerte, wenn sie verloren hatte.“ Hermann Wimber hat viel für den Fußball in Drensteinfurt getan. Das sahen alle Anwesenden ebenso und wählten ihn zum Ehrenvorsitzenden. Der damalige Bürgermeister Alfred Leifert sagte: „Der Fußball bestimmt dein Leben, von früher Jugend bis heute, und er wird dich bis zu deinem Tode begleiten.“ Er hatte Recht. „Hermann Wimber war dem Verein bis zuletzt sehr eng verbunden“, meinte auch Thomas Bonnekoh, seinerzeit Vorsitzender des SVD.



Neben dem Sport besaß Hermann Wimber eine zweite große Leidenschaft: Er bastelte Vogelhäuser und Nistkästen.

„Mode erleben“ in Drensteinfurt
Damen-, Herren-, Kindermode

bennemann
MODE ERLEBEN.

Wagenfeldstraße 15
48317 Drensteinfurt
Telefon 025 08/98 47 00

Wir gratulieren dem SVD zum 100-jährigen Bestehen!

KR

Kanzlei Rademacher

Elmar Rademacher
Rechtsanwalt & Notar

Kirchplatz 11 | 48317 Drensteinfurt
T: 02508 9991-0 | F: 02508 9991-10
info@kanzlei-rademacher.net | www.kanzlei-rademacher.net



Der SVD im Jubiläumsjahr



Die Fußballherren- und Frauen im Jubiläumsjahr

Fußball-Senioren

► **Fußball-Mitglieder** (aktiv und passiv): 741
 ► **Trainer/Betreuer:** 58
 ► Die Senioren in der Fußballabteilung spielen in folgenden **Spielklassen:** 1. Herren (Kreisliga A2), 2. Herren (Kreisliga C2), 3. Herren (Kreisliga C4), 1. Damen (Kreisliga Staffel 17), Alte Herren 1, Alte Herren 2 (Kreisliga), Hobbykicker (Betriebssportliga)

Zwei Macher im Hintergrund

Reiner Wältermann und Uwe Heinsch

Reiner Wältermann und Uwe Heinsch halten seit fünf Jahren die Fäden der Fußballsenioren in den Händen und kümmern sich um vier Herren- und Frauenmannschaften. WN-Sportredakteur Martin Weßeling fragte die beiden Macher im Hintergrund nach ihrer ganz persönlichen Motivation, viel Energie in den Verein statt in andere Freizeitaktivitäten zu investieren.

Sie beide engagieren sich seit gut fünf Jahren als Fußball-Obleute für den SV Drensteinfurt – warum?

Uwe Heinsch: Als vor sechs Jahren der Vorstand neu formiert wurde, haben wir Interesse bekundet und wurden mit besonderen Aufgaben betraut. Danach kam schnell die Anfrage, ob wir den Posten des Fußball-Obmanns bekleiden wollen. Wir haben nicht lange überlegt.

Reiner Wältermann: Es war von Anfang an klar, dass wir als Team auftreten würden. Das hat doch vieles erleichtert.

Muss man eine besondere Leidenschaft mitbringen, um ein solches Amt über einen langen Zeitraum auszufüllen?

Uwe Heinsch: Ich verspü-

re keinen Leidensdruck. Wir machen das für den Verein, weil wir hier groß geworden sind. Schwierige Entscheidungen gehören nun mal dazu.

Sie haben das Amt des Fußball-Obmanns unter sich aufgeteilt – warum?

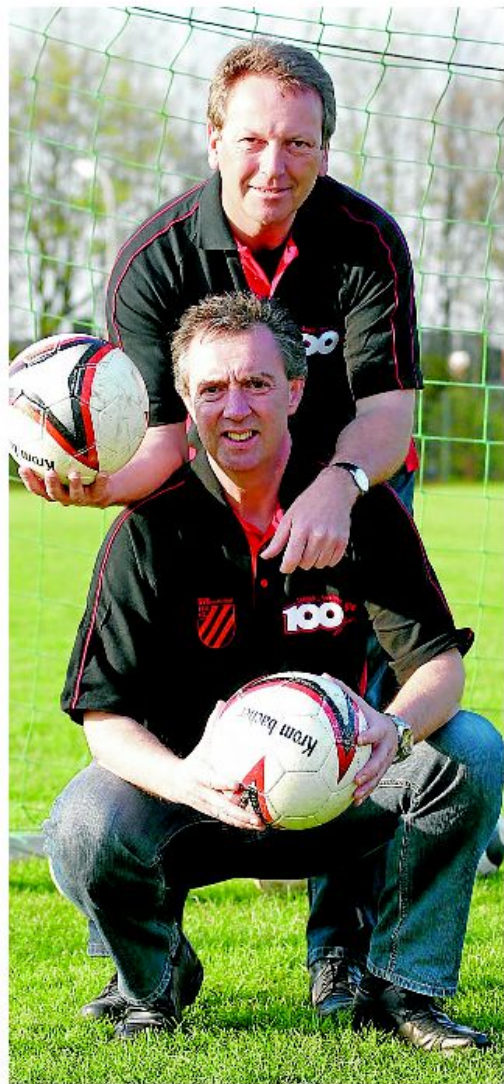
Reiner Wältermann: Wir haben vier Teams zu betreuen und wollen das Beste für alle herausholen. Einer könnte das kaum leisten.

Wie lautet Ihre persönliche Bilanz nach einem halben Jahrzehnt Amtszeit?

Uwe Heinsch: Erstmals nach langer Zeit gibt es in Drensteinfurt wieder eine Damenmannschaft. Das ist etwas Besonderes. Außerdem haben wir unser Ziel erreicht, vielen Nachwuchsspielern eine Bühne zu bieten. Sie werden hier aufgefangen und haben die Möglichkeit, sich zu entwickeln.

Nennen Sie die schönsten und schwierigsten Momente Ihrer bisherigen Laufbahn.

Uwe Heinsch: Ein großer Erfolg war sicherlich das Kreispokal-Halbfinale mit dem SC Preußen Münster, dem TuS Hiltrup, der SG Telgte und uns. Das war hier in Drensteinfurt ein beson-



Reiner Wältermann (oben) und Uwe Heinsch leben mit und für den SVD.
 Foto: Martin Weßeling

deres Erlebnis. Emotional schwierig war die Trennung von Trainer Peter Lohrmann. Das kurzfristige Ausscheiden von Günther Gadau war ein Schlag ins Gesicht. Das war so kurz vor dem Saisonbe-

ginn nicht einfach.

Reiner Wältermann: Der Aufstieg der Reserve war ein toller Augenblick. Auch die Tatsache, dass wir jetzt eine dritte Mannschaft haben, erfüllt mich mit Freude.

Wir, die Wohnzimmer-Maurer machen's Ihnen schön!
 Klein(st)-Bauleistungen aus einer Hand, schnell & professionell:



Meisterhaft
 (nach DIN 18 355)

bau plus
 Heckmann

bauplus Heckmann GmbH · Walstedder Str. 10 · 59227 Ahlen
 www.bauplus-heckmann.de · Telefon: 0 23 82 / 8 55 17 91

Zwei starke Partner:



WN Westfälische Nachrichten

immer besser informiert

Kfz-Meisterbetrieb

Josef Weißen

wünscht dem

Sportverein Drensteinfurt

alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!

Die Fußball-Herren- und Frauen im Jubiläumsjahr

Titeltraum ausgeträumt

SV Drensteinfurt verliert Spitzenspiel in Altenberge mit 1:2



Whitson dos Santos (r.) traf zum 1:0 für den SV Drensteinfurt. Doch dieser Treffer reichte nicht aus, um die Punkte mit nach Stewwert zu nehmen. Ivo Kolobaric (kl. Bild) nahm es gelassen.



Die Fußballer des SV Drensteinfurt tragen Trauer. Ausgerechnet zum 100-jährigen Bestehen des Vereins kassierte die erste Mannschaft am Donnerstag eine ihrer bittersten Niederlagen. Beim TuS Altenberge unterlag die Mannschaft von Trainer Ivo Kolobaric mit 1:2 (0:0) und gab die Tabellenführung in der Kreisliga A2 damit wieder aus der Hand. Bei nunmehr zwei Punkten Rückstand auf den neuen Branchenfürer aus Altenberge dürfte der Aufstieg futsch und die Stimmung rund um den Sportplatz im Einfeld getrübt sein. „Das war's dann wohl. Es ist vorbei. Aber trotzdem bin ich stolz auf meine Mannschaft. Wir waren nicht schlechter als der TuS Altenberge. Aber uns fehlt für solche Spiele die Erfahrung“, zuckte der SVD-Coach nach Spielschluss die Schultern.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse war die Stimmung in Altenberge am Vattertag prächtig. Gut 200 SVD-Fans hatten sich auf den Weg gemacht. Zusammen mit den heimischen Zuschauern bildeten sie eine

Kulisse, die dem Topspiel durchaus gerecht wurde. Allerdings benötigten die Protagonisten auf dem Platz eine ganze Weile, um sich an diese Atmosphäre zu gewöhnen. Sie agierten nervös und wirkten ein wenig übermotiviert. So neutralisierten sich beide Kontrahenten weitgehend.

Etwas munterer wurde die Partie erst Mitte des ersten Durchgangs, als der TuS Altenberge Fahrt aufnahm und die Gäste deutlich unter Druck setzte. Die beste Chance, das 1:0 zu erzielen, hatte schließlich Altenberges Kai Hintelmann, der frei vor SVD-Keeper Henning Partu scheiterte. So richtig spannend wurde es dann nach dem Seitenwechsel, wobei die Gäste nun deutlich zielstrebtiger agierten. Vor allem Whitson dos Santos drehte jetzt auf. Keine vier Minuten waren nach dem Seitenwechsel gespielt, da zog der SVD-Stürmer von der Strafraumgrenze aus ab und traf unhaltbar zum 1:0 für die Stewwerner.

Für einige Minuten waren die Drensteinfurter dem Ziel ihrer Träume nun ganz nahe und standen quasi schon mit

einem Bein in der Bezirksliga. Doch diesen Traum musste die SVD-Elf schnell wieder begraben. Der TuS Altenberge wurde nun immer stärker, drängte auf den Ausgleich und zwang den Gast zu Fehlern. In der 69. Minute war es dann David Schliemann, der den verdienten Ausgleich für den TuS Altenberge erzielte.

Und es sollte noch bitterer für die Stewwerner kommen. Acht Minuten vor dem Abpfiff tauchte Lars Fastermann frei vor Keeper Henning Partu auf und nutzte seine Chance eiskalt. In der Schlussphase fehlte den Gästen dann einfach die Kraft, um noch einmal die Wende

zu schaffen. So blieb es am Ende beim 1:2 aus Sicht des SV Drensteinfurt.

Für die Kolobaric-Elf dürfte der Kampf um den Aufstieg damit wohl endgültig entschieden sein. „Wir haben ja nicht viel zugelassen. Der TuS Altenberge tauchte vier Mal vor unserem Tor auf und macht zwei Tore. Das war heute der Unterschied. Aber trotzdem bin ich zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Sie hat wirklich alles gegeben.“

Dann müssen wir eben in der kommenden Saison einen erneuten Anlauf nehmen“, kommentierte der SVD-Coach den Auftritt seiner Elf.

Durchwachsene Saisonbilanz

Das Fazit der Saison 2009/2010 fällt durchwachsen aus. Ende Mai verpasst die erste Mannschaft nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga. Die zweite Mannschaft steigt nach schwacher Saison in die C-Kreisliga ab. Die dritte Mannschaft spielt eine gute Saison und etabliert sich im drit-

ten Jahr in C3-Liga. Die Frauen erreichen nach Trainerwechsel noch einen guten sechsten Platz in der Kreisliga. A-, B-, C-Jugend und U15-Mädchen spielen in den Leistungsligen, wobei die B und C jeweils mit Platz zwei knapp den Aufstieg zur Bezirksliga verpassen.



FUSSBALL

Kreisliga A 2 2009/2010

1 Altenberge	30	93:41	64
2 Telekom MS	30	70:41	62
3 TSV Handorf	30	72:36	60
4 Drenfurt	30	79:41	59
5 Ostbevern	30	74:48	58
6 Westkirchen	30	70:50	49
7 BW Beelen	30	53:46	46
8 Westbevern	30	53:49	43
9 Hiltrup II	30	49:46	43
10 Senden II	30	54:57	37
11 SW MS 07	30	43:88	32
12 Bor. MS II	30	54:75	30
13 Warendorf II	30	30:76	28
14 Gievenb. III	30	44:63	25
15 Amelsb. II	30	44:75	25
16 Gieven 09 II	30	32:82	22

Kreisliga B 3 2009/2010

1 Wolbeck II	30	102:37	75
2 Osterfelde	30	94:42	60
3 FC Greffen	30	69:32	58
4 Rinkerode	30	56:35	57
5 SG Telgte II	30	73:39	50
6 Hoetmar II	30	44:46	47
7 Sassenb. II	30	53:49	45
8 Albersloh	30	52:67	41
9 Freckenb. II	30	42:54	40
10 Senden III	30	50:73	36
11 Beelen II	30	48:63	35
12 Alversk.	30	64:73	33
13 Gremmnd. II	29	47:78	29
14 BW Aasee II	29	42:70	27
15 Drenfurt II	30	43:72	25
16 Müssingen	30	31:80	12

Frauen Kreisliga 17 2009/2010

1 SG Telgte	30	129:40	75
2 Ostbevern II	30	111:33	73
3 TuS Hiltrup	30	85:32	63
4 Westbevern	30	85:49	57
5 BW Beelen	29	82:45	54
6 Drenfurt	29	84:58	49
7 MS 08	29	64:58	46
8 Saxonia MS II	30	56:59	42
9 BW Aasee	30	65:83	42
10 Borussia MS	30	58:58	39
11 BSV MS II	29	47:65	32
12 Kinderhaus II	30	56:97	31
13 Altenberge	30	63:84	26
14 Gievenbeck	30	44:106	22
15 Schapdetten	29	22:95	20
16 Warendorf II	29	32	

Kreisliga C 4 2009/2010

1 Füchtorf II	28	95:15	74
2 Ostbev. II	28	106:36	71
3 Westbev. II	28	94:32	65
4 Westkir. II	28	63:40	52
5 Warend. II	28	68:42	51
6 Everswinkel II	28	65:51	43
7 Rinkerode II	28	74:70	41
8 Müssingen II	28	62:66	38
9 Sassenb. III	28	51:78	30
10 Osterfe. II	28	61:75	28
11 Drenfurt III	28	52:90	28
12 Greffen II	28	39:57	26
13 RW Mitte II	28	56:94	21
14 Hoetmar III	28	25:94	21
15 Albersloh II	28	28:99	10



Die Fußball-Herren und -Frauen im Jubiläumsjahr



SV Drensteinfurt 1. Herren - Kreislige A2 Münster/Warendorf

Oben von links: Trainer Ivo Kolobaric, Daniel Möllers, Leo Schulze-Geisthövel, Dirk Mackenbrock, Till Utesch, Christian Niemann, Patrick Kowalik, Dominik Heinsch und Betreuer Christian Kunz. Unten von links: Stephan Holle, Bernd Drepper, Björn Philipper, Dennis Wagner,

Adrian Lorenz, Stephan Dieninghoff, Yannick Gunsthövel und Co-Trainer Dominik Kunz. Es fehlen: Henning Partu, Soran Mohammadi, Matthias Kleincidam, Robert Wojdat, Julian Heinsch und Michael Knispel.



SV Drensteinfurt 2. Herren- Kreislige C2 Münster/Warendorf

Oben von links: Trainer Peter Wimber, Yannick Gunsthövel, Tobias Volkmar, Manuel Ostendorf, Marcus Huns-
 teger, Dominik Kunz, Bastian Schrotek, Dominik Busch
 und Sven Reining.

unten von links: Martin Ismar, Jonas Volkmar, Frank
 Friskovec, Lars Hülsmann, Lennart Gummersbach und
 Maurice Mathiak. Es fehlen: Trainer Florian Hammer,
 Dennis Lechinger, Max Siebenbrock, Ferat Etemi.



Die Fußball-Herren und -Frauen im Jubiläumsjahr



SV Drensteinfurt 3. Herren - Kreislige C4 Münster/Warendorf

Oben von links: Spielertrainer Jens Wagner, Gabor Lisznyi, Marcel Bonnekoh, Stephan Müller, André Weißen, Björn Dahmann, Marcel Bünnigmann, Bastian Schrotek und Raphael Peter. Unten von links: Ferat Etc-

mi, Daniel Klauser, Felix Fleischhauer, Adrian Lorenz, Thomas Dudek, Hendrik Voges und Tobias Dönnebrink
 Es fehlen: Trainer Alexander Stritzel, Stefan Lenz, Marc Clausen, Pascal Tschirner, Maik Schlüter.



SV Drensteinfurt Frauen – Kreislige Staffel 17 Münster/Warendorf

Oben von links: Betreuer Thorsten Hegemann, Sarah Keuchel, Jennet Uysal, Rhiana Albrecht, Kristina Vogt, Sabrina Stotter, Kathrin Oles und Trainer Volker Rüsing
 unten von links: Mareike Vogel, Michelle Moeller, Kira

Gunsthövel, Barbara Kissing, Alina Funke und Helen Bücken.
 Es fehlen: Julia Fric, Carolin Wientzek, Joanna Finch, Katharina Schratz, Astrid Flöter, Pauline Asbrand.



Die Fußball-Herren und -Frauen im Jubiläumsjahr



SV Drensteinfurt 3. Herren - Kreislige C4 Münster/Warendorf

Oben von links: Spielertrainer Jens Wagner, Gabor Lisznyi, Marcel Bonnekoh, Stephan Müller, André Weißen, Björn Dahmann, Marcel Bünnigmann, Bastian Schrotek und Raphael Peter. Unten von links: Ferat Etc-

mi, Daniel Klauser, Felix Fleischhauer, Adrian Lorenz, Thomas Dudek, Hendrik Voges und Tobias Dönnebrink
 Es fehlen: Trainer Alexander Stritzel, Stefan Lenz, Marc Clausen, Pascal Tschirmer, Maik Schlüter.



SV Drensteinfurt Frauen – Kreislige Staffel 17 Münster/Warendorf

Oben von links: Betreuer Thorsten Hegemann, Sarah Keuchel, Jennet Uysal, Rhiana Albrecht, Kristina Vogt, Sabrina Stotter, Kathrin Oles und Trainer Volker Rüsing
 unten von links: Mareike Vogel, Michelle Moeller, Kira

Gunsthövel, Barbara Kissing, Alina Funke und Helen Bücken.
 Es fehlen: Julia Fric, Carolin Wientzek, Joanna Finch, Katharina Schratz, Astrid Flöter, Pauline Asbrand.



Die Fußball-Alte-Herren im Jubiläumsjahr



SV Drensteinfurt Altherren 1

Kader: Raimund Bamführer, Thorsten Borjes, Matthias Burrichter, Andre Drüge, Thorsten Drüge, Rodegang El-kendorf, Carsten Engels, Roland Gnegel, Jürgen Grönewäller, Thomas Klein, Norbert Kröger, Reinhard Kröger, Martin Laerbusch, Eberhard Landmann, Rainer Lembeck, Martin Mühlsteff, Detlef Neve, Kai Peppmeier, Peter Pokorny sen., Peter Pokorny jun., Dietmar Renk, Thomas Rüther, Theo Scharbaum, Christoph Semptner,

Matthias Semptner, Bernd Strickmann, Konrad Swierzy, Jürgen Vogt, Stephan Voigt, Jürgen Wagner, Andreas Weichenhain.

Die „Eisheiligen“ (kleines Bild, v.l.): Dietmar Renk, Eduard Landmann, H. G. Neuer, Charly Morsmann, Bernd Ulf, Peter Herz, Jochen Försterling, Werner Dieckmann, Peter Hammer, Walter Saphörster, Jürgen Lenz, Peter Pokorny, Rudi Kruppke, Klaus Lasthaus.



SV Drensteinfurt Altherren 2

Auf dem Foto von links nach rechts (untere Reihe knieend): Roland Schouwstra, Michael Krause, Kalle Lambers, Martin Lenz, Jörg Rüsing, Guido Lenz, Carsten Schouwstra, Dieter Lenz. Hintere Reihe stehend: Elmar Fengler, Heinz-Dieter Heinrich, Siegfried Lenz, Wolfgang Bünnigmann, Andreas Schröter, Rainer Wältermann, Klaus Bohnenkamp, Detlef Bussmann. Zum derzeitigen

Kader der Aktiven gehören weiterhin Norbert Dortmann, Heino Fronholt, Manfred Heinze, Jürgen Kramer, Gordon Misch, Franjo Peters, Phillip Müller, Alexander Vukomanovic, Werner Schmidt, Oliver Sido, Norbert Struckamp, Thomas Struckamp, Daniel Gust, Andreas Drüge, Thorsten Tegtmeyer, Richard Olbrich, Andreas Heinrich und Dieter Heeren.



Die Jugendfußball-Abteilung im Jubiläumsjahr

Fußball-Jugend



Obleute-Team: (v.l.): Manfred Drepper, Manfred Reimann, Georg Woltering.

► Fußball-Mitglieder

(aktiv und passiv): 741

► Trainer/Betreuer: 58

► Die männliche Jugend in der Fußballabteilung spielt in der Saison 09/10 in folgenden Altersklassen: A1-Jugend (Leistungsliga Gruppe 2), A2-Jugend (Kreisliga Gruppe 4), B-Jugend (Leistungsliga Gruppe 2), C1-Jugend (Leistungsliga Gruppe 2), C2-Jugend (Kreisliga Gruppe 8), D1-Jugend (Kreisliga Gruppe 9), D2-Jugend (Kreisliga Gruppe 10), E1-Jugend (Kreisliga), E2-Jugend (Kreisliga), E3-Jugend (Kreisliga), E4-Jugend (Kreisliga), F1-Jugend (Kreisliga), F2-Jugend (Kreisliga), F3-Jugend (Kreisliga), Minis 1 (Kreisliga), Minis 2 (Kreisliga).

► Die weibliche Jugend spielt in der Saison 09/10 in diesen Altersklassen: U15-Mädels (Leistungsliga Gruppe 1), U13-Mädels (Kreisliga Gruppe 2), U11-Mädels (Kreisliga), U9-Mädels (Kreisliga).



Jugend steht an erster Stelle

Spielbetrieb für 20 Mannschaften / Turniere für 150 Mannschaften

Bei uns können alle Kinder ihren Sport ausüben“ lautet seit vielen Jahren die Devise der Fußballjugend. Und so wurde im Laufe der Jahre die Zahl der Mannschaften immer größer. Inzwischen zählt die Nachwuchsabteilung des SV Drensteinfurt 20 Teams im Mädchen- und Jungenbereich.

Forciert wurde der große Zulauf in der Fußballjugend

jahrelang durch die Zusammenarbeit mit der Grundschule. Schulklassenturniere waren der Renner und Gesprächsstoff für lange Zeit. Die Schule bot als Arbeitsgemeinschaft eine „Talentsichtungsgruppe“ an, die über Monate von Jugendtrainern des SVD geleitet wurde.

Mit dem Fall der Mauer 1989 nahm der SVD die Chance wahr, mit einem Verein aus den neuen Bun-

desländern Kontakt aufzunehmen. Die Begegnungen mit Turbine Potsdam brachten interessante Einblicke in die jeweiligen Strukturen.

Sportlich machte sich die Fußballjugend auch über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen. Die vielen Mannschaften zeigten ansprechende Leistungen. Einige Meisterschaften konnten gewonnen werden und mehrere Spieler wurden in die Aus-

wahlmannschaften des Kreises berufen.

Auch der FLVW wurde aufmerksam auf den Verein. Die Abteilung wurde beim Wettbewerb „Der zukunftsorientierte Jugendverein“ ausgezeichnet.

Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer ist Basis der qualifizierten Nachwuchsarbeit der Jugendabteilung des SV Drensteinfurt.

Fleischerfachgeschäft

Hofenstedde

Wir bieten Ihnen täglich frische Waren aus unserem reichhaltigen Sortiment!

Eigene Schlachtung



Wir gratulieren dem Sportverein Drensteinfurt zum „100-jährigen Jubiläum“ und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Hammer Straße 15 · 48317 Drensteinfurt
Telefon 0 25 08/12 61

SCHÖNE
FESTTAGE
Z U M
JUBILÄUM
WÜNSCHT

UHREN
Tacke
SCHMUCK

48317 DRENSTEINFURT
WAGENFELDSTRASSE 61
TELEFON (0 25 08) 313



Die Allianz bleibt immer am Ball.

In unserem Fußballverein trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal einen fachlichen Rat brauchen, bin ich gern für Sie da.

Vermittlung durch:

Klaus Hemsing, Generalvertretung

Mühlenstr. 20, D-48317 Drensteinfurt

vertretung.hemsing@allianz.de, www.hemsing-allianz.de

Tel. 0 25 08.99 94 80, Fax 0 25 08.99 94 81

Hoffentlich Allianz.





Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt A-Jugend - Leistungsklasse Kreis Münster/Warendorf

Hinterer Reihe von links: Trikotsponsor Thomas Närmann, Betreuer Udo Hömann, Jan Wiebusch, Jonas Rüskens, Christopher Merten, Cornelius Buschhoff, Johann Maschke, Trainer Klaus Heine. Vordere Reihe von links: Karsten Wieschmann, Sven Wiebusch, Sven Phi-

lipper, Olaf Woltering, Alexander Pälme, Florian Leschke, Khuram Winkelkemper. Folgende Spieler fehlen: Henning Leschnikowski, Lukas Leschnikowski, Maik Wätermann, Daniel Hülsmann, Alexander Lücke, Timo Frohne.



SV Drensteinfurt B1-Jugend - Leistungsklasse Kreis Münster/Warendorf

Der Kader der B1-Jugend: Dennis Drepper, Alexander Pankok, Alexander Lücke, Lennart Kurzhals, Malte Schulte-Huxel, Sven Grönewäller, Markus Fröchte, Christopher Bolmerg, Waldemar Wiebe, Pascal Bonnekoh, Lars

Schmidt, David Lohrmann, Sven Möllers, Michel Högemann, Tim Weichenhain, Bastian Otto, Kryezin Yvaldrin, Abdul Ay. Trainer: Marcel Bonnekoh, Steffen Serr.



De Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt B2-Junioren – Kreisliga Münster/Warendorf

Hintere Reihe von links: Trainer: Mirko Vogel, Kevin Grönwäller, Max Fronda, Florian Schlüter, Julian Hörsken, Kevin Frohne, Dominik Gavenesch, Hendrik Dortmann, Laurin Bussmann, Arndt Uhlenbrock, Malte Wes-

sel. Vordere Reihe von links: Felix Weitkamp, Bernd Hüttemann, Fabian Lettmann, Marvin Ontrop, Bruno Berretz, Jan Elkendorf. Nicht dabei: Rene Suntrop, Robin Lachowicz, Steffen Kramer, Yannick Peters, Oliver Scholz



SV Drensteinfurt C1-Junioren – Leistungsliga Kreis Münster/Warendorf

Hintere Reihe (v.l.): Trainer Christian Niemann, Luke Vette, Simon Pferdekemper, Eric Schouwstra, Sven Schemmelmann, Philip Hellmund, Hannes Finkensiep, Daniel Gulde, Daniel Hillebrand, Trainer Yannick Gunst-

hövel. Untere Reihe (v.l.): Dennis Popil, Pascal Ahlers, Tim Hillebrand, Kai Berretz, Christopher Schubert, Cedric Bauer, Niklas Fronda, Robin Wichmann, Yannik Klimas. Es fehlen: Lars Schlüter und Nico Weichenhain



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt C2-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Hinterre Reihe (v.l.): Trainer Florian Schlüter, Alexander Hellwig, Felix Oberhof, Kai Grönewäller, Joshua Olbricht, Nils Poker, Fabian Neuhaus, David Möllers, Lars Unkshoff, Markus Tüttinghoff, Trainer Kevin Frohne
 Vordere Reihe: Trainer Laurin Bußmann, Pascal Lepke,

Paul Wessel, Julius Weber, Tim Gebauer, Robin Krämer, Jannik Frohne, Simeon Buschhoff, Güngör Demiray, Trainer Malte Wessel. Liegend: Andreas Heinrichs
 Es fehlen: Tim Diepenbrock, Marius Faiß, Frederik Heinleim, Benedikt Kramer und Max Menne,



SV Drensteinfurt D1-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Oben von links nach rechts: Jannis Troester, Luca Seibt, Jonas Sempner, Christian Hatwig, Dimitri Redel, Jasper Münnich, Vinzent Tschirpke, Trainer: Christoph Sempner, Benedikt Buschhoff, Nicolas Hülsenbeck, Lukas Fengler, Sebastian Reinker, Trainer:

Manuel Ostendorf
 Unten von links nach rechts: Paul Bisping, Luca Grönewäller, Dario Popil, Partrick Overesch und Lukas Prinz
 Es fehlen: Jan Malte Gollan und der Betreuer Jörg Hülsenbeck



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt C2-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Hinterer Reihe (v.l.): Trainer Florian Schlüter, Alexander Hellwig, Felix Oberhof, Kai Grönewäller, Joshua Olbricht, Nils Poker, Fabian Neuhaus, David Möllers, Lars Unkhoff, Markus Tüttinghoff, Trainer Kevin Frohne
 Vordere Reihe: Trainer Laurin Bußmann, Pascal Lepke,

Paul Wessel, Julius Weber, Tim Gebauer, Robin Krämer, Jannik Frohne, Simeon Buschhoff, Güngör Demiray, Trainer Malte Wessel. Liegend: Andreas Heinrichs
 Es fehlen: Tim Diepenbrock, Marius Faiß, Frederik Heinleim, Benedikt Kramer und Max Menne,



SV Drensteinfurt D1-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Oben von links nach rechts: Jannis Troester, Luca Seibt, Jonas Sempner, Christian Hatwig, Dimitri Redel, Jasper Münnich, Vinzent Tschirpke, Trainer: Christoph Sempner, Benedikt Buschhoff, Nicolas Hülsenbeck, Lukas Fengler, Sebastian Reinker, Trainer:

Manuel Ostendorf
 Unten von links nach rechts: Paul Bisping, Luca Grönewäller, Dario Popil, Partrick Overesch und Lukas Prinz
 Es fehlen: Jan Malte Gollan und der Betreuer Jörg Hülsenbeck



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt D2-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Vorne links untere Reihe: Eric W., Tobias E., Carl V., Fabian K., Robin F., Jan-Luca M., David B., Kevin S.
 v.L. obere Reihe: Fritz J., Dustin S., Simon S., Nicolai T.,

Linus K.. Auf dem Foto fehlen: Fabian B., Jannik K., Dominik S., Kai S.. Trainer: Anja Kronshage, Ludger Freckmann.



SV Drensteinfurt E1-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Von hinten links : Ben Neuendorf, Linus Oberhoff, Finn Kruppa, Philipp Ressler, Davide Frank, Valentin Kröger.
 Von vorne links: Steven Bachertz, Henning Huckenbeck,

Jonas Weber, Lars Zink, Robin Schwarz. Trainer Thomas Kruppa. Es fehlen die Spieler Niklas Hörsken sowie Alexander von Bobart und Co-Trainer Daniel Bolmberg



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt E2-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Spieler: Maurice Hillebrand, Ben Kröger, Lorenz Kröger, Malte Mentrup, Erdan Osmany, Jonas Neuhaus, Kevin Reich, Felix Schröter, Leon Brokamp, Max Kneilmann, Marcel Gromada, Andreas Büller, Tobias Morß, Daniel

Ostermann, Adrian Fiedler, Niklas Fernholz, Aron Haverkamp. Trainer: Manfred Drepper, Dennis Drepper, Christopher Bolmerg, Eduart Maul, Michel Högemann. Betreuer: Christopher Neuhaus, Olaf Hillebrand



SV Drensteinfurt E3-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Hinten von links: Trainer Olaf Woltering, Nico Stude, Zainhassan Winkelnkemper, Kilian van Elten, Max Diepenbrock, Paul-Vincent Möllers, Simon Knetsch, Marek Peitz. Unten von links: Hendrik Kiffe, Joshua Kropp, Ki-

lian Schriever, Tino Kiemann, Kai Bolsmann, Leo-Felix Steinert. Es fehlen: Trainer Simon Hülsmann, Maximilian Voigt, Jens Jaisfeld



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt F1-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Hintere Reihe (v.l.) Trainer: Patrick Reiske, Tim Weichenhain, Karl-Heinz Niess. Mittlere Reihe (v.l.): Linus Westhoff, Dennis Pfeiffer, Paul Scharbaum, Jonas Bis-

ping, Luis Seibt. Vordere Reihe (v.l.): Tobias Braukmann, Elias Schlingmann, Paul Niess, Linus Schönfeld. Davor liegend: Samuel Bodmann



SV Drensteinfurt F2-Jugend – Kreisliga Münster/Warendorf

Hintere Reihe v.l.: Henning Mühlsteff, Marten Klein, Hannes Münnich, Malte Oberhoff. Mittlere Reihe v.l. Liam Tenfelde, Till Hoppe, Tom Hoffmann. Vorne: Lo-

renz Jedanowski. Es fehlen: Trainer Mario Hoffmann. Spieler: Max Huckenbeck, Jan Dierkschneider, Sebastian Lackhoff



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt F3-Jugend – Kreislga Münster/Warendorf

Hinterer Reihe von links: Trainer Thorsten Tegtmeier, Justus Drubel, Tim Hoffmann, Samuel Blümer, Maximilian Skowasch, Nils Kröger, Flemming Tegtmeier, Sebastian Grawunder, Henning Winter, Enrico Langer, Trainer Reinhard Kröger. Untere Reihe von links: Fabio

Bories, Tamo Peternek, Sam Scharmann, Marc Heitplatz, Erik Laerbusch, Maximilian Lenz. Liegend: Noel Spiekermann. Es fehlen: Daniel Beckmann, David Große Westermann, Lorenz Kuhlmann, Philip Peitz, Silas Schönfeld, Maximilian Seidler, Trainer Sven Wiebusch.



SV Drensteinfurt Mini-Kicker 1 – Kreislga Münster/Warendorf

Vorne liegend (von links nach rechts): Arne Saphörster, Öle Kroos. Mitte: Jan Westhues, Lukas Schlingmann, Flemming Tegtmeier, Torben Beyer, Leroy Grabbe, Felix Winands. Hinter: Bastian Broll, Joris Engels, Henrik Jaisfeld, Jeremy Sikora, Pouya Ardchari, Hannes Kröger,

Franz Cremer. Trainer: Günter Kröger, Sigg Lenz, Andreas Jaisfeld, Andreas Beyer. Nicht auf dem Foto: Tobias Burrichter, Titus Eibin, Lasse Kaufmann, Lukas Kollenberg, Colin Philipp, Mats Röser, Aaron Spiekermann, Laurenz Wulfert.



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt Mini-Kicker 2 – Kreisliga Münster/Warendorf

Trainer: Manfred Drepper, Dennis Drepper, Christopher Bolmerg. Hintere Reihe: Titus Eibin, Leander Schwarz, Nick Schreifels, Linus Brüse, Tim Münstermann, Conrad

Brüse, Luc Saphörster, Tobias Heitplatz. Vordere Reihe: Bastian Broll, Finn Saphörster, Luis Brinkmann, Felix Winands, Falk Abu-Sakr, Julian Winter



SV Drensteinfurt U15-Juniorinnen – Kreisliga Münster/Warendorf

Hintere Reihe v.l.n.r.: Marcel van Empel (Trainer), Elmar Fengler (Trainer), Sophia Diepenbrock, Theresa Närmann, Alina Holle, Julia Merten, Kimberly Högemann, Lara Fengler, Maren Witzel, Jelena Kapulica, Mirnesa Kricziu, Uwe Wicenty (Trainer). Vordere Reihe v.l.n.r.

Jacqueline van Empel, Henrike von Bobart, Kira Strickmann, Jana Schroeten, Katharina Vorlop, Jana Bregenhorn, Jana Strate. Es fehlen: Jana Hillebrand, Yvonne Poker, Laura Friedeberg, Theresa Scholz, Johanna Vorlop und Larissa Habicht



Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt U13-Juniorinnen – Kreisliga Münster/Warendorf

Patricia Stebel, Johanna Wieland, Laura Suntrup, Alena Klein, Johanna Niess, Annika Leschke, Rika Bohnenkamp, Chiara Sippl, Selina Bußmann, Sezen Bozdogan,

Schiraz Jassem, Jacqueline Sommer, Theresa Erpenbeck, Karen Gremm. Trainer: Georg Woltering und Karl-Heinz Niess.



SV Drensteinfurt U11-Juniorinnen – Kreisliga Münster/Warendorf

Obere Reihe v.l.: Natascha Habicht, Annkristin Keuchel, Lara Fersch, Antonia Lenz, Elna Keuchel.
Untere Reihe v.l.: Marlene Uhlmann, Celina Misch, Davina Leismann, Sophia Lenz, Laura Grabowski, Celina

Schubert. Es fehlen: Henriette Marsmann, Henrike Kuhlmann, Berit Peternek, Stephanie Overesch, Pia Sippl, Linda Schütte, Lena Schweene. Trainer: Martin Lenz und Kathrin Klimas.

Die Fußballjugend im Jubiläumsjahr / Saison 2010/2011



SV Drensteinfurt U9-Juniorinnen – Kreisliga Münster/Warendorf

Obere Reihe von links: Pia Gläsmann, Teresa Kallinger, Isabell Wenzel, Amelie Schmidtke, Jil Havers. Reihe hockend von li nach rechts: Iljana Habicht, Charlotte Lenz, Lena Oberhoff, Emma Vogt, Nane Fersch, Nele Vogt. Rei-

he liegend von li nach rechts: Jerina Habicht, Sara Bozdogan. Es fehlen: Judith Hörsken, Sally Jassem, Maike Göbel. Trainerinnen Kira Gunsthövel, Larissa Habicht und Diana Rubbert, Betreuerin Ulla Klimas

Wir gratulieren dem
„Sportverein Drensteinfurt“
zum 100-jährigen Geburtstag
und wünschen weiterhin
viel Erfolg!



Franken
3 x in Hamm



 **EP: und läuft**



PHILIPS LED-Fernseher 40PFL

• Full HD-Auflösung: 1920 x 1080 Pixel • Kontrast: dynamisch bis 500000:1
• Helligkeit: 450 cd/m² • Reaktionszeit: 2 ms • 100 Hz-Technik • DVB-T/-C/-S2
Empfang • 3 HDMI-Anschlüsse • CI-Card-Slot • USB-Anschluss • PC-Eingang

Großes Fußball-Event mit vielen tollen Attraktionen!
Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

0% Zinsen
vom 30.04. - 31.05.10

10x mtl.¹⁾ 99,90
Barpreis 999,-

¹⁾ Effektiver Jahreszins 0,0%. Gültig vom 30.04.-31.05.10. Warenfinanzierung über die Santander Consumer Bank AG. Laufzeit wie angegeben. Bonität vorausgesetzt. Können Sie bereits die EP-Card? Bei Interesse sprechen Sie uns persönlich für umfassende Informationen an. Keine Mitnahmegarantie. Sofern nicht vorhanden, gleich bestellen. Alle Preise sind Abholpreise.

TV, Video, HiFi, Sat-Technik, Telekom

EP: Närmann

ElectronicPartner

Service macht den Unterschied

Beratung, Montage, Annahmestelle für ISDN- und T-DSL-Anträge

48137 Drensteinfurt, Martinstraße 15
Telefon 0 25 08/98 41 61
www.ep-naermann.de



Die Boule-Abteilung im Jubiläumsjahr

Boule-Abteilung „SVD Klack 09“



Manfred Möllers, Obmann

Die Trainingszeiten der vor einem Jahr ins Leben gerufenen Boule-Abteilung sind in den Sommermonaten samstags ab 14 Uhr, sonntags ab 10:30 Uhr und mittwochs ab 18:30 Uhr. Die Kreisliga-A-Mannschaft trainiert außerdem jeden Montag um 19:00 Uhr. Die vereins eigene Anlage kann auch von Gruppen und Clubs genutzt werden. Leihkugeln sind vorhanden. Ansprechpartner ist Manfred Möllers.

► Boule: 32 Mitglieder

Generationsübergreifend

Im Boulodrom treffen sich Jung und Alt / Jüngste Abteilung

In der Abteilung Breitensport des SV Drensteinfurt findet man seit Anfang 2009 eine neue Sportart „Boule“

Mit Hilfe der Stadt Drensteinfurt und viel Eigenleistung der 14 Gründungsmitglieder entstand das „Boulodrom“ im Sportzentrum Erlfeld. Vier Boulebahnen mit einer Größe von 13m x 4m pro Bahn wurden gebaut und mit einem gewissen Stolz bereits Pfingsten 2009 für den Spielbetrieb freigegeben.

Die ersten Würfe auf der neuen Anlage waren natürlich dem Bürgermeister Paul Berlage vorbehalten, um nochmals ein Dankeschön an die Stadt zu übermitteln.

Nach einer offiziellen Sitzung im Vereinshaus standen dann auch die Regularien für einen Spielbetrieb fest und da in einer Abteilung auch jemand da sein muß der den „Hut“ auf hat wurden Klaus Heine und Manfred Möllers als Obleute gewählt die dann auch dem Gesamtvorstand des SV Drensteinfurt angehören.

Die Trainingszeiten wurden festgelegt (Mittwoch

18:30 Uhr, Samstags 15:00 Uhr, Sonntags 10:00 Uhr) die ständig gut besucht werden. Sollten die Kapazitäten der 4 Boulebahnen einmal nicht ausreichen, haben wir mit dem angrenzenden Ascheplatz die Möglichkeit die Spielmöglichkeiten zu erweitern.

Erfreulicherweise steigt die Zahl der Mitglieder in der Bouleabteilung stetig an und auch wenn jemand nur einmal „schnuppern“ möchte ist er gerne bei uns gesehen. Wir freuen uns auf jeden neuen Boule-Freund oder natürlich auch Boulefreundin. Durch die Anschaffung von Leihkugeln besteht die Möglichkeit das Gäste auch mal kurzfristig ein „Spielchen“ wagen können.

Das Boulodrom wird von allen „Boulerern“ stets gepflegt und erweitert, so konnte mit Hilfe von Dennis Blech eine Flutlichtanlage errichtet werden damit die Kugeln auch mal bei Dunkelheit geworfen werden können.

Im September 2009 war es dann soweit, das erste Turnier fand im Boulodrom statt, der Banana-King-Cup wurde ausgespielt. Nach spannenden Spielen setzten sich zum Schluß Marion Pielken und Peter Dahlmann durch und schrieben als erste Turniersieger der Bouleabteilung Geschichte.

Der Oktober 2009 stand dann unter dem Zeichen „Training“. Es wurde ein Bouleprofil für eine Trainingseinheit verpflichtet der mal gezeigt hat, was den Boulesport so ausmacht. In der Bouleabteilung des SV Drensteinfurt hat aber noch immer die Geselligkeit und die Freude über einen



Jung und Alt zusammen zu bringen und in geselliger Runde den Boulesport zu betreiben: So lautet das Motto der Abteilung „SVD Klack 09“.

Wurf, der ganz nah an die Zielkugel (Schweinchen) herankommt, Vorrang.

Im November 2009 startete das nächste Event. Der „Green-Kappes-Cup“ stand zur Debatte und wurde nach dem „Schweizer System“ ausgespielt. Die Turnierleitung übernahmen dabei Werner Knispel und Ludger (Kies) Bäumer. Es waren bei schlechten Witterungsverhältnissen 32 Bouler/innen am Start, phantastisch! Jeder der Teilnehmer spielte jeweils im Laufe des Tages 5 Aufnahmen bis 13 Punkte und bei einbrechender Dunkelheit stand dann der Sieger fest. Ungeschlagen verbuchte Werner Knispel den Sieg für sich vor Gerd Thiel und Thomas Bonnekoh. Nach der Siegerehrung wurde ein deftiges Grünkohlessen angeboten und in ge-

mütlicher Runde konnten dann die Turnierspiele nochmals diskutiert werden.

Auch weiterhin werden wir bemüht sein interessante Veranstaltungen zu besuchen oder selbst aufzuziehen, wir sind ja noch eine junge Abteilung und Ideen haben wir genug. Unter dem Motto „Der Boulesport verbindet Generationen“ reichte Thomas Volkmar eine Präsentation bei der Gelsenwasser AG ein, sein Fleiß wurde belohnt und die Bewerbung war von Erfolg gekrönt so das diese gute Idee mit 2.500 Euro von Gelsenwasser gefördert wurde und somit der Bouleabteilung zugute kommt. Jung und Alt zusammen zu bringen und in geselliger Runde den Boulesport zu betreiben, das wird auch in Zukunft das Motto der Abteilung Boule sein.



Hintere Reihe von links: Ludger Bäumer, Volker Hummelt, Christoph Semptner, Josef Schürmann, Peter Dahlmann. Mittlere Reihe von links: Josef Eichmann, Werner Knispel, Albert Streffing, Alfons Hunsteger. Vordere Reihe von links: Resi Habicht, Mechtild Sobizkat, Thomas Bonnekoh. Nicht auf dem Foto: Udo Hömann, Manfred Reimann, Thomas Volkmar, Manfred Möllers

Die Tischtennisabteilung im Jubiläumsjahr

Tischtennis- Abteilung



Abteilungsleiter Hans Hesse

Hans Hesse leitet die Geschicke der Tischtennisabteilung, die im Jubiläumsjahr mit neuem Trainer auf Zuwachs im Jugendbereich hofft.

► **Tischtennis:** 32 Mitglieder
Trainer und Betreuer: 1

100 Jahre SVD - 25 Jahre TT

Tischtennisabteilung wurde am 18. April 1985 gegründet / Über 30 Aktive

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens des SV Drensteinfurt feiert auch die Tischtennisabteilung ein Jubiläum. Am 18. April 1985 wurde die Abteilung in den Westdeutschen Tischtennisverband aufgenommen, und nimmt nunmehr seit 25 Jahren am Spielbetrieb des Kreises Münster/Warendorf teil.

Ins Leben gerufen wurde die Sparte vom damaligen Abteilungsleiter Alfred Scholten. Zu diesem Zeitpunkt hatte der BV Drensteinfurt drei Abteilungen: Fußball, Volleyball und Gymnastik. Die ersten Gehversuche starteten in der Halle der Hauptschule. Dort waren die Lichtverhältnisse jedoch sehr schlecht, und ein paar Jahre später wurde der Wechsel in die Turnhalle der Grundschule am Windmühlenweg vollzogen, die auch heute noch dem Trainings- und Spielbetrieb dient. Die ersten Jahre spielte die Herrenmannschaft in der 3. Kreisklasse. Spieler wie Horst Grzesch, Heiner Vagedes, Heinz Beyer, Alfred Scholten prägten über Jahre das Bild der Herrenmannschaft.

Im Jahre 1989 übernahm dann Volker Schydlo von Alfred Scholten das Amt des Abteilungsleiters und hat dieses Amt bis heute noch inne. Im Jahre 1991 hatte die TT-Abteilung 63 Mitglieder, 32 Jugendliche und 31 Erwachsene. Mitte der 90-iger erlebte die Jugendabteilung unter der Leitung von Erika und Werner Knittler ihre Blüte-



SVD Tischtennis: Erste Herrenmannschaft.

zeit. Nicht weniger als 6 Jugendmannschaften gingen für den SVD an den Start. Die 1. Jugendmannschaft klopfte an die Tür zur Bezirksklasse, scheiterte jedoch knapp in den Relegationsspielen.

Im Seniorenbereich konnte erstmals eine Damenmannschaft an den Start gehen. Die Herren pendelten recht beständig zwischen 2. und 3. Kreisklasse. Die höchste jemals erreichte Spielklasse war die 1. Kreisklasse in der Saison 2004/2005. Nach dem Aufstieg von der 3. in die 2. Kreisklasse in der Saison 2002/2003, gelang anschließend sofort der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Doch hier musste die Mannschaft eindeutig erkennen, dass diese Liga eine Klasse zu hoch war und stieg sofort wieder ab.

Die Damenmannschaft hat sich vor einigen Jahren leider aufgelöst. Versuche über sogenannte „Schnupperabende“ Damen oder auch Herren für den TT-Sport in Drensteinfurt zu begeistern hatten keinen Erfolg.

Im Jugendbereich hat der SVD seit Jahren keine Jugendmannschaft mehr stel-

len können, lediglich A-, B- und C-Schüler nahmen an Meisterschaftsspielen teil. Jedoch steigt seit über 1 Jahr die Zahl der unter 18-jährigen wieder an. Mit Carsten Steenbrede aus Bockum-Hövel konnte ein Trainer verpflichtet werden, der mit der B-Lizenz die zweithöchste Trainerausbildung hat. Dies bedeutet für die Kinder eine optimale Ausbildung. Der SVD hofft durch diese Maßnahme bald auch höherklassig zu spielen und Kinder langfristig an die Abteilung

zu binden.

Aktuell gehören knapp über 30 Aktive der Tischtennisabteilung an. Am Meisterschaftsbetrieb nehmen derzeit eine Schüler-B und eine Herrenmannschaft in der 2. Kreisklasse teil.

Neben den sportlichen Aktivitäten stand und steht die Kameradschaft im Vordergrund der Tischtennisabteilung. Ausflüge zu Deutschen Meisterschaften, Kanoutouren, Fahrradrallies und viele andere Unternehmungen kamen nie zu kurz.



Andreas Beyer


Autohaus Volkmar

Wir machen dass es fährt.

Neu- und Jahreswagen
Gebrauchtfahrzeuge
Verkauf – Vermittlung
Finanzierung – Leasing

Feel the difference Original Ford Service Garantie und Kulanz Service – Leihwagen	Reparaturen aller Marken www.autohaus-volkmar.de	HU und AU Inspektionen Reifenservice Fehlerdiagnose Achsvermessung Bremsen - Auspuff Karosseriearbeiten Klimaanlagen-Service Abschleppdienst www.volkmar.gota.de
---	---	---

Autohaus Volkmar
Kleiststraße 4 · 48317 Drensteinfurt
Telefon 025 08 / 666 · Fax 025 08 / 669






Die Volleyball-Abteilung im Jubiläumsjahr

Volleyball-Abteilung



Obmann Willi Hellmann mit Steffi Venghaus und Sabine Zumdick.

Die Volleyballabteilung des SVD besteht derzeit aus drei Gruppen: den Damen, einer gemischten Gruppe aus Jugend und zweiter Mannschaft sowie den Beachvolleyballerinnen. Hier werden noch Mitspielerinnen gesucht. Das Training leitet Ludger Heinlein montags von 18 bis 20 Uhr in der Dreingau-Halle.

► **Volleyball:** 47 Mitglieder, Trainer und Betreuer: 2

► Die Volleyballabteilung besteht derzeit aus 2 Mannschaften: 1. Damenmannschaft (Bezirksklasse), weibliche A-Jugend (Bezirksliga)

Beach-Volleyball im Aufwind

Im vergangenen Jahr wurde eine Beach-Gruppe gebildet. Das SVD-Duo Steffi Venghaus und Sabine Zumdick belegte bei den Westdeutschen Meisterschaften den vierten Rang. Trainiert wird von Mai bis Oktober unter der Leitung von Steffi Venghaus und Sabine Zumdick im Erlfeld.

Bezirksliga-Aufstieg im Visier

Neu gegründetes Beach-Volleyball-Team Vierte bei Westdeutscher Meisterschaft

Die Volleyballabteilung des SV Drensteinfurt besteht aus einer Damenmannschaft sowie einer Jugendlichen- und Beachvolleyball-Gruppe.

Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksklasse 27 des Kreises Warendorf. Die Mannschaft hat zehn aktive Spielerinnen und wird von Sven Brinkmann aus Münster trainiert. Das Training der Mannschaft ist Montags und Freitags jeweils von 18 bis 20 Uhr in der Dreingau Halle. Das Ziel in dieser Saison ist ein Platz im oberen Drittel der Bezirksklasse mit der Option den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen.

Die gemischte Gruppe (A Jugend und II. Mannschaft) hat zur Zeit leider nicht genügend Spielerinnen, um an einem Liga Spielbetrieb teilnehmen zu können. Aktiv sind hier zehn Spielerinnen. Hier werden weitere Spielerinnen gesucht, um im kommenden Jahr wieder den Ligaspielbetrieb aufzunehmen.

Diese Gruppe wird von Ludger Heinlein trainiert und trifft sich immer Montags von 18 bis 20 in der Dreingau Halle.

Mit Beginn der Saison 2009 hat sich ein neues Beach-Volleyball-Team gegründet. Das SVD-Duo Steffi Venghaus und Sabine Zumdick belegte bei den Westdeutschen Meisterschaften in Münster den vierten Platz.

Die Gruppe trainiert von Mai bis Oktober unter der Leitung von Sabine Zumdick und Steffi Venghaus im Erlfeld.



Die erste Mannschaft (stehend von links): Steffi Bisping, Vera Buschmann, Simone Lenz, Lydia Lücke, Tanja Wunderlich, Maryvonne Steuck, Caroline Overhage, Trainer Stefan Brinkmann. Vordere Reihe: Jenny Steble, Heike Wolterling und Eva Uhlig. Es fehlt: Kathrin Quiter.



A-Jugend und zweite Mannschaft (obere Reihe v.l.): Lisa Dahmann, Maurin Kröger, Jenny Kramer, Fione Vennewald. Untere Reihe: Julia Tacke, Ricarda Ontrop und Anna Mühlsteff. Es fehlen: Felizia Lips und Judith Lips.

Ihr Fachhändler in Drensteinfurt!

Kostenloser Hol- und Bringservice
für Fahrräder und Motorroller!

Zweirad
MÜRMANN
 Kleiststraße 4 · 48317 Drensteinfurt · Tel. 0 25 08/86 66

Zukunft + Tradition
100 Jahre

WN Westfälische
Nachrichten

immer besser informiert



**KLAUS
KRÖGER**
 Schreinerei • Fensterbau

Betrieb: Gildestraße 5 · 48317 Drensteinfurt
 Telefon 0 25 08/95 95 · Telefax 18 93
 Mobil 01 73/5 25 25 23
schreinerei-klaus-kroeger@online.de



Nordic-Walking im Jubiläumsjahr

Nordic-Walking



Obmann: Reinhard Stephan mit Ehefrau.

Freizeit- und Breitensportbeauftragter beim SV Drensteinfurt ist Reinhard Stephan. Er leitet auch die 11-köpfige Nordic-Walking-Gruppe des Vereins.

► Nordic Walking: 11 Mitglieder

Ein etablierter Trendsport

SVD bietet seit 2007 Nordic-Walking an / Kursangebote für Einsteiger



Im April 2007 startete der SVD mit einer Nordic-Walking-Gruppe: Mittlerweile trifft sich ein fester Kreis mehrmals in der Woche.

Im April 2007 startete der SV Drensteinfurt mit einer neu gegründeten Nordic-Walking-Gruppe.

Diese Sportart, die heute nicht mehr als Trendsport bezeichnet werden kann, wird seither unter dem Dach des Sportvereins angeboten. Jeden Mittwoch um 18 Uhr und jeden Sonntag um 10 Uhr trifft sich die Sportgruppe um sich an der frischen Luft zu bewegen.

Der Einstieg wurde damals vor drei Jahren mit einem Kursangebot in Angriff genommen. Mehr als 20 Personen haben sich zunächst be-

teiligt. Die Zahl bröckelte später etwas. Heute nehmen regelmäßig noch bis zu 10 Personen am Lauftreff teil.

Die Gruppe lässt es aber nicht bei den regelmäßigen Lauftreffs im Erlfeld bewenden. Einmal im Monat wird in die Umgebung gefahren, um auch andere Laufstrecken auszuprobieren. Besondere Lauftermine sind die beliebten Volksläufe. So waren wir zu Gast in Herringen, am Möhnesee oder auch in Herbern beim Westwinkel-Lauf, um nur einige besondere Veranstaltungen zu nennen.

Aber auch in Drensteinfurt waren wir außerhalb von Nordic-Walking aktiv. Bei einer Nachtwächterführung konnte uns der Nachtwächter Pastor Gröne interessante aber auch gruselige Geschichten über Drensteinfurt erzählen. Neben einem Frühstück im Bauernhofcafé May in Ameke ließen wir uns auch die Herstellung hochprozentiger heimischer Getränke in der Brennerei Eckmann erklären und verkosten diese.

Mit regelmäßigen Kursangeboten, bei denen Einsteiger die notwendigen Grund-

kenntnisse erwerben können oder Fortgeschrittene ihr Wissen auffrischen können, zeigt die Nordic-Walking-Gruppe auch außerhalb des Lauftreffs ihre Präsenz. Als Übungsleiter stehen Mechthild Spitzenberg und Reinhard Stephan bereit, die Technik zu vermitteln. Und wer dann weitermachen möchte, kann sich gerne unserem Lauftreff anschließen.

Mit einem aktuellen Kursangebot sind wir am Samstag, 17. April 2010 im Erlfeld mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet.

- Fassadenverkleidung
- Dachflächenfenster
- Dachrinnen
- Flachdach
- Steildach



Der Dachdeckermeisterfachbetrieb
Bayer & Kunz
Mozartweg 23 · 48317 Drensteinfurt
Tel. 0 25 08 / 99 48 80 · Fax 99 48 95
bauer_kunz@t-online.de



WN Westfälische Nachrichten
immer besser informiert

Beleuchtung
Installation
EDV Verkabelung
Haushaltsgeräte-Kundendienst

Brink 11 · 48317 Drensteinfurt-Walstedde
Tel. 0 23 87/81 48 • Fax 0 23 87/91 98 84

Beleuchtung
Installation
EDV Verkabelung
Haushaltsgeräte-Kundendienst



Das Jubiläumsprogramm



Übersicht Festwoche

Mittwoch, 12. Mai 2010

Ökumenischer Gottesdienst

Beginn: 18.30 Uhr – Pfarrkirche St. Regina

Zum Auftakt der Festwoche trifft sich der Verein um 18:15 Uhr am evangelischen Gemeindehaus. Von dort aus geht es im kurzen Fußmarsch zur Pfarrkirche.

Rot-Schwarze-Nacht

Beginn: 20 Uhr – Eintritt: 10 Euro (Abendkasse)



Die Vereinsfarben ROT und SCHWARZ geben das Motto für diesen Abend, zu der die gesamte Bevölkerung von Drensteinfurt im Erlfeld eingeladen ist. Ein Höhepunkt des Abends ist der Auftritt von „Günna“, der Stimmungskanone aus dem Pott. Er ist bekannt von vielen Live- und Fernsehauftritten. Nach dieser geballten Ladung an Spaß und Unterhaltung wird zur Musik der „Roadrunners“ bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Freitag, 14. Mai 2010

Jugend-Disco mit DJ Mark Mono & Rosis Mobil Disco

Beginn: 20 Uhr – Eintritt: 2 Euro (unter 18), 5 Euro (über 18)

Heute findet ab 20 Uhr eine Disco mit „Rosis Mobil Disco“ und DJ Marc Mono aus den Niederlanden am Sportzentrum Erlfeld statt. Ab Mitternacht fährt regelmäßig ein Nachtbus nach Mersch, Ameke, Walstedde, Sendenhorst, Albersloh, Rinkerde und Hilstrup.



Fr, 14. Mai / Sa, 15. Mai

1. Sommer Biathlon mit 48 Mannschaften

Freitag

► ab 18 Uhr „Einschießen“

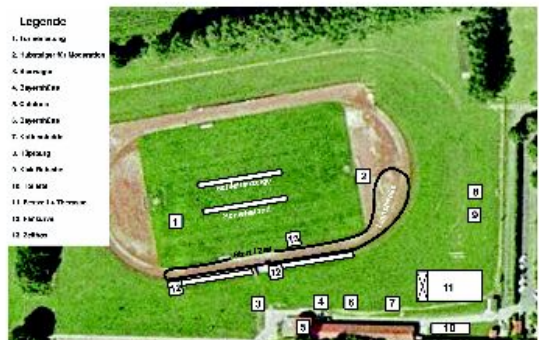
Samstag

- 10.15 Uhr: Anmeldung der Teams im Festzelt
- 11 Uhr: Start der Hauptrunde
- 15 Uhr: Start der Zwischenrunde
- 17 Uhr: Start der Halbfinals
- 18 Uhr: Finale
- 19 Uhr: Siegerehrung
- 20 Uhr: Übertragung des DFB-Pokal-Endspiels auf Großleinwand im Festzelt

Turnierablauf:

- Die Wettkämpfe werden mit Lasergeräten ausgetragen.
- Geschossen wird liegend auf sechs Bahnen mit Laserzielanlagen mit fünf Spiegeln, die in zehn Metern Entfernung aufgestellt sind.
- Aus Haupt-, Zwischen- und Halbfinalrunde qualifizieren sich jeweils die drei erstplatzierten Teams. Das Finale findet mit sechs Mannschaften statt.
- Ein Team besteht aus vier Aktiven.
- Pro Staffel gehen sechs Teams an den Start.
- Laufen: Jeder Starter dreimal 250 Meter.
- Schießen: Jeweils zweimal liegend fünf Schuss von links nach rechts.
- Preise: Heißluftballonfahrt, Konzertkarten, Verzehrgutscheine und Vieles mehr.

- Zwei bekannte Moderatoren sorgen für Stimmung.
- Der Verkauf der Foto-CD mit Bildern des Biathlons geht zu Gunsten eines Kinderhospizes.



DRUCKSERVICE

Klaus Bauer

- Drucksachen aller Art
- Beschriftungen
- Textildruck

Wagenfeldstr. 63 · 48317 Drensteinfurt
 Telefon 025 08 / 999 20 40 · Fax 999 20 48
 Mobil 0171 / 710 3101

teuflisch gut



WN Westfälische Nachrichten

immer besser informiert

Elektro Schlüter

Elektrotechnik

Kälte- und Klimatechnik

Elektro Schlüter GmbH

48317 Drensteinfurt · Hammer Straße 24
 Telefon (0 25 08) 98 51 20
 Telefax (0 25 08) 98 51 30
 elektro@schlueter-drensteinfurt.de



Übersicht Festwoche

Sonntag, 16. Mai 2010**Festakt mit Frühschoppen**

Beginn: 11 Uhr

- Festakt und Frühschoppen mit geladenen Gästen und der Drensteinfurter Bevölkerung.
- Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgt ab 13 Uhr die Band „De Hengeler Weenblousers“.
- Die Moderation Jenny Heimann von Radio WAF führt durch das Programm und interviewt Zeitzeugen.

**Mittwoch, 19. Mai 2010****Altherren-Fußball-Turnier Ü40 um den Heinrich-Wältermann-Gedächtnis-Pokal**

Teilnehmende Mannschaften:

- SV Drensteinfurt (2 Teams)
- VfL Wolbeck
- SC Preußen Münster
- Hammer SpVg
- Wacker Mecklenbeck
- DJK GW Amelsbüren
- SV Rinkerode

Spielmodus:

- Zwei Gruppe mit je vier Mannschaften
- Spielzeit: 1 x 12 Minuten
- 5 Feldspieler + Torwart

Freitag, 21. Mai 2010**Nordic-Walking-Treff**

Start: 18 Uhr im Erlfeld

- Zwei Strecken stehen zur Auswahl.
- Jeder ist herzlich Willkommen.
- Weitere Infos: Reinhard Stephan, ☎ 02508/8525

Fr, 21. bis Mo, 24. Mai**23. Sparkassen-Jugend-Pfingstturnier**

Über 100 Jugendmannschaften, von Mini-Kickern bis zur A-Jugend, treffen an diesem Wochenende zum Abschluss der Festwochen im Erlfeld zum sportlichen Kräftenessen aufeinander.

- Cafeteria und große Tombola

**Samstag, 22. Mai 2010****1. offene „Klack 09“ Boule-Meisterschaft**

Beginn: 13 Uhr - Siegerehrung: ca. 19 Uhr

Eingeladen sind alle am Boulesport Interessierten. Austragungsort ist das Boulodrom und der angrenzende Aschesportplatz. Der Spielmodus wird je nach Teilnehmerzahl als Doublette (zwei Spieler je Team) oder als Tripplette (drei Spieler je Team) festgelegt.

- Die Teams werden am Abend vor dem Turnier ausgelost.
- Anmeldungen sollten bis zum 18. Mai bei Manfred Möllers, ☎ 01 63 / 7 18 22 16 oder per Mail unter klack09@sv-drensteinfurt.de erfolgen.
- Die Startgebühr von fünf Euro ist am Spieltag vor dem Start zu entrichten.

Damen-Volleyball-Turnier

Beginn: 13 Uhr

Auf der Beachvolleyballanlage im Erlfeld findet Pfingstsamstag zum ersten Mal ein Damen-Volleyball-Turnier statt.

- Weitere Infos: Willi Hellmann, ☎ 02508/1724

AUTO BÖRSE

BÄUMER

Ankauf – Verkauf – Vermittlung – Beratung

 48317 Drensteinfurt – Heuweg 3 – Tel. 0 25 08/94 04 – Fax 94 03
www.auto-boerse-baeumer.de


Westfälische Nachrichten

immer besser informiert

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum!



Bodenbeläge · Parkett · Farben · Tapeten

 Warendorfer Str. 134 · 48145 Münster
 Telefon 02 51/3 71 98 · Fax 39 38 67
www.teppich-suntrup.de



Jubiläumswoche: Rot-Schwarze Nacht

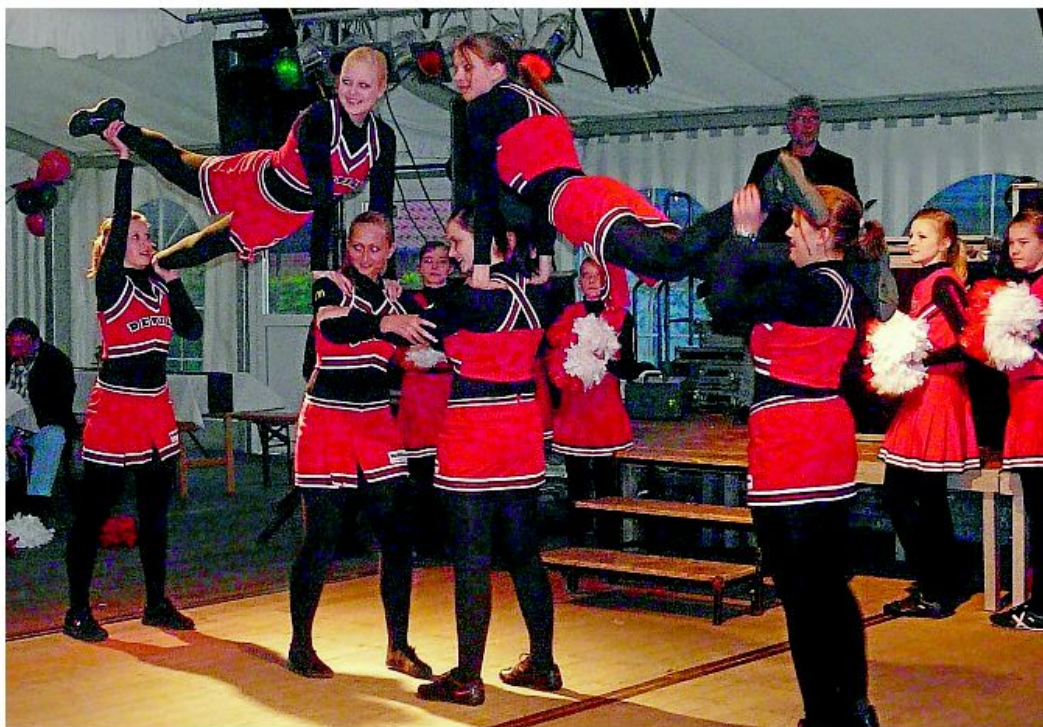
„Günna“ zieht alle durch den Kakao

Beste Unterhaltung und ausgelassene Feier bei der „Rot-Schwarzen Nacht“

Wer am Mittwoch pünktlich um 20 Uhr vor dem Festzelt des SVD im Erfeld auf einen schnellen Einlass gehofft hatte, der wurde schwer enttäuscht. Denn die Schlange vor dem Eingang war lang – schließlich hatte der SVD nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde des Vereins eingeladen, zusammen mit dem „Geburtskind“ die „Rot-Schwarze Nacht“ zu feiern. Und dieser Einladung waren viele gefolgt. Schnell waren alle Sitzplätze belegt. Wer zu spät kam, musste in Kauf nehmen, den restlichen Abend stehend zu verbringen.

Zu später Stunde störte das zwar nur noch wenige, denn fleißig wurde das Tanzbein geschwungen. Doch auch ein festes Programm war von den Veranstaltern geplant worden, so dass ein bequemer Platz heiß begehrt war. Zu Beginn der Veranstaltung heizten die Cheerleader von Rot-Weiß Ahlen den rund 500 Partygästen ordentlich ein. Spektakuläre Hebefiguren und eine abwechslungsreiche Choreographie würdigten die Stewerter mit tosendem Applaus.

Highlight des Abends war jedoch definitiv „Günna“. Als echter Ruhrpottler nahm er kein Blatt vor den Mund. Da



Die Cheerleader von Rot-Weiß Ahlen heizten dem Publikum im Festzelt im Erfeld ordentlich ein.

wurden nicht nur diverse Fußballvereine und Städte im Pott durch den Kakao gezogen. „Gelsenkirchen ist so hässlich, die verkaufen Ansichtskarten aus Recklinghausen“ war noch einer der harmloseren Sprüche, mit

denen „Günna“ die SVD-Mitglieder und Freunde begeisterte. Doch nicht nur Gelsenkirchen hatte der Kabarettist auf dem Kieker. Auch die spezielle Sprache der Westfalen war Grund für „Günna“, darüber Witze zu machen. „

„Wat“ kann man universell einsetzen. Ich trink wat, ich ess wat, ich weiß wat, ich hab wat, ich nehm wat“ – Allet ist wat“, wusste der Kabarettist, der mit richtigem Namen Bruno Knust heißt und in seiner Karriere bereits

Auftritte im Funk und Fernsehen absolviert hat. Nach dem Angriff auf die Lachmuskeln der Stewerter tanzten die Feierfreudigen zur Musik der „Roadrunners“ bis in die frühen Morgenstunden.



„Günna“ sorgte dafür, dass am Mittwochabend kein Auge trocken blieb.



Die Zuschauer waren vom Programm begeistert. Anschließend wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Jubiläumswoche: Sommer-Biathlon

„Dreingau Borussen“ zielsicher

Premiere ein voller Erfolg: 178 Sportler gehen beim Sommer-Biathlon des SVD an den Start



Anvisieren, Schuss, Treffer. Wer beim Sommer-Biathlon des SVD erfolgreich sein wollte, musste nicht nur ein ruhiges Händchen und einen zielsicheren Blick beweisen. Denn auch Kondition wurde den 178 Sportlern abverlangt.

nvisieren, Schuss, Treffer. Wer beim Sommer-Biathlon des SVD erfolgreich sein wollte, musste nicht nur ein ruhiges Händchen und einen zielsicheren Blick beweisen. Denn auch Kondition wurde den 178 Sportlern abverlangt. Neben dem Schießen mussten die Teilnehmer einen 750-Meter-Lauf absolvieren.

Insgesamt 46 der 48 angemeldeten Teams stellten ihren Sportsgeist am Samstag unter Beweis. Und obwohl es zu drei Ausfällen innerhalb einiger Mannschaften kam, konnten auch diese Teams starten. Denn bereits vorab hatten die Organisatoren an alles gedacht. „Pro Team gibt es sozusagen einen Auswechselspieler, der einspringt, wenn einem anderen Teamkollegen die Pus-

te ausgeht“, erklärte Uwe Heinsch, Seniorenobmann des SVD.

Den Sommer-Biathlon des SVD entschied letztendlich das Team „Dreingau Borus-

sen“ für sich. Sie siegten vor den „Vier Musketieren“ und erhielten als Preis eine Hei-

luftballonfahrt. Zu ihrer Silbermedaille gewannen die „4 Musketiere“ Konzertkarten für die Halle Münsterland. Auf den dritten Platz schoss und lief sich der Bauernschützenverein und erkämpfte sich somit Eintrittskarten inklusive Essen für das GOP-Variété in Münster. Bereits beim Fußballturnier der KLJB hatte es nicht für den ersten Platz gereicht. Und auch beim Biathlon schafften es die Ministranten nicht aufs Treppchen. Sie müssen sich mit Platz vier begnügen. Hinter ihnen belegten die „Zocker“ Rang fünf. Auf den sechsten Platz landete das Team „SVD 1“. Mit VIP-Eintrittskarten für besondere Sportevents wurden die Ränge vier bis sechs



Neben einem 750-Meter-Lauf mussten die Teilnehmer beim Schießen ein ruhiges Händchen beweisen.

Fortsetzung nächste Seite



Jubiläumswoche: Sommer-Biathlon

Turnierablauf

Ein Team besteht aus 4 Teilnehmern/innen (plus 1 Ergänzungsläufer/in)

Pro Staffel laufen 6 Teams

Nach dem Start 250 Meter Laufstrecke, anschließend schießen.
(5 Schuss von links nach rechts)
Fehlschüsse werden mit jeweils 10 Sekunden in der Strafbbox geahndet anschließend nochmals 250 Meter laufen, wieder schießen, dritte Runde laufen und anschl. Übergabe an den 2. Läufer des Teams.... 3. und 4.

Die Wettkämpfe werden mit Lasergeräten ausgetragen.
Geschossen wird liegend auf 6 Bahnen mit Laserzielanlagen mit 5 Spiegeln, die in 10 Meter Entfernung aufgestellt sind.

Aus Haupt-, Zwischen- und Halbfinalrunde kommen jeweils die 3 Erstplatzierten Teams weiter.

Finale mit 6 Teams

Zeitplan

Freitag, 14.05.2010

18.00 Uhr
Einschießen

Samstag, 15.05.2010

10:15 Uhr
Anmeldung der Teams am Festzelt
Umkleide in den Kabinen

11:00 Uhr
Start der Hauptrunde mit acht Läufen

15:00 Uhr
Start der Zwischenrunde mit vier Läufen

17:00 Uhr
Start der Halbfinalrunden mit zwei Läufen

18:00 Uhr
Finale

19:00 Uhr
Siegerehrung vor dem Festzelt
anschließend Musik und Unterhaltung

20:00 Uhr
Übertragung des DFB Pokalendspiels
im Festzelt auf Großleinwand



Sommerbiathlon Turnierplan



SOMMER BIATHLON

Fr. 14. Mai ab 18.00 Uhr
Sa. 15. Mai ab 10.30 Uhr



Die Teams

Gruppe 1:
Personalrat Stadt
Bloß keine Neun
Junggesellen Vorstand
Blaue Mäuse
Bauerschützenverein
Pechtitfreunde

Gruppe 3:
SVD AH 2
DJK 1
WN
DPSG Leiternunde
Die Schluckspechte
Stark am Glas

Gruppe 5:
Bürgerschützenverein
Pannverein
Laufsport Drensteinfurt 1
Die flotte vierer
Die Kugelruder
Die 4 Muskeltiere

Gruppe 7:
Bernie Beste
Wellness Oase 2
SVD AH 1 Altliga
SVD AH 1
Kunz Family
Wellnesskette

Gruppe 2:
Wir gehn am Stock
Wellness Oase 1
QUADROS MUSCULUS
DJK 2
Ministranten
Die einzig Wahren

Gruppe 4:
Fortuna Walstedde
SpSch 70 Rinkerode
Stammisch 16
KAB Drensteinfurt
Team Sparkasse
Reich und Schön

Gruppe 6:
Die Gnadenlosen
Laufsport Drensteinfurt 2
Stadt Drensteinfurt
Kein Moos am Start
Stadtmeister 200X
Käthes Kranker Kinder

Gruppe 8:
Zocker
SKIFF
Dreingau Borussia
Speedys
Team Kroatien
Klara Schumannstr.

SVD Sommerbiathlon Geplanter Turnierablauf

Hauptrunde

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 4

Gruppe 5

Gruppe 6

Gruppe 7

Gruppe 8

Zwischenrunde

Gruppe A

Gruppe B

Gruppe C

Gruppe D

Gruppe E

Gruppe F

Gruppe G

Gruppe H

Ergebnisse

Halbfinale

Gruppe I



Gruppe I

Die drei zeitbesten Staffeln einer Gruppe qualifizieren sich für die nächste Runde.

Finale

1. Dreingau Borussia
2. Die vier Muskeltiere
3. Bauern Schützenverein
4. Ministranten St. Regina
5. Zocker
6. SVD 1. Fußballmannschaft

Finale



WN Westfälische
Nachrichten

Jubiläumswoche: Sommer-Biathlon



Volles Haus im Drensteinfurter Erfeld: Insgesamt gingen 46 Teams mit 178 Sportlern an den Start.

belohnt. Doch auch die Teilnehmer des Halbfinals gingen nicht leer aus. Verzeehr- und Fitnessgutscheine wurden an die Gewinner der Plätze sieben bis zwölf verteilt.

Doch nicht nur das schnellste

Team wurde am Samstag gekürt. Denn die Teilnehmer hatten sich neben der Sportausrüstung auch noch ihre eigenen Fanblocks mitgebracht. Und auch die beste Fanggruppe wurde im Erfeld ausgezeichnet.

Den dritten Platz belegten die Anhänger der „Stadtmeister 200X“. Ihre Kreativität und ihr Engagement werden mit einer Besichtigung der Krombacher Brauerei belohnt. Und da der Jury die Entscheidung zwischen dem ersten und dem zweiten Platz so schwer fiel, entschied man sich kurzerhand

dazu, zwei Goldmedaillen zu verleihen. Den Titel „Beste Fanggruppe“ teilen sich die Anhänger der „Dreingau Borussia“ und die der „Prechtlfreunde“. Sie dürfen sich über je ein 30-Liter Bierfass freuen.

Um die Zuschauer bei Laune zu halten, hatten sich die Organisatoren neben dem Biathlon noch zahlreiche andere Aktivitäten einfallen lassen. Neben einer Kletterwand sorgten auch die Moderatoren der Veranstaltung, Christoph Vorlop und André Schulze-Forsthövel, für ordentlich Stimmung im Erfeld. „Hier ist ordentlich Rambazamba. Alles läuft hervorragend. Wir sind mehr als zufrieden“, zeigte sich Heinsch begeistert. Man könne sich durchaus vorstellen, in zwei Jahren wieder einen Biathlon zu veranstalten.

»Hier ist ordentlich Rambazamba. Alles läuft hervorragend. Wir sind mehr als zufrieden.«

Uwe Heinsch

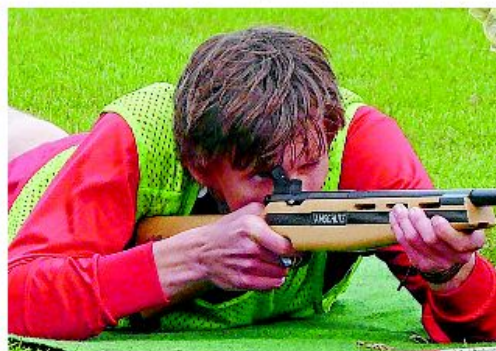
lassen. Neben einer Kletterwand sorgten auch die Moderatoren der Veranstaltung, Christoph Vorlop und André Schulze-Forsthövel, für ordentlich Stimmung im Erfeld. „Hier ist ordentlich Rambazamba. Alles läuft hervorragend. Wir sind mehr als zufrieden“, zeigte sich Heinsch begeistert. Man könne sich durchaus vorstellen, in zwei Jahren wieder einen Biathlon zu veranstalten.



Jubelnde Sieger: Am Ende hatten die „Dreingau Borussia“ die Nase vorn. Zweiter wurden die „Vier Musketiere“ vor den Bauernschützen auf Rang drei.



Laufschuhe und Lasergewehr statt Skier und „Kugelbüchse“ waren beim Sommer-Biathlon angesagt.



Neben einer ruhigen Hand und einem guten Auge war auch ein wenig Kondition gefragt.



Jubiläumswoche: Festakt

SVD-Stern ging vor 100 Jahren auf

Festakt im Erlfeld / Albert Leifert: Nicht auf Erreichtem ausruhen / 250 Gäste



Rund 250 Gäste folgten der Einladung des SVD.

Die Redner waren sich beim Festakt am Sonntagmorgen einig: Der SV Drensteinfurt hat in seiner 100-jährigen Geschichte unglaublich viel erreicht und geleistet. Festredner Albert Leifert mahnte aber, sich auf der stolzen Tradition nicht auszuruhen. „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“, sagte der Altbürgermeister. „Nehmen wir uns also zum 100-Jährigen vor, uns nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen, sondern freuen wir uns über das Erreichte, seien wir offen für das Neue und geben wir die Erkenntnisse weiter an die kommenden Generationen.“

Zunächst hatte aber SVD-Vorsitzender Werner

Schmidt die rund 250 Gäste im Festzelt im Erlfeld begrüßt. „Im Jahr 2010 haben wir noch ein Fünkchen Hoffnung, dass die erste Mannschaft in die Bezirksliga aufsteigt“, blickte er auf das ak-

»Wir müssen auf Tradition die Zukunft gründen und die Menschen für den Sport begeistern«

Werner Schmidt

tuelle Geschehen, ehe er an die Gründung des BVD, aus dem nach der Fusion mit dem Werseclub im Jahr 1989 der SVD entstanden war, im Jahr 1910 erinnerte, als die ersten Begegnungen noch auf Kuhwiesen ausgetragen wurden. Schmidt griff das

Motto des Jubiläums, „Zukunft und Tradition“, auf. „Wir müssen auf Tradition die Zukunft gründen und die Menschen für den Sport begeistern. Und dabei nicht nur an die Jugend denken, sondern auch an die Älteren.“ Er wies auf die Integrationskraft des Mannschaftssports hin und resümierte: „Sport fördert die Persönlichkeitsentwicklung.“

„Zwei wichtige Sterne sind 1910 aufgegangen: der Mercedes-Stern und der SVD-Stern“, sagte Bürgermeister Paul Berlage. „Der Verein prägt heute das Gemeindeleben maßgeblich mit. Er erfüllt nicht nur sportliche Aufgaben, sondern bildet ein wertvolles soziales Netzwerk.“ Der Bürgermeister

Fortsetzung nächste Seite



Vorsitzender Werner Schmidt.



Jubiläumswoche: Festakt



De Hengeler Weendblowers sorgten für gute Stimmung.

lobte die hervorragende Jugendarbeit und insbesondere „die tolle Leistung der Jugendleiter“, Berlage erinnert

»Zwei wichtige Sterne sind 1910 aufgegangen: der Mercedes-Stern und der SVD-Stern.«

Paul Berlage

an die Investitionen von 2,8 Millionen Euro in den vergangenen zwei Jahren in die Infrastruktur im Sportbereich. Und mit den drei Projekten Gymnastikhallen in

Drensteinfurt und Walstedde sowie dem Kunstrasenplatz in Rinkerode habe die Stadt noch einiges vor. „Aber wir können nicht alles auf einmal. Und wir müssen Gerechtigkeit unter den Ortsteilen herstellen.“

Moderatorin Jenny Heimann entlockte Karl Heinz Arnold, dem ersten neuen BVD-Mitglied nach dem Zweiten Weltkrieg, einige alte Geschichten. Die Zeiten seien schwer gewesen. Durschen habe es nicht gegeben. „Aber es hat Spaß gemacht. Und die Kameradschaft war sicher besser als heute“, stellte der fast 80-Jährige unter

dem Aufstöhnen der Festgäste fest.

Glückwünsche überbrachten auch der Fußballkreis-Vorsitzende Norbert Reiser und Benno Ittermann, Vizepräsident und Schatzmeister des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen.

»Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.«

Albert Leifert



Benno Herrmann (links) überreichte Werner Schmidt die Urkunde des DFB.



Gute Stimmung bei Gästen wie Vorstandsmitgliedern des SVD.



Jubiläumswoche: Festakt



„Spieler des Turniers“: Thomas Bonnekoh (links).



Gercon Melchers, Paul Berlage und Albert Leifert.



Norbert Reisener überreicht die Urkunde des FLVW.



Domink Heinsch, Bernd Drepper und Michael Knispel.

Jubiläumswoche: Festakt



Festredner Albert Leifert.



Werner Dieckmann



Moderatorin Jenny Heimann (Radio WAF) interviewt Karl-Heinz Arnold.


Jubiläumswoche: Altherren-Fußballturnier

Gastgeber lassen Preußen Vortritt

Altherren-Turnier zum Auftakt der Festwoche: Heinrich-Wältermann-Gedächtnispokal geht an den SCP



Die Traditionsmannschaft des SC Preußen Münster (grün-schwarze Trikots) setzte sich im Finale gegen die Altherren des SVD durch.

Der Heinrich-Wältermann-Gedächtnispokal geht an die Traditionsmannschaft des SC Preußen Münster. Das Team setzte sich im Finale knapp gegen die erste Altherrenmannschaft des SV Drensteinfurt im Neunmeterschießen durch.

Bei trockenem Wetter, aber teils starkem Wind starteten beide Finalisten am Mittwochabend im Erdfeld gut in das Ü40-Turnier. Beide Teams traten bereits in der Gruppenphase gegeneinander an. Hier setzten sich die Münsteraner noch deutlich mit 4:0 durch. Am Ende qualifizierten sich beide für das Halbfinale, die Mannschaft der Preußen sogar oh-

ne ein einziges Gegentor. In der parallel spielenden Gruppe B setzten sich die Altherrenteams aus Amelsbüren und Rinkerode durch. Die zweite und dritte Mannschaft des SVD schieden bereits in der Vorrunde aus. Im Halbfinale trafen GW Amelsbüren und Preußen Münster sowie der SV Rinkerode und der SV Drensteinfurt aufeinander. Das Preußen-Team um Ex-SVD-Spieler Heiko Kuhn siegte mit 1:0. Die Stewerter gewannen im Neunmeterschießen.

So standen sich Amelsbüren und der SVR im Spiel um Platz drei und der SVD und der SCP im Finale gegenüber. Im Neunmeterschießen um den Bronzerang

zeigte die Truppe aus Amelsbüren Nerven und ließ der Mannschaft aus dem Davertdorf den Vortritt. Das Endspiel zwischen Drensteinfurt und Münster verlief über die kompletten zwölf Minuten ausgeglichen. Beide Teams kamen zu ihren Chancen.

Am Ende musste das Neunmeterschießen entscheiden. Nachdem je ein Spieler beider Mannschaften einen Neunmeter verschossen hatte, gelang es den Preußen, sich im K.O.-Schießen mit 5:4 durchzusetzen und den Heinrich-Wältermann-Gedächtnispokal, gestiftet von

Jürgen Wältermann, mit nach Hause zu nehmen. Die weiteren Platzierten erhielten eine Flasche einer bekannten Drensteinfurter Spirituose. Das Ü40-Turnier war der Startschuss in den Turniermarathon.



Die Zuschauer bitte recht freundlich: Manni Kunz, Horst Elling und Angelika Dübjo-hann.


Körte GmbH

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · ÖL- UND GASFEUERUNG

Herzlichen Glückwunsch zum
100-jährigen Bestehen und
für die Zukunft alles Gute

Riether Straße 44

48317 DRENSTEINFURT

Telefon 025 08/552 Fax 025 08/985069 Mobil 0171/4111479


**Westfälische
Nachrichten**

immer besser informiert

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!


Röver Grundbesitz

 Meckenburger Straße 14 · 48317 Drensteinfurt
 www.roever-grundbesitz.de
 info@roever-grundbesitz.de



1. offene SVD Klack 09 Boule Meisterschaft / Nordic-Walking-Lauftreff



Thomas Volkmar erster SVD-Boule-Meister

Einen derart großen Zuspruch hatten die Organisatoren der Bouleabteilung „Klack 09“, Manfred Möllers und Ludger Bäumer nicht erwartet. 48 Boule-Spieler fast jeden Alters trafen sich Pfingstmontag im Erlfeld, um den ersten Drensteinfurter Boulemeister zu ermitteln. Neben den vier Bahnen im „Boulodrom“ standen auf dem Ascheplatz des Sportgeländes acht weitere zur Verfügung, die Udo Hömann präpariert hatte. Gespielt wurde nach dem Modus „Doublette“ (zwei gegen zwei), wobei die Paarungen nach jeder Begegnung neu ausgelost wurden. Jeder hatte fünf Spiele zu absolvieren. Nach sechs Stunden Spielzeit belegte Thomas Volkmar den ersten Platz vor Hubertus Fric. Beste Frau als Gesamtdritte wurde Resi Habicht.

ben den vier Bahnen im „Boulodrom“ standen auf dem Ascheplatz des Sportgeländes acht weitere zur Verfügung, die Udo Hömann präpariert hatte. Gespielt wurde nach dem Modus „Doublette“ (zwei gegen zwei), wobei die Paarungen nach jeder Begegnung neu ausgelost wurden. Jeder hatte fünf Spiele zu absolvieren. Nach sechs Stunden Spielzeit belegte Thomas Volkmar den ersten Platz vor Hubertus Fric. Beste Frau als Gesamtdritte wurde Resi Habicht.



Hubertus Fric, Resi Habicht, Manni Möllers, Thomas Volkmar und Spielführer Ludger Bäumer.



Auf dem Ascheplatz standen acht weitere Bahnen für das Turnier zur Verfügung.

Gemeinsam laufen

Nordic-Walking-Lauftreff beim Vereinsjubiläum

30 Läufer und damit 60 Stöcke kamen am 21. Mai 2010 im Erlfeld zusammen. Die SVD-Nordic-Walking-Lauftreffs von Reinhard Stephan und Mechthild Spitzenberg trugen mit einem sportlichen Angebot zum Programm anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens bei.

„Es geht einfach darum, viele Leute zusammenzubringen, die Nordic-Walking betreiben“, freute sich Stephan über die große Resonanz und die große Altersspanne der Teilnehmer. Läufer im Alter von 20 bis 60 Jahre nutzten den Sommerabend zum Walken.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm standen

den Läufern eine Ministrecke von fünf sowie eine Maxistrecke von zehn Kilometern zur Auswahl. Vom Erlfeld liefen beide Gruppen in Richtung Pastors Busch. Dort trennten sich dann die Gruppen. Die Zehn-Kilometer-Läufer bogen ins „Bahnpättchen“ ab und liefen dann zum Ultraleichtflugplatz, bevor sie zurück zum Erlfeld marschierten. Die Nordic-Walker auf der Mini-Strecke

»Es kommt nicht auf die Zeit an, sondern darauf, dass man läuft.«

Reinhard Stephan

drehten kurz vor Pastors Busch links ab, walkten eine Runde ums Kleisterfeld, schauten an den Gewächshäusern vorbei bis sie wieder am Ausgangsort angekommen waren. Unterwegs wartete auf beide Gruppen eine Trinkpause. „Es kommt nicht auf die Zeit an, sondern darauf, dass man läuft“, erklärte Reinhard Stephan das Besondere am Walken.

Seit drei Jahren gehört der Lauftreff zur Sportlerfamilie des SV Drensteinfurt. Die Läufer treffen sich mittwochs um 18 Uhr sowie sonntags um 10 Uhr im Erlfeld. Zwischendurch bietet der SVD Kurse zum Erlernen der Lauftechnik an.

30 Nordic-Walker machten sich auf den Weg. Fünf und zehn Kilometer lange Strecken wurden angeboten.



30 Nordic-Walker machten sich auf den Weg. Fünf und zehn Kilometer lange Strecken wurden angeboten.



Jubiläumswoche: Beach-Volleyball-Turnier



Karibisches Flair: Simone Lenz und Petra Klein gewinnen Beachvolleyballturnier

Fast schon karibisches Feeling bot am Samstagnachmittag das Beachvolleyballturnier des SVD. Auf weißem Sand und unter strahlend blauem Himmel kämpften drei Teams um den Sieg. Die Harmonie stimmte vor allem bei Simone Lenz und Petra Klein, die sich den Ge-

samtsieg holten. Nur zwei Punkte dahinter lagen Eva Uhlig und Heike Woltering. Den dritten Platz belegten Jennifer Steble und Kathrin Schwöppe. Für mehr Spielbetrieb auf dem Sandplatz im Erlfeld wollen die Volleyballerinnen mit ihren neuen Trainern Sabine Zum-

dick und Stefanie Venghaus sorgen. Mit dem Beginn der Sommersaison trainieren die Damen jeden Mittwochabend. Für den kontinuierlichen Spielbetrieb auf dem Beachplatz suchen die Spielerinnen ab 14 Jahren noch Verstärkung.



Simone Lenz



Sabine Zumdick, Steffi Venghaus, Heike Woltering, Eva Uhlig.



Petra Klein


STADT-APOTHEKE
 Apotheker Lothar Schäfer · 48317 Drensteinfurt · Honekamp 3
 Telefon 0 25 08/12 50 · Fax 0 25 08/18 87
 buero@stadt-apotheke-drensteinfurt.de
 Persönliche Beratung und Service vor Ort!
 Wir gratulieren herzlich zum
100-jährigen Bestehen des
Sportvereins Drensteinfurt

Zukunft + Tradition
100 Jahre

Westfälische Nachrichten
 immer besser informiert

eickholt
 Malerbetrieb GmbH
Andreas Eickholt
 Malermeister
Anstrich · Fassadensanierung
Vollwärmeschutz
Tapezierarbeiten
 Josefstraße 12a
 48317 Drensteinfurt
 Telefon: 0 25 08/98 44 48
 Telefax: 0 25 08/98 48 29
 Mobil: 01 71/445 86 99
 malerbetr.eickholt@t-online.de



Jubiläumswoche: Pfingstturniere der Fußballjugend

Zum 100-Jährigen über 100 Teams

Pfingstturniere der Fußball-Jugendabteilung im XXL-Format



Im Rahmen der Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SV Drensteinfurt finden am Pfingstweekende die traditionellen Jugendturniere der Drensteinfurter Fußballabteilung statt. Auf vier Tage verteilt werden insgesamt 17

Turniere ausgetragen, in denen über 100 Mannschaften ihre fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Am heutigen Freitag werden die C1- und C2-Junioren-Mannschaften das Turnier auf der Sportanlage im

Erfeld eröffnen.

Einen Tag später werden die Turniere der F3-, E1-, E2-, E3-, B- und A-Junioren stattfinden. Der Sonntag wird mit den restlichen männlichen Jugendklassen gefüllt, am Pfingstmontag dürfen dann die Nach-

wuchsfußballerinnen im Erfeld die Turniertage mit weiteren drei Turnieren beenden.

Die Organisation läuft bereits seit geraumer Zeit auf Hochtouren. Die Jugendabteilung des SV Drensteinfurt wird wieder alle Hebel in Be-

wegung setzen, um die Großveranstaltung zu stemmen und als guter Gastgeber zu fungieren. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Jetzt hoffen die Stewerter Organisatoren nur noch auf die passenden äußeren Bedingungen.



Die E3-Jugend.



Strahlende Siebertypen.


Jubiläumswoche: Pfingstturniere der Fußballjugend

C1 holt den ersten Turniersieg

Sonne lacht zum Auftakt über dem Erlfeld

Am Freitag startete in Drensteinfurt das 23. Jugendfußball-Pfingstturnier. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen spielten die C1- und C2-Junioren die ersten Sieger beim diesjährigen Turnier aus. Dabei feierte die Heimmannschaft bereits im ersten Turnier den ersten Turniererfolg. Die Drensteinfurter traten mit zwei Mannschaften an und kamen am Ende auf die Plätze eins mit 13 Punkten und vier mit sieben Punkten. Zweiter wurde das Team aus Telgte, das den Ortsnachbarn Sendenhorst auf den dritten Platz verwies. Beim C2-Turnier sahen die Platzierungen ein wenig an-

ders aus. Hier setzte sich die SG Telgte gegen fünf weitere Mitstreiter durch und holte sich den Turniersieg. Die Stewerter Jungs wurden Zweiter und die SG Sendenhorst belegte wiederum den dritten Platz und konnte damit durchaus zufrieden sein.

Damit ging bei bestem Fußballwetter der erste Turniertag zu Ende. Organisator Georg Woltering war dabei absolut zufrieden mit dem Turnierstart und freute sich auch die kommenden Tage. „Bei so einem tollen Wetter, macht das einfach Spaß. Und wenn dazu noch alles glatt läuft, dann ist das einfach super,“ so Woltering zum weiteren Ablauf.



C1-Spieler Dennis Drepper in Aktion.



Fußball-Minis: Komm mir ja nicht zu nah.



Ohne Moos nix los: Klaus Heine, Udo Hömann und Uwe Heinsch.



Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte.



Jubiläumswoche: Pfingstturniere der Fußballjugend



Als gute Gastgeber erwiesen sich die E3/E4-Junioren auf den Plätzen drei und vier der Tabelle.

Gastgeber trumpfen auf

Vier Turniersiege am zweiten Tag / Auch abseits des Platzes wird viel geboten

Wie bestellt schien auch am Samstag die Sonne unermüdlich das Geschehen im Erfeld zu begleiten. Bereits um 9.30 Uhr startete das erste von sechs Turnieren an diesem Tag. Zunächst stellten sich die Nachwuchskicker der E1- und E2-Junioren dem Wettkampf. Hier gewannen die Hausherren gegen drei weitere Mitstreiter das Turnier. Bei den E2-Junioren war das Team aus Fortuna Walstedde das Maß aller Dinge und holte sich verdient den Turniersieg. Der SV Drensteinfurt musste sich mit dem fünften Platz zufrieden geben.

Auch abseits des Fußballplatzes war jede Menge los. So freuten sich gerade die jüngsten Kicker über die große Tombola. Zudem gab es einen Verkaufsstand, der den kompletten Fußballbedarf abdeckte. Für diejenigen, denen das Fußballspielen nicht reichte, stand ein Kicker sowie eine Torwand bereit.

Um 12.45 Uhr starteten die F3-Junioren mit ihrem Turnier. Fünf Mannschaften waren angetreten. Am Ende mussten sich die Ortsvereine geschlagen geben. Die Gastgeber wurden Fünfter. Ortsnachbar Grün-Weiß Albersloh verpasste nur knapp den Turniersieg und musste sich nur den Grün-Weißen aus Amelsbüren geschlagen geben.



Auch am Samstag stellten die Nachwuchskicker ihr Können eindrucksvoll unter Beweis.

Beim E3/E4-Turnier gingen vier Mannschaften an den Start. Hier setzten sich die Nachwuchstalente aus Walstedde ungeschlagen gegen TuS Wiescherhöfen und den beiden Stewwerter Teams durch. Ab 16 Uhr sahen die Zuschauer nun die B-Junioren um den Turniersieg spielen. Mit fünf Mann-

schaften bestückt, wurde drei Stunden lang der Sieger ermittelt. Der SV Drensteinfurt 2 hatte am Ende die Nase vorn. Punktgleich mit dem zweiten Hagen-Vorhalle war das bessere Torverhältnis ausschlaggebend. Dritter wurde SV Drensteinfurt 1. Den Abschluss eines gelungenen zweiten Turniertages bildeten die A-Junioren. Hier gingen sechs Mannschaften an den Start. Die heimischen Kicker überzeugten dabei auf ganzer Linie und wurden mit fünf Siegen verdienter Turniersieger. Der SC Gremmendorf und der SV Drensteinfurt 2 folgten auf die Podiumsplätze. Mit vier Turniersiegen,

jeder Menge zufriedener Gäste und einem kleinen Sonnenbrand zeigte sich Georg Woltering am Samstagabend mehr als zufrieden über das diesjährige Turnier. „Wir sind ohne große Verzögerung durchgekommen und alle Gäste hatten ihren Spaß. Das ist das wichtigste“, resümierte Woltering



Jubiläumswoche: Pfingstturniere der Fußballjugend

Der Spaß stand im Vordergrund

Spannende Partien bei den jüngsten Fußball-Talenten

Am Sonntag startete der dritte Turniertag im Erlfeld. Eröffnet wurde dabei die Turnierreihe von den jüngsten Talenten. Die Fußballbambinis waren an der Reihe. Bis 12.30 Uhr wurde dabei begeistert gegen den Ball getreten. Die Gäste aus Warendorf waren nicht zu bezwingen und holten sich den ersten Platz. Die beiden Stewweter Mannschaften kamen auf die Plätze zwei und vier.

Jedoch waren die Platzierungen bei den Bambinis nur nebensächlich. Vielmehr stand der Spaß im Vordergrund. Dementsprechend durfte sich am Ende jeder Nachwuchskicker über seinen eigenen Pokal freuen.

Bei den F2-Junioren waren wiederum die Gäste aus Walstedde am stärksten und holten sich ihren dritten Turniersieg. Die F1-Junioren spielten den Sieger unter vier Mannschaften aus. Dabei ließ der Nachwuchs des VfL Wolbeck keine Zweifel offen und setzte sich mit sechs Siegen gegen die restlichen Teams durch.

Danach durften die nächsten Fußballbambinis dem runden Leder hinterher jagen. Sechs Mannschaften im Durchschnittsalter von sieben Jahren waren aktiv. Der SV Drensteinfurt 1 stellte dabei den stärksten Nach-



Zur Sache ging es auch bei den ganz jungen Talenten. Sie lieferten sich packende Duelle. Anschließend bestand die Möglichkeit, sich mit neuer Sportbekleidung einzudecken (kl. Bild).

wuchs und gewann das Turnier vor den Teams aus Telgte und Rot-Weiß Vellern. Die Ortsnachbarn aus Walstedde und Albersloh platzierten sich auf den hinteren Plätzen.

Ab 16 Uhr ging es mit den D1-Junioren weiter. Wiederum traten fünf Mannschaften an. Auch hier holten sich

die Hausherrn souverän den Turniersieg. Mit vier Siegen war der SVD 1 klarer Turniersieger vor dem SVD 2 und den Gästen aus Wolbeck. Grün-Weiß Albersloh und SV Rinkerode wurden Vierter und Fünfter.

Das D2-Turnier bildete den Abschluss an diesem Tag. Auf Grund der vielen

Anmeldungen wurde in zwei Gruppen zunächst die Vorrunde bestritten. Hier waren in beiden Gruppen die heimischen Vereine chancenlos. In der Gruppe A hatten die Teams aus Walstedde und Sendenhorst das Nachsehen hinter Westfalia Bockum-Hövel und Hagen Vorhalle 2. In der Gruppe B

mussten sich die heimische Mannschaft bereits in der Gruppenphase verabschieden und den Mannschaften aus Warendorf und Wolbeck den Vortritt lassen.

Den Turniersieg holten sich in einem spannenden Finale die Gäste aus Bockum-Hövel gegen die WSU mit einem 1:0-Sieg.

Mädchen-Power

Perfekter Turnierabschluss

Das lange Fußballwochenende endete am Pfingstmontag mit den letzten drei Turnieren der U9-, U11- und U13-Junioren. Es ging um 10 Uhr mit dem U9-Turnier los. Gastgeber SV Drensteinfurt stellte dabei gleich drei Mannschaften. Dazu kamen die Teams aus Amelsbüren und GW Gelmer. Am Ende reichte es für den SVD trotz Dreifach-Besetzung nicht für einen weiteren Turniersieg. Grün-Weiß Amelsbüren siegte vor dem SVD 1 und GW Gelmer.

Zeitgleich spielten auch

die U11-Juniorinnen in einer Vierer-Gruppe um den Turniersieg. Zwei heimische Teams gingen dabei neben den Gästen aus Warendorf und Herbern ins Rennen. Mit drei Siegen und drei Unentschieden hatten die Fußballmädchen der Drensteinfurter Jugend die Nase vorn.

Auch am letzten Turniertag spielte das Wetter wieder voll und ganz mit und bescherte den Fußballerinnen zum vierten Mal in Folge perfektes Fußballwetter. Im abschließenden U13-Turnier wurde der SV Drensteinfurt Fünfter.



Die U13-Mädchen des SVD landeten beim eigenen Turnier auf Rang fünf.


Jubiläumsspiel SV Drensteinfurt gegen RW Ahlen

Nur zufriedene Gesichter

RW Ahlen siegt mit 7:0 beim SV Drensteinfurt / Partu mit starker Leistung

Am Ende verließen alle Beteiligten den Ort des Geschehens mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck: Die Spieler des Fußball-Drittligisten RW Ahlen, weil sie erneut einen Kanter Sieg eingefahren hatten, Trainer Arie van Lent, weil seine Akteure eine hohe Laufbereitschaft an den Tag gelegt hatte, die heimischen Kicker des SVD, weil sie nicht gänzlich untergegangen waren, Coach Ivo Kolobaric, weil sein Team die erwartete Niederlage in Grenzen gehalten hatte und letztendlich die Zuschauer, weil sie in den Genuss eines durchaus munteren Fußballspiels gekommen waren. Mit 7:0 (6:0) setzten sich die Profis aus Ahlen gestern im Freundschaftsspiel beim SV Drensteinfurt durch. Mit diesem Ergebnis konnten beide Parteien letztendlich gut leben.

Dass sich auf dem Rasenplatz im Drensteinfurter Erlfeld ein Spiel auf ein Tor entwickeln würde, war den gut 250 Zuschauer schon vor dem Anpfiff klar. Teilweise hatten sie durchaus den Eindruck, dass der Club aus der Nachbarschaft deutlich mehr Pferdestärken unter der Haube hatte. Und das stimmte im Prinzip ja auch. Während der Gast deutlich schneller und ballsicherer agierte, blieben die Hausherren in den Zweikämpfen meist nur zweiter Sieger und



Michael Knispel (l.) hatte durchaus Mühe, Luka Trankulic zu folgen, der in Drensteinfurt drei Tore markierte und zu den auffälligsten Spielern gehörte.

mussten sich mit der Rolle des staunenden Zuschauers begnügen. Die erste Torchance hatte zwar Whitson dos Santos, der seine Abschiedsvorstellung beim SVD gab, doch sein Schuss strich am Tor der Gäste vorbei. Es sollte das vorerst letzte Mal sein, dass RW-Torhüter Raphael Koczor aktiv ins Geschehen eingreifen mus-

ste. Er verlebte einen recht geruhsamen Nachmittag zwischen den Pfosten der Ahlener.

Was man von seinem Gegenüber Henning Partu nicht behaupten konnte. Er wurde immer wieder geprüft und musste schon sein ganzes Können aufbieten, um einen frühen Rückstand zu verhindern. Letztendlich

hatte aber auch er kein Mittel gegen das schnelle Kombinationsspiel der Gäste parat. Und so fielen die Tore in Drensteinfurt vor allem vor dem Seitenwechsel wie reife Früchte. Christian Alder markierte nach 19 Minuten das 1:0 für RW Ahlen. Luka Trankulic traf nach 31 Minuten zum 2:0.

Danach folgte kurz vor

dem Seitenwechsel die schwächste Phase der Hausherren, die mit vier weiteren Gegentoren bestraft wurde. Trankulic traf nach 38 Minuten zum 3:0, ehe Sebastian Hille zwei Minuten später zum 4:0 einschob. Erneut Trankulic (43.) und Sebastian Hille (44.) machten den Halbzeitstand perfekt.

So hatten einige Drensteinfurter wohl schon die Befürchtung, die Niederlage könnte zweistellig ausfallen. Doch soweit kam es nicht. RW-Kapitän Marcel Busch markierte nach 61 Minuten zwar das 7:0. Doch dabei blieb es auch, weil die Gäste nach dem Wiederanpfiff einige Abstimmungsprobleme offenbarten. Eigentlich logisch, hatte Trainer Arie van Lent doch durchgewechselt und neun neue Spieler gebracht. Doch unter dem Strich dürfte dem neuen Coach des Drittligisten aufgefallen sein, dass sein Team mit den etlichen Torchancen doch recht leichtfertig umging. Vor allem Christian Knappmann ärgerte sich darüber, dass ihm in der Offensive nicht viel gelang. Doch das war wiederum auch der Verdienst von Henning Partu, der sich durchaus auszeichnete.

So blieb es letztendlich beim 7:0 und der Erkenntnis, dass in Ahlen und Drensteinfurt noch viel Arbeit wartet, ehe die Saison beginnen kann.

Trainerstimmen

Beide Trainer, Arie van Lent bei RW Ahlen sowie Ivo Kolobaric für Gastgeber SV Drensteinfurt, zeigten sich durchaus zufrieden mit den Leistungen ihrer Mannschaften. Kolobaric: „Wir hatten eine schlechte Phase in der ersten Hälfte, als wir viele Gegentore hinnehmen mussten. Ansonsten lief es aber ganz gut.“ Arie van Lent: „Ich mag diese Spiele. Meine Jungs haben sich gut präsentiert und haben eine gute läuferische Bereitschaft gezeigt. Mehr kann man zu die-



Zufrieden: Arie van Lent.

sem frühen Zeitpunkt der Saisonvorbereitung noch nicht sagen.“



Die vielen Zuschauer hatten in Drensteinfurt ihren Spaß an einem flotten Fußballspiel.



Danke



**Für die freundliche Unterstützung
bedanken wir uns besonders bei:**

Café - Bar - Hotel - Restaurant Amigos

Druckservice Klaus Bauer

Fleischerei Kottenstedde

Gaststätte „Hammer Post“

Geflügelfeinkost Klein

Krombacher-Brauerei

Restaurant „Altes Forsthaus“

Schuh- und Sporthaus StepIn

Schützenverein Hamm-Norderfeldmark

Sparkasse Münsterland Ost

Volksbank Drensteinfurt

Wellness Oase

Westfälische Nachrichten



Manfred Drepper und Manfred Reinmann bedanken sich bei Simone Popil, Andrea Fröhne, Ute Gebauer-Lange und Ulla Klimas für die super Organisation der Jugendturniere.

**Herzlichen Dank
an alle,
die zum Gelingen der verschiedenen
Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums
beigetragen haben!**



Dank an unsere Schiedsrichter

Ohne diese Herren würde es wahrscheinlich weniger gestört auf unseren Plätzen zugehen. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für Ihre Tätigkeit. Wir sind froh, dass

es sie gibt, unsere Schiedsrichter (v.l.): Lars Hendrik Stadie, Ferat Etemi, Martin Brinkmann, Björn Philipper und Thomas Wimber.

Geflügel vom Feinsten

Wir bieten appetitliche Lösungen rund um das Geflügel



Geflügelfeinkost / Tiefkühlagerung

Schmiedestraße 3 • 48317 Drensteinfurt

Telefon 0 25 08-9 94 40 • Telefax 0 25 08-99 44 10 • www.gefluegel-klein.de

**Das Team der Volksbank Drensteinfurt
gratuliert dem SVD zum 100. Geburtstag.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Volksbank Drensteinfurt
www.vereinigte-vb.de



Impressum

Herausgeber:

SV Drensteinfurt 1910 e.V.
Ahleenerweg 17, 48317 Drensteinfurt

Redaktion:

Thomas Bonnekoh

Umschlag, Satz und Layout:

Sven Thiele

Druck:

Claßen-Druck, Drensteinfurt

Bild- und Textquellen:

Westfaelische Nachrichten
Matthias Kleinedam, Daniel Drepper
SV Drensteinfurt: Volker Hugemann, Ulla Kunz,
Angelika Düppjohann, Werner Dieckmann,
Helmut Schmandt, Hendrik Voges, Thomas Bonnekoh

100 Jahre SV Drensteinfurt

Gefördert von

 Sparkasse
Münsterland Ost

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Shutterstock.com



Kostenloses
Probeabo
2 Wochen
Lese Freude.

Wir gratulieren dem
SV Drensteinfurt
zum 100-jährigen Bestehen.

Immer besser informiert mit den vielen
Vorteilen und Serviceangeboten Ihrer Zeitung.

WN-Leserservice: 0251/690-0
www.wn.de



**Westfälische
Nachrichten**